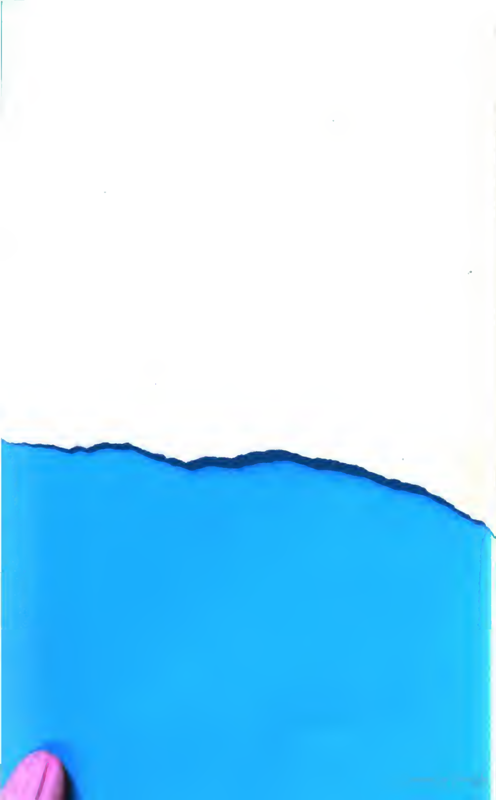




Die Münzen

der

deutschen Kaiser und Könige

des Mittelalters,

von

Heinrich Philipp Cappe.



Dritte Abtheilung,

Nachtrag zur ersten und zweiten Abtheilung enthaltend.

Mit 6 Kupfertafeln.

Dresden, 1857.
Auf Kosten des Verfassers.

In Commission bei E. S. Mittler und Sohn in Berlin.
(Zimmerstraße Nr. 84. 85.)

Vorwort.

Im Laufe der sieben Jahre, welche seit dem Drucke der zweiten Abtheilung meiner Beschreibung der Münzen unserer Kaiser und Könige des Mittelalters verflossen sind, ist mein Bestreben, die mir bis dahin unbekannt gebliebenen ähnlichen vaterländischen Denkmäler zu erlangen, nicht ohne Erfolg gewesen. Aus der Nähe und Ferne habe ich nicht nur Erwerbungen gemacht, welche dieses Fach meiner Sammlung vermehrt haben, sondern auch von mehreren Freunden der vaterländischen Münzkunde hierauf bezügliche Mittheilungen erhalten. Ich habe ferner die, in den der Münzkunde gewidmeten Zeitschriften enthaltenen Beschreibungen mehrerer mir unbekannt gebliebenen, hierher gehörigen Münzen, sowie die Berichtigungen, welche in Beziehung auf meine Bestimmungen öffentlich ausgesprochen worden sind, oder zu welchen ich mich in Folge eigener weiterer Nachforschungen gedrungen gefühlt, aufgezeichnet und dadurch den Stoff zu der vorliegenden Schrift erhalten.

Ich übergebe dieselbe den Freunden der vaterländischen Münzkunde, mit dem Wunsche, daß bald die Zeit anheben möchte, in welcher der von mir vor 10 Jahren ausgesprochene Tadel nicht wiederholt werden darf, die deutschen Geschichtsforscher die von ihnen bisher vernachlässigte Münzkunde des Vaterlandes pflegen und fördern, diejenigen deutschen Gelehrten aber, welche sich mit der Münzkunde beschäftigen, jedoch ausschließlich nur die Münzen der Griechen und Römer behandeln, ihre Einseitigkeit ablegen und zugleich den Forschungen im Gebiete der Münzkunde des Vaterlandes sich zuwenden werden. In diesem Gebiete ist mehr Beifall zu erlangen, als durch Bekanntmachung einer oder der anderen nach aufgefundenen Münze des Alterthums, über welchen letzteren Theil der Münzkunde bereits eine so reiche Literatur vorhanden ist, während für die vaterländische Münzkunde noch so viele Archive zu durchforschen, die bereits gedruckten, aber in vielen, nicht überall zugänglichen Werken zerstreuten Nachrichten zusammen zu stellen und kritisch zu beleuchten, die Münzen für große Theile des Vaterlandes noch zu sammeln, zu ordnen, zu vergleichen und zu prüfen, mithin Arbeiten noch vorzunehmen sind, die an Schwierigkeiten und aufzuwendenden Fleiß alles überbieten, was man über die schon so viel besprochenen griechischen und römischen Münzen noch etwa sagen kann.

Als Einleitung habe ich nur noch wenige Worte hinzuzufügen. Das Gewicht derjenigen Münzen, welche ich besitze oder aus anderen Sammlungen in Händen gehabt, habe ich, wie in den beiden vorhergehenden Abtheilungen, in Decimaltheilen des preußischen Loths — 16 auf eine Mark — angegeben.

Bei der Angabe von **rechts** und **links** bin ich den besseren Münzkundigen des vorigen Jahrhunderts gefolgt, welche jede Münze als einen Gegenstand betrachteten, der seine rechte und linke Seite hat. Die Leser meines Buches müssen daher von der Ansicht ausgehen, daß ich aus den Münzen heraus, wie die Wappenkundigen bei Beschreibung eines Wappens, nicht hinein, also nicht vom Standpunkte des Beschauers, spreche.

Dresden, im December 1857.

H. Ph. Cappe.

Inhalt.

Karl der Große.

768 bis 814.

(Siehe Theil I. Seite 1 und 183 und Theil II. Seite 91.)

1. Hs. In zwei Zeilen CÆO—LVS, ähnlich der Münze im 2ten Bande Nr. 446 und der Abbildung daselbst Taf. XXI. Nr. 214; es fehlen aber im Felde die beiden Kügelchen.
   Rf. Wie auf der angegebenen Münze, im Felde R:F, der horizontale Strich steht über dem R, statt der obern Kugel befindet sich hier ein Dreieck, es fehlt die untere Kugel und F bildet an seinen Endpunkten ein Dreieck.
   Gewicht 0,105.
2. Hs. Wie vorstehend, die Zeilen stehen aber rückwärts.
   Rf. Desgleichen, die Endpunkte des F laufen grade aus und ist dieser Buchstabe gleichsam schräg und verkehrt schwebend, auch R steht verkehrt.
3. Hs. Im Felde ein Kreuz, mit einem Kügelchen in jedem Winkel desselben. Umschrift: CAROLVS.
   Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ AVGVTVS.
   Abgebildet in Götz K. M. Taf. IV. Nr. 1.
   Ein Obol.

4. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ IAROLA𝔖.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ AVGVI..𝔖.
Ein Obol. Gewicht 0,04.'
Ob diese beiden Obole in Deutschland geprägt sind, ist mir zweifelhaft, ich habe sie aber nicht übergehen wollen.

5. Hs. Wie Nr. 1.
Rs. Im Felde ein Kreuz, um dasselbe die Buchstaben SC. E·M·R. (wahrscheinlich Sanctus Emmericus.)
Gewicht 0,105.

6. Hs. Im Felde in zwei Reihen, die durch einen Querstrich getrennt sind CAR—LVS (V mit einem Querstrich in der Mitte), das Ganze ist von einem starken Perlenkreise umgeben.
Rs. In zwei Zeilen BIN—GIAC. (Bingia civitas.)
Abgebildet in meiner Beschreibung der Mittelalter-Münzen von Mainz, Taf. I. Nr. 4.
In der Revue de la numismatique belge, Série. 2. Tome III. S. 138 wird die Frage aufgeworfen, weshalb man diese Münze als in Bingen geschlagen bestimme, worauf ich erwiedere, daß es aus dem einfachen Grunde geschieht, weil dieser Namen auf der Münze steht. Herr Chalon, der diese Frage stellt und den Buchstaben G für ein C hält, ist der Ansicht, daß man diese Münze nach Binche bei Mons verweisen könne, was mir unzuläßig erscheint.

7. Hs. Zweizeilig. CARO—LVS (C eckig).
Rs. In zwei Zeilen, die zweite rückläufig, zwischen beiden ein Strich, DEO—TNAN, darunter drei als ein Dreieck gestellte Kugeln. Die Striche der Buchstaben mit Knöpfen auf den Enden, auf beiden Seiten ringsum ein dicker Perlenreif. Deonant ist in den Zeiten der Karolinger ein oft vorkommender Namen der an der Maas belegenen Stadt Dinant.

Beschrieben in den Münzstudien von Dr. Grote, S. 106.

8. Hs. Im Felde das Monogramm Karls um eine Raute, deren oberer Theil ein A bildet, sodann K rechts zur Seite, R auf der Spitze, links S, unten R, die Raute deutet den Buchstaben O an.

Rs. Im Felde ein Kreuz mit der Umschrift: DORESTADO (Duerstede).

Revue num. belge Série 2. T. II. S. 380 und abgebildet auf Tafel XIII. Nr. 12.

Ein Drittel Denar.

9. Hs. In drei Zeilen K-×R-F—·A· (Karolus Augustus Rex Francorum).

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ D—MA·G—·C·S (Magdeburg Civitas). Abgebildet Taf. 1. Nr. 2.

Gewicht 0,10.

In der Sammlung des Herrn Westermann in Bielefeld.

10. Hs. Im Felde das Monogramm Karls mit einem C. Umschrift: ✠ CARLVS REX FR.

Rs. Im Perlenzirkel ein Kreuz, im linken untern Winkel desselben ein Kügelchen. Umschrift: ✠ MOGONTIA.

In meiner Beschreibung der Mainzer Münzen. Nr. 10. Numismatische Zeitung 1851. S. 145.

11. Hs. Wie vorstehend, aber das Monogramm mit K.

Rs. Ein auf drei Stufen erhöhtes Kreuz im Perlenkreise. Umschrift: ✠ MOGONTIA.

Mainzer Münzen. Nr. 12. Revue de la num. belge. Série. 2. T. II. S. 377. Nr. 19.

12. Hs. Im Perlenkreise ein Kreuz, in jedem Winkel desselben ein Punkt. Umschrift: ✠ CARLVS REX FR.

Rs. Im Perlenkreise das Monogramm, wie vorstehend. Umschrift: ✠ MOGONTIA.

Daselbst Nr. 14 und in der genannten Revue Nr. 18. woselbst auch nachgewiesen wird, daß diese Münzen,

zufolge eines bei Duerstede gemachten Fundes, Karl dem Großen mit der größten Wahrscheinlichkeit zu-zuweisen sind.

Schon ein Jahr früher ist in der Numismatischen Zeitung 1851 S. 145 eine gleiche Zutheilung erfolgt.

13. Hs. In zwei Zeilen CÆRO—LVS.

Rs. In drei Zeilen, die durch zwei horizontale Striche getrennt sind: M — TR< — NO. (M — ON — Trajectum, Maestricht.)

Revue de la num. belge. T. II. Série 2. S. 140 und abgebildet auf Taf. III. Nr. 5.

In der Sammlung des Herrn Westermann in Bielefeld befindlich.

14. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Im Felde die Buchstaben METTIIS (Metz), zerstreuet durcheinander.

Abgebildet Taf. XII. Fig. 5. und beschrieben mit der Angabe des Gewichts zu 0,74 Gramme, in den Etudes Numismatiques sur une partie du Nord-Est de la France par C. Robert. Metz 1852. 4. S. 188.

15. Hs. Wie vorstehend.

Rs. In einer Zeile CILS.

Abgebildet Taf. 1. Nr. 1. und entnommen aus der Revue de la num. belge. T. II. S. 2. Taf. III. Nr. 3.

16. Hs. Wie vorstehend, nur wenig abweichend.

Rs. Desgleichen, es fehlt aber I, statt dessen ist ein Kreuz vorhanden.

In der genannten Revue Nr. 1.

17. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen, statt des Kreuzes ist hier eine Kugel.

Daselbst Nr. 2.

Die Abkürzungen auf den Rückseiten dieser drei Münzen haben die verschiedenartigsten Erklärungen veranlaßt. Man hat auf Cales, Cadocum, Calensis villa, Clivia, Calesium, Clusae

gerathen, bis Herr Chalon a. a. O. S. 134 die Lesart Castrl LocuS vorschlug und darin eine Abkürzung von Mons Castrilocus fand. So und auch Castrum Mons wird im Mittelalter die Hauptstadt von Hennegau, das jetzige Mons, genannt.

18. Hs. Im Felde eine liegende aufwärts gekehrte Figur, die ich für ein K nehme, darunter ✠ RF, der Schrägstrich des R hat unten einen Querstrich, so daß er ein X bildet. (Karolus Rex Francorum.)

Rs. Monogrammartig TREFR (T und R und F und R verbunden) darüber die vorbeschriebene Figur.

Abgebildet Taf. 1. Nr. 3. Entnommen aus dem Jahresberichte der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier vom Jahre 1855, wo die Münze auf Taf. 2. Nr. 2. abgebildet und Seite 33 beschrieben, aber dem König Heinrich I. zugetheilt ist. Diese nur in einem Exemplare bekannte Münze ist vor Kurzem in Trier gefunden worden; die Schreibart TREFER für TREVER kommt auch auf einer Münze Pipin's, Vaters des Kaisers Karl des Großen, vor, die a. a. O. unter Nr. 1. abgebildet ist.

19. Hs. Im Felde ein Kreuz. Umschrift: CARLVS REX FR.

Rs. Im Felde das Monogramm Karls mit einem C. Umschrift: TREVERIS.

$\frac{1}{2}$ Denar. Revue de la num. belge. T. II. Série 2. Taf. XIII. Nr. 7.

20. Hs. Im Felde in zwei Zeilen CAR—LVS, in der Mitte ein vierblätteriges Blümchen.

Rs. Im Felde in einem Ringe ein Kugelkreuz. Umschrift: ✠ VIRDVN.

Robert, Etudes etc. Taf. XII. Nr. 6.
Gewicht 1,07 Gramme.

Ludwig der Erste, auch der Fromme genannt.

814 bis 840.

(Siehe Theil I. Seite 8, 185 und 196, und Theil II. Seite 93.)

21. Hs. Belorbeertes Brustbild linkshin. Umschrift: D·N·HLV-DOVVICVS. IMP. AVG.

Rs. In zwei Zeilen, die durch zwei achtstrahlige Sterne und ein Kreuz dazwischen getrennt sind, SCI—MAR, über dem C ein horizontaler Strich.

Abgebildet in der Revue de la num. belge T. II. Taf. II. Nr. 9. und wird Seite 114 die Aufschrift Sancti Martini gedeutet. Da aber der Buchstabe I auch ein A sein kann, auch für die beiden Silben TINI nicht Raum genug auf der Münze, wohl aber für IA vorhanden ist, so möchte ich die Aufschrift Sancta Maria lesen, deshalb die Münze als eine deutsche beanspruchen und nach Hildesheim verweisen, in welcher Stadt sich Ludwig oft und während längerer Zeit aufgehalten hat.

22. Hs. Im Felde ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: HLVDOVVICVS REX P.

Rs. In drei Zeilen DNAISNVEDNOPA, gedeutet: DeNArIuS NoVus EDitus in NOstra PAlatio.

23. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HLVDOVVICVS IMP.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ALA—BOTES—HAIM.

24. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: IHLVDOVVICVꟸ IMP.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ALA—BOJ.ES—HAIN.

Die zuletzt beschriebenen drei Münzen, so wie die nachfolgenden Nr. 28 und 29, wurden mir von Belgien aus zum Tausch angeboten, da mir aber dieselben bereits in falschen Exemplaren vorgekommen waren, so theilte ich dies dem Antrag-

steller mit, worauf ich keine Antwort erhielt, und kann ich daher nicht angeben, ob und wo sie vielleicht als ächte vorhanden sind.

25. Hs. Im Felde ein Kreuz. Umschrift: ✠ HLVDOVVICVS IM.
Rs. In einer Zeile METTIS.

Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XII. Nr. 7. Gewicht 1,27 Gramme.

26. Hs. Im Perlenkreise ein Kreuz. Umschrift: HLVDOVVICVS.
Rs. Desgleichen. Umschrift: WVCON·ISCVTS.

In meiner Beschreibung der Mainzer Münzen Nr. 16.

27. Hs. Im Felde ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ NLVDOVVICVS IMP.
Rs. Ein Kirchengebäude. Umschrift: HOCONCIA CIVT. Gewicht 0,105.

28. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HLVDOVVICVS IMP.
Rs. In drei Zeilen REGA—NESB—VRG (Regensburg).

29. Hs. Wie vorstehend, aber ohne Kugeln in den Winkeln des Kreuzes.
Rs. Desgleichen.

30. Hs. Brustbild: HLVDOVVICVS IMPAVG.
Rs. Ein zweithürmiges Gebäude oder Portal. Umschrift: STRATBVRG.

Conbrouse, Catalogue des monnoies françaises, Nr. 315.

31. Hs. Im Felde ein Kreuz. Umschrift: HLVDOVVICVS IMP.
Rs. In zwei Zeilen, die durch einen Punkt getrennt sind, VIRID — VNVM.

Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XII. Nr. 8. Gewicht 1,27 Gramme.

32. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: IDOVVICVS INP.
Rf. Desgleichen. Umschrift: VIRID—VHVM.
Daselbst Nr. 9. Billon.
Gewicht 0,97 Gramme.

33. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ LV·IV·ID.
Rf. Desgleichen. Umschrift: VIR—NVD (die zweite Zeile rückläufig).
Daselbst Nr. 10. Ein Obol, dessen Gewicht 1,27 Gramme, dem Anscheine nach, nicht richtig angegeben ist.

34. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: CIVITAS.
Rf. Desgleichen, die Zeilen sind aber durch ein Kügelchen getrennt. Umschrift: VIRI—DVNI.
Daselbst, ein Obol.
Gewicht 0,63 Gramme.

Lothar der Erste.

840 bis 855.

(Siehe Theil I. Seite 11 und 186 und Theil II. Seite 94.)

35. Hf. Brustbild, linkshin. Umschrift: HLOTHRIVS AGS.
Rf. Eine Kirche. Umschrift: XRISTIANA RIIII GIO.
Abgebildet in den Blättern für Münzkunde, 2 Bd. Taf. I. Fig. 16.

36. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HLOTHRIVS AG.
Rf. Desgleichen. Umschrift: XPISTIANA RELIGIO.
Gewicht 0,105.

37. Hf. Belorbeerter Kopf. Umschrift: HLOTHARIVS AGVS.
Rf. Desgleichen.
Gewicht 0,11.

38. Hſ. Im Felde ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desſelben. Umſchrift: ✠ LVTHARIVS IMP.

Rſ. Wie vorſtehend.
Gewicht 0,10.

39. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HLOTHARIVS IMP.
Rſ. Desgleichen mit RELICIO.

40. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ IOTAMVS INERAT.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: DORESTATVS MON.
Gewicht 0,9.

41. Hſ. Im Felde ein Kreuz. Umſchrift: ✠ HLOTHARIVS MPERA.

Rſ. In drei Zeilen: DORES·TATVS.

Notice des monnoies françaises composant le cabinet Rousseau, par A. de Longpérier, Nr. 543.
Gewicht 1,52 Gramme.

42. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ HLOTIARIVS IMPER.
Rſ. In drei Zeilen MEDI—EMATRI—CIS.
Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XIII. Nr. 1.

43. Hſ. Wie vorſtehend, mit Kügelchen in den Winkeln des Kreuzes. Umſchrift: ✠ HLVTHVRIVS MP.

Rſ. Eine Kirche. Umſchrift: MEDIO MATRICORV.
Daſelbſt Nr. 2.
Gewicht 1,28 Gramme. Vom ſchlechtem Silber.

44. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ HLVTHARIVS IMP.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MEDIOMATRICORVM.
Daſelbſt Nr. 3.

45. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HLOTARIVS IMP.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ TREVERIS CIVI.

Longpérier, Catalogue Rousseau. Nr. 544.
Gewicht 1,22 Gramme.

46. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ HLOTHARIVS IMP.
Rſ. Desgleichen. Umschrift: VIRIDVNVM CIVIS.
Abgebildet in Robert, Etudes, Taf. XIII. Nr. 4.
Longpérier, Nr. 545.
Gewicht 1,55 Gramme.

47. Hſ. Im Felde ein Kreuz. Umschrift wie vorstehend.
Rſ. Desgleichen. Umschrift: VIRDVNVM CIVIS.
Daselbst Nr. 5.
Gewicht 1,40 Gramme.

48. Hſ. Ein Kreuz mit einem kleinen Kreise in der Mitte und Kügelchen in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ HLVTARIVS IMP.
Rſ. Desgleichen. Umschrift: VIRIDVNVM CIVIS.
Daselbst Nr. 6.
Gewicht 1,01 Gramme.

49. Hſ. Ein Kreuz mit Kugeln in dessen Winkeln. Umschrift: HLOTARIVS IMP.
Rſ. Desgleichen. Umschrift: VIRIDVNIM CIVIS.
Gewicht 0,095.

Lothar der Zweite, König von Lothringen.

855 bis 869.

(Siehe Theil I. Seite 133 und Theil II. Seite 1.)

50. Hſ. Im Felde ein Kreuz, mit Kügelchen in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ HLOTHARIVS REX.
Rſ. Eine Kirche. Umschrift: METTIS CIVITAS.
Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XIII. Nr. 8.

51. Hs. Im Felde ein Kreuz. Umschrift: ✠ HLOTARIVS REX.

Rs. In zwei Zeilen STRASB — CIVITA.

Leblanc, S. 113. Nr. 13. Conbrouse Nr. 258.

52. Hs. Wie vorstehend, mit einer Kugel in jedem Winkel des Kreuzes. Umschrift: ✠ HLOTHARIVS REX.

Rs. Eine Kirche. Umschrift: VIRIDVNVM CIVIS.

Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XIII. Fig. 9.

Gewicht 1,30 Gramme.

53. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen, aber zwischen den beiden Stufen der Kirche ist ein Kreuzchen. Umschrift: VIRIRVNVM CIVIS.

Daselbst Fig. 10.

54. Hs. Wie vorstehend, aber über dem O ein Kreuzchen, so daß dieser Buchstabe kleiner als die übrigen ist.

Rs. Wie vorstehend. Umschrift: VIRI ✠ DVNVM CIVIS.

Daselbst Nr. 11.

Gewicht 1,27 Gramme.

55. Hs. Wie vorstehend, ohne das Kreuzchen. Umschrift: HLOTHARVS RX.

Rs. Desgleichen, aber zwischen den Stufen der Kirche sind drei Kügelchen. Umschrift: VIRIDVNVM CIVIS.

Daselbst Nr. 12.

56. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HLOTHARIVS REX.

Rs. Desgleichen, ohne die Kügelchen.

Longpérier Nr. 546.

Gewicht 0,55 Gramme. Von schlechtem Silber.

57. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: XPISTIANA RELIGIO.

In Robert, Etudes, Taf. XIII. Fig. 7.

58. Hs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ LOTARIVS REX.
Rs. In zwei Zeilen TREV—ERIS.
Berry, Etudes et recherches hist. sur les mon. de France, Taf. XV. Nr. 10.

Ludwig der Zweite.

855 bis 875.

(Siehe Theil I. Seite 14 und Theil II. Seite 95.)

59. Hs. und Rs. Wie die Münze Nr. 24 und deren Abbildung im 1. Bde. Taf. I. Nr. 7., nur ist in dem obern Winkel des Kreuzes ein Stern befindlich.
Gewicht 0,10.

60. Hs. Wie vorstehend, aber statt des Sterns eine Kugel, und mit MIP.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,10.

61. Hs. Wie vorstehend, mit IMP.
Rs. Desgleichen, aber unter der Kirche ein Dreieck von drei Kugeln.
Revue de la num. belge. Tom. V. Série 2. Taf. I. Nr. 7.

62. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ VLODVICIM REII (rückwärts gestellt) und im O ein Kügelchen.
Rs. Desgleichen, aber ohne das Dreieck unter der Kirche. Umschrift: ✠ PISTIAHARELO (rückwärts).
Gewicht 0,095.

63. Hs. Im Felde das Monogramm Ludwigs.
Rs. Ein Kreuz, mit Kügelchen in jedem Winkel desselben. MOƆONTIA.
Mainzer Münzen. Nr. 18.

Karl der Kahle.

875 bis 877.

(Siehe Theil I. Seite 15 und 187 und Theil II. Seite 95.)

64. Hs. Im Felde ein Kreuz. Umschrift: CAROLVS REX.
Rs. Eine Kirche. Umschrift: PALATINA MONEA.
Leblanc, S. 134.

65. Hs. und Rs. wie vorstehend, mit MO.
Conbrouse, Nr. 112.

66. Hs. Wie vorstehend, aber in jedem Winkel des Kreuzes eine Kugel.
Rs. Im Felde das Monogramm Karls. Umschrift: PALATINA MONETA.
Longpérier, Catalogue Rousseau. Nr. 473.
Gewicht 1,51 Gramme.

67. Hs. Monogramm Karls. Umschrift: GRATIA DI REX.
Rs. Im Felde ein Kreuz. Umschrift: PALATINA MO.
Conbrouse, Nr. 113.

In den Münzstudien von Dr. Grote, S. 84, sagt derselbe, wie er glaube, daß die heimatlosen Münzen mit Palatina Moneta in Aachen geprägt seien, weil es doch auffallend sei, daß keiner von allen Karolingern in dieser erlauchten Hauptstadt geprägt haben sollte, zumal da Münzen mit jener Umschrift nur von solchen Königen vorhanden seien, welche in Aachen regiert haben, nicht aber auch von irgend einem andern.
Ich glaube, daß diese Ansicht Beifall finden wird.

68. Hs. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: CARLVS REX FR.
Rs. Eine Kirche. Umschrift: XPRISTIANA RELICIO.
Longpérier, Nr. 444.
Gewicht 1,62 Gramme.

69. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen mit RELIGIO.
Derſelbe, Nr. 445.
Gewicht 1,62 Gramme.

70. Hſ. Im Felde das Monogramm Karls. Umſchrift: GRA-TIAD — IREX.
Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: BRVGGAS (Brügge).
Conbrouse, Nr. 164. Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 332.

71. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ CAMARACVS CIVIS.
Longpérier, Nr. 552.
Gewicht 1,77 Gramme.

72. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit CIV.
Derſelbe, Nr. 553. Ein Obol.
Gewicht 0,62 Gramme.

73. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit CIVI.
Derſelbe Nr. 554.
Ein Pfennig.
Gewicht 1,70 Gramme.

74. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ BARRICIVIS (Bar le duc?)
Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XIV. Fig. 6.
Gewicht 0,74 Gramme. Die Münze hat die Größe eines Denars.

75. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. In zwei Zeilen, die durch einen horizontalen Strich getrennt ſind, BARRI — CIVITA.
Daſelbſt Fig. 7.
Gewicht 0,95 Gramme.

76. Hſ. Wie vorſtehend, aber das Monogramm geſtürzt. Umſchrift: ✠ GRATIAD — IREX.
Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: CERVIA MONETA (Chièvres, im Hennegau).
Revue de la num. belge, Tom. IV. S. 332.

77. Hſ. Das Monogramm Karls. Umſchrift: ✠ GRATIA — IREX.
Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: ✠ CVRTRIACO CIVIS (Courtray).
Daſelbſt S. 334. **Conbrouse**, Nr. 236.

78. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ CVRTRIACO, mit weit getrennten Buchſtaben.
Daſelbſt, S. 334. Conbrouse, Nr. 237. Ghesquière, Taf. II. Fig. 12.

Dieſer Karl bezeichnet Courtray in einer Urkunde von 859 durch Curtricisum und Kaiſer Otto der Erſte ſpricht 944 von einem pagus curteriacensis.

79. Hſ. Das Monogramm Karls. Umſchrift: CRA — IOADTIRX.
Rſ. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desſelben. Umſchrift: ✠ INVICO DEONINI (Dinant).
Abgebildet in der Revue de la num. belge. Tom. II. Série 2. Taf. III. Nr. 4.

80. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ GRATIOAD — IRT.
Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: INVICO DEONTNIT.

Daselbst, S. 337. Fougère & Conbrouse, Description des monnaies de la deuxième race royale de France, Fig. 342. Conbrouse S. 24. Fig. 295. Grote in den Münzstudien. S. 106 ist geneigt, diese Münze Karl dem Einfältigen zuzuschreiben.

81. Hs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ CARLVS REX.

Rs. Das Monogramm Karls. Umschrift: ✠ CLARO-MIINT. (Clermont.)

Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XV. Fig. 6. Longpérier, No. 567. Dieser theilt die Münze Karl dem Dicken zu, und zweifelt, ob Clermont in Lothringen die Münzstätte sei. Diese Stadt ist während langer Zeit im Besitze der Bischöfe von Verdun gewesen.

82. Hs. Das Monogramm Karls. Umschrift: ✠ GRATIAD IREX.

Rs. Ein Kreuz. Umschrift: LEPTINAS FISCO (Eslines, fisco soll so viel als villa regia bedeuten).

Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 338.

83. Hs. Das Monogramm Karls. Umschrift: ✠ CARLVS CDACIA DEI—C (ectigt).

Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ GANDAVVM (Gent).

Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 342. Nr. 2. Conbrouse, Nr. 283. Fougère & Conbrouse, Nr. 327.

84. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ GRATIAD—IREX.

Rs. Desgleichen.

Daselbst Nr. 3. Conbrouse, Nr. 284. Longpérier, Nr. 400. Ghesquière, Taf. II. Fig. 13.

85. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ GADAVVM MONE.

Daselbst Nr. 4. Conbrouse, No. 285. Longpérier, Nr. 400.

Gewicht 1,66 Gramme.

86. Hſ. Das Monogramm Karls. Umſchrift: RACIAD — IREX.
Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: ✠ SCI CAVCERICI M (Sankt Gaucher).
Longpérier, Nr. 555.
Ein Obol.
Gewicht 0,74 Gramme.

Die Abtei Sankt Gaucher iſt unter den Ortſchaften genannt, welche bei der Theilung des Königreichs Lotharingien Karl dem Kahlen zu fielen.

87. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: GRACIAD IREX.
Rſ. Im Felde ein Kreuz. Umſchrift: ✠ XNVICO HOIO (Huy).
Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 347. Nr. 6.

88. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ HVICO HOIO.

89. Hſ. Das Monogramm verkehrt geſtellt. Umſchrift: GRATIADIREX.
Rſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ XINVICO HOIO.
Revue de la num. belge. Bd. I. Série 2. Taf. VIII. Nr. 2.

90. Hſ. Wie vorſtehend, aber richtig geſtellt.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: LAVACA CIVITAS (Lüttich).
Longpérier, Nr. 556.
Gewicht 1,57 Gramme.

91. Hſ. Das Monogramm Karls verkehrt geſtellt, ſonſt wie vorſtehend.
Rſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ MELBODIO M — T (Maubeuge).
Longpérier, Nr. 557.
Gewicht 1,90 Gramm

92. Hſ. Das Monogramm Karls, aber verſchliffen. Umſchrift: ✠ GRATIAD — IREX.

Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: INVICO NAMVCO (Namür). Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 356. Nr. 4. Conbrouse, Nr. 296.

93. Hſ. Das Monogramm Karls, ſonſt wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ HAMVCO VICO.

Conbrouse verweiſet dieſe Münze nach Hamm (Hamuco).

94. Hſ. Das Monogramm Karls. Umſchrift: ✠ GRATIA·DI·RE.

Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: TRIETTO MON (Maeſtricht). Revue de la num. belge, Tom. II. S. 340. Nr. 2. Conbrouse, Nr. 709.

95. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: TREIETT MON. Daſelbſt.

96. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. TRIJECTO MONETA. Daſelbſt, Conbrouse, Nr. 710.

97. Hſ. Wie vorſtehend mit REX.

Rſ. Desgleichen. TRIGETINSE·MON. Daſelbſt Nr. 3. Conbrouse, Nr. 711.

98. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: DEI GRATIA REX.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ TRIETTO MO. Gewicht 0,09.

99. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ TRIETTO PORTO.

100. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ GRATIADI REX (rückwärts).
Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ NIVELLA VICV (Nivelle).
Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 360. Nr. 3. Longpérier, Nr. 558.
Gewicht 1,58 Gramme.

101. Hs. Das Monogramm Karls. Umschrift: GRATIAD — I REX.
Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ TVNIERAS CIVITAS (Tongern).
Daselbst S. 362. Nr. 1. Conbrouse, Nr. 721.

102. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: TVNIERAS CIVI.

103. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: TVNIERS CIVITAS.
Revue de la num. belge Tom. IV. S. 363. Fig. 2. Conbrouse, Nr. 722.

104. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ VALENCIANIS PORT.
Longpérier, Nr. 559.
Gewicht 1,70 Gramme.

105. Hs. Wie vorstehend, aber rückwärts. Umschrift: ✠ GRATIAD — I RIX.
Rs. Desgleichen. Umschrift: VALENCIANIS.
Longpérier, Nr. 560.
Gewicht 1,34 Gramme.

106. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠GRATIAD—I REX FR.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ INFISCO VENDRNT (NT vielleicht statt Moneta) (Vendières).
Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XIV. Fig. 5. Longpérier, Nr. 561.
Gewicht 1,75 Gramme.

107. Hs. Das Monogramm Karls. Umschrift: ✠ GRATIAD — I REX.

Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ VIRDVNI CIVITAS.

Robert, a. a. O. Fig. 1.

108. Hs. Wie vorstehend, aber verkehrt gestellt, und in der Mitte ein Kügelchen.

Rs. Desgleichen. Umschrift: VIRIDVNVM CIVI.

Daselbst, Fig. 2.

109. Hs. und Rs. wie vorstehend, es fehlt aber in der Mitte des Monogramms das Kügelchen.

Daselbst Fig. 3.

110. Hs. Wie vorstehend, das Monogramm richtig gestellt.

Rs. Desgleichen. Umschrift: VIRDVNVM CIVI.

Longpérier, Nr. 562.

Gewicht 1,69 Gramme.

111. Hs. Wie Nr. 108. Umschrift: ✠ GRACIAD — I REX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ IVIRDVNVM CIV oder HVIRDVNVM CIV.

In Robert, Etudes etc. Taf. XIV. Fig. 4.

Gewicht 1,70 Gramme.

112. Hs. Das Monogramm Karls. Umschrift: ✠ GRATIAD— I REX.

Rs. Ein Kreuz. Umschrift: INVICOVIOTO (Viset).

Longpérier, Nr. 563.

Ein Obol.

Gewicht 0,72 Gramme.

113. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ GRATIAD — I IMPER·

Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ TORNAII PORTI (Tournay, Dornik).

Longpérier, Nr. 454. Revue de la num. belge, Tom. IV. S. 365. Nr. 11.

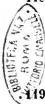
114. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Im Felde ein ausgefaſertes Kreuz. Umſchrift: ✠ TORANPORT.
Revue de la num. belge, a. a. O. Nr. 7. Conbrouse, Nr. 696.

115. Hſ. Wie vorſtehend mit IWDER (Imper).
Rſ. Desgleichen.
Revue, a. a. O. Nr. 8. Conbrouse, Nr. 697.

116. Hſ. Wie vorſtehend mit IMPER.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ TORNANPORTI ou TORNANDORTI IWER.
Daſelbſt Nr. 9. Conbrouse Nr. 698. Fougères & Conbrouse Fig. 61.

117. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: TORHAN PORTI.
Revue, a. a. O. Nr. 10. Conbrouse, Nr. 699.

118. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ IRATIAD—I IM.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ LENNIS FISCO (Lens im Hennegau).
Longpérier, Nr. 451.
Gewicht 1,64 Gramme.



119. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ INPERATOR · AVGVSTVS.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ INPORTO TRIECTO (Maeſtricht).
Revue de la num. belge, Tom. II. S. 340. 4. Conbrouse, Nr. 293.

In der gedachten Revue wird S. 341 nachgewieſen, daß die Münze nur Karl dem Kahlen angehören könne und in Maeſtricht, nicht aber, wie viele Münzſammler glauben, in Utrecht, geprägt ſei.

120. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ INPIRATOR·AVGV-STVS.

Desgleichen.

Longpérier, Nr. 453.

Gewicht 1,65 Gramme.

121. Hſ. Das Monogramm Karls. Umſchrift: ✠ CAROLVS IN RX.

Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: CASTRALOC MO.

Revue de la num. belge, Tom. IV. S. 353. Fig 1. Fougères & Conbrouse S. 11.

122. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: CARoLVS I PARA.

Rſ. Desgleichen.

Revue, a. a. O. Fig 2. Ghesquière, Taf. II. Fig. 5.

123. Hſ. und Rſ. Wie vorſtehend, aber im kleinen Maaßſtabe.

Revue, a. a. O. Nr. 3. Ghesquière, Fig. 10. Leblanc, S. 123. Fig. 3.

124. Hſ. Wie vorſtehend, mit Kügelchen in der Mitte. Umſchrift: ✠ ICHCRIA..IMP.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ VIRIVNI CIVITAS.

Abgebildet in Robert, Etudes etc., Taf. XIV. Nr. 8.

Gewicht 1,17 Gramme.

125. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ IMPERATI.

Rſ. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desſelben.

Daſelbſt, Fig. 9.

126. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ REX IMPERATOR.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: VIRDVNVM CVI.

Daſelbſt, Fig. 10.

Gewicht 1,19 Gramme.

127. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ IMPERATI.
Rf. Desgleichen, aber ohne Kugeln in den Winkeln des Kreuzes.
Im hiesigen Königlichen Kabinet.

Ludwig der Stammler, König vom westlichen Lothringen.

877 bis 879.

128. Hf. Im Felde das Monogramm Karls. Umschrift: ✠ HLVDOVVICVS REX.
Rf. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ INVICO HOIO (Huy).
Revue de la num. belge. Tom. IV. Seite 347. Nr. 7.

129. Hf. Wie vorstehend, das Monogramm aber verkehrt. Umschrift: ✠ HLVDOVVE REX.
Rf. Desgleichen.
Revue de la numismatique française, 1850. Taf. XII. Nr. 4.

130. Hf. und Rf. Desgleichen, aber das Monogramm richtig. Ein Obol.

131. Hf. Wie Nr. 128.
Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ IN · VICO · TRIECTO (Maestricht).
Ein Obol.
Revue de la num. belge. Tom. II. Seite 340. Nr. 5. Conbrouse, Nr. 299.

132. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ INVICOTRIIECTO.
Leblanc, S. 136. Fig. 4. Conbrouse, Nr. 261.
Ein Obol.

133. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ TVNIERAS CIVITAS (Tongern).
Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 363. Nr. 3. Conbrouse, Nr. 723.

Hierher gehören auch die von mir im erſten Theile unter Nr. 84 und 85 aufgeführten Münzen.

134. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. ✠ IN VICO VIOSAO (Viſet).
Ein Obol.

Daß die vorſtehend beſchriebenen ſieben Münzen einem Münzherrn angehören, darüber ſind die Münzforſcher einig, aber nicht darüber, welchem ſie zuzuſchreiben ſind. Es iſt deshalb viel geſtritten worden; Leblanc, S. 136 theilt ſie den Söhnen Ludwigs des Stammlers, Mader 1. S. 61. den Brüdern Ludwig dem Jüngern (von Rheinfranken auch de Saxe) und Karl dem Dicken zu. Dieſer Beſtimmung tritt Conbrouse S. 34 und Grote in den Münzſtudien S. 102 bei, in der Revue de la num. belge. Tom. II. S. 342 werden ſie Ludwig III. (II.) de Germanie zugetheilt, und von Lelewel Ludwig de Saxe; Barthelemy, Manuel, de Numismatique du moyen-age. Paris (1851) S. 46 beſtimmt ſie für Ludwig den Stammler, ſo wie Longpérier, S. 228 und C. Piot in der Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 368. Die beiden Letzteren ſind faſt einſtimmig über dieſen Gegenſtand, beweiſen aber, daß Ludwig der Stammler auch Visel beſeſſen habe, dem jedoch in den Münzſtudien

S. 102 widersprochen wird. In der Revue Numism. de Blois, 1850. S. 334 erklärt man sich auch freilich für Ludwig den Stammler, allein man mögte sie eben so gern Ludwig III. zutheilen. Die von Longpérier und C. Piot angeführten Gründe sind mir die überzeugendsten, und überdies noch finde ich es am natürlichsten und wahrscheinlichsten, daß der Sohn das Monogramm des Vaters (vielleicht aus Ehrfurcht, oder weil die Münzen mit demselben einmal bekannt waren,) beibehalten hat, als daß unterstellt wird, ein späterer Ludwig habe es wieder in Gebrauch genommen, und somit stimme ich für Ludwig den Stammler.

Ludwig der Deutsche.

840 bis 876.

(Siehe Theil I. Seite 16 und Theil II. S. 95.)

Von der, von mir im 1. Bande unter Nr. 60 aufgeführten und diesem Ludwig zugetheilten Münze, sagt Grote in seinen Münzstudien S. 113, daß sie weder Ludwig II. noch dem III. zugeschrieben werden könne, er unterläßt aber anzugeben, wem sie zuzutheilen ist.

Ludwig der Jüngere,

(— von Rheinfranken, von den französischen Münzforschern „de Saxe" genannt.)

876 bis 882.

135. Hs. Im Felde ein Kreuz, in dessen Mitte eine Raute mit einem Kügelchen, um dasselbe LVDOVVICVS (rückwärts gestellt), äußere Umschrift: ✠ CRATIAD — REX.

Rs. Ein Kreuz, mit zwei Kügelchen in jedem Winkel desselben. Umschrift: METTIS CIVITAS.

Abgebildet Taf. I. Nr. 4.

Entnommen aus Robert, Etudes etc. Taf. XIV. Fig. 11.

Gewicht 1,75 Gramme.

136. Hs. Wie vorstehend, ohne das Kügelchen in der Raute, und LVDOVVICVS richtig gestellt, äußere Umschrift: ✠ GRATIAD — IREX.

In Robert, Etudes etc. Taf. XIV. Nr. 12.

Gewicht 1,43 Gramme.

Karl der Dicke.

882 bis 887.

(Siehe Theil I. Seite 19 und 187 und Theil II. Seite 96.)

Im 1. Bande ist von mir unter Nr. 63 eine Münze mit der Aufschrift Bledonis beschrieben worden, welche ich den Blättern für Münzkunde 2ten Bandes entnommen habe, woselbst sie auf Taf. XXIII, unter Nr. 347 abgebildet ist. Ein zweites, aber abweichendes Exemplar mit CARLVS REX und CLEDONIS, worauf das D ebenfalls als Q gebildet ist, habe ich im zweiten Bande auf Taf. XXI. unter Nr. 228 abbilden lassen; seitdem erhalte ich ein gutes Exemplar mit BLEDONIS, worauf das D ebenfalls wie auf den vorbeschriebenen als Q gebildet ist. Longpérier, Nr. 581 giebt diese Münze für einen Denier de billon aus, meine beiden Exemplare sind dagegen von gutem Silber, und jener Umstand mag ihn veranlaßt haben, die Münze keinem bestimmten Herrn und Prägeort zuzuweisen, sondern darüber folgendes zu sagen: ich lege diesen unbestimmten Pfenning von Blainville nach den Karolinger-Münzen als eine spätere Nachahmung. Er glaubt übrigens, wie es möglich sei, daß Bledonis eine Abkürzung von Bledonis villa sei und Blainville bezeichne, dieser Ansicht ist auch Robert in seinen Etudes Seite 213, der den Ort Blainville sur Meurthe benennt.

Das was Grote in den Münzstudien S. 95 über diese Münze sagt, wird schwerlich Beifall finden.

137. Hs. Das Monogramm Karls, mit einem Kügelchen in dessen Mitte. Umschrift: ✣ GRVTIA DI REX.

Rs. Ein breites Kreuz. Umschrift: ✣ XIIVICO HOIO.

138. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: GRATIA D—I IIX.

Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✣ IIMETTIS CIVITAS.

Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XV. Fig. 1.

Gewicht 1,50 Gramme.

139. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ GRATIAD—I RX.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ II ETTIS CIVITA.
Daſelbſt Fig. 4.
Ein Obol.
Gewicht 0,74.

140. Hſ. Wie vorſtehend, ohne Kügelchen im Monogramm.
Rſ. Desgleichen, aber im erſten Winkel des Kreuzes eine Kugel. Umſchrift: ✠ IETTIS CIVITAS.
Daſelbſt, Fig. 3.
Gewicht 1,42 Gramme.

141. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ GRATIAD—IIIX.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: METTIS CIVITA.
Daſelbſt, Fig. 5.
Ein Obol.
Gewicht 0,71 Gramme.

142. Hſ. Wie vorſtehend, aber mit Kügelchen in den Winkeln des Kreuzes. Umſchrift: VIATADERAIX. (Gratia Dei Rex.)
Rſ. Ein Kreuz, mit Kugeln in den Winkeln. Umſchrift: ✠ RVVME....VS (Remilly, von welchem Ort in einer Urkunde aus der karolingiſchen Zeit es heißt: Rumiliacus qui est un pago metensi. Dom Cajot, Antiquités de Metz, S. 136).
Robert, Etudes etc. S. 211.
Gewicht 1,43 Gramme.

143. Hſ. Ein Kreuz, in drei Winkeln desſelben je eine Kugel, im vierten drei Kugeln. Umſchrift: CAROLVS REX.
Rſ. Ein Kirche, unter derſelben drei Kügelchen. Umſchrift: ✠ XPISTIANA RELIGIO.
Robert, Etudes etc. S. 212. Nr. 9.
Gewicht 1,32 Gramme. Von ſchlechtem Silber.

144. Hs. Das Monogramm Karls, mit Kügelchen in der Mitte. Umschrift: ✠ MIRERATORA/.

Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ METTIS CIVITAS.

Abgebildet in Robert, Etudes etc. S. 209.

Gewicht 1,46 Gramme.

Es ist bemerkenswerth, daß das G auf den vorstehend beschriebenen Münzen als ein Є gebildet ist, und statt dessen in der Beschreibung ein G steht, auch sind die Buchstaben A ohne Querstrich. Die Beschreibung stimmt mit den Abbildungen nicht immer überein.

Die von mir im ersten Bande unter Nr. 64 bis 67 aufgeführten Münzen werden von Grote in den Münzstudien S. 89 Karl dem Einfältigen zugewiesen, weil Karl der Dicke nicht als Rex, sondern als IMP Cöln besessen habe.

Arnulf.

887 bis 899.

(Siehe Theil I. S. 21.)

145. Hs. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ ARNOLDVS REX.

Rs. Eine Kirche. Umschrift:. MOCONC..CIVIT.

Gewicht 0,105.

146. Hs. Wie vorstehend mit RE+.

Rs. Desgleichen. Umschrift: WOCON......

Gewicht 0,10.

147. Hs. Im Felde A—R·X·P— ins Kreuz gestellt und in der Mitte ein Dreieck von drei Kugeln. Umschrift: ЄA COLONIA.

Rf. Ein Kreuz, in einem Winkel deßselben ein T, im zweiten gegenüber ein P. Die beiden andern sind leer. Umschrift ... RNA · L · IECIO.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 78. nach einem von Herrn Assessor Dannenberg in Berlin erhaltenen Stanniol-Abdrucke.

Zwentibold
(Arnulfs unehelicher Sohn,)
als König von Lothringen.
895 bis 900.

148. Hf. Im Perlenkreise ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ SVINDEBAD · REX.

Rf. Im gleichen Kreise ein Kreuz. Umschrift: ✠ CAMARACVS CIVIS.

Abgebildet in Lelewel, num. du moyen-age, Th. III. S. 119.

Ludwig der Vierte, das Kind.
899 bis 911.
(Siehe Theil I. Seite 22 und 191 und Theil II. Seite 97.)

149. Hf. Wie vorstehend. ✠ HLVDOVVICVS REX.

Rf. In drei Zeilen. Umschrift: S — COLONI — A. Gewicht 0,10.

150. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ CVDOVVIS.
Rf. Desgleichen, aber oben neben S links ein Ringel und rechts neben A ein Dreieck.
Ein halber Denar.
Gewicht 0,06.

151. Hf. Im Felde ein großes Kreuz. Umschrift: ✠ NHLVIIO-VVICPIVS. (NHLVDOVVICPIVS.)
Rf. In zwei Zeilen SA·LO—MON.
Abgebildet Taf. I. Nr. 5.
Gewicht 0,09.

152. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ INVIIOVVIICIVS.
Rf. Desgleichen.

153. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: NNLVIIOVVICIVS (N und L verbunden).
Rf. Desgleichen.

154. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HNLVIIOVVICIVS.
Rf. Desgleichen.

Der auf der Rückseite dieser vier Münzen befindliche Namen Salomon wird wahrscheinlich derjenige der geistlichen Person sein, die im Namen des Königs diese Münzen hat prägen lassen. Da nun kein anderer Ludwig mit einem Bischofe Salomon, als dem Dritten dieses Namens von Costnitz, (891—920) gleichzeitig lebte, so wird dieser Bischof die Münzen im Namen des Königs an seinem Sitze haben prägen lassen. Die nachstehend unter Nr. 167 aufgeführte Münze befand sich mit den vorstehend beschriebenen in einem Funde, der beim Ausgraben eines Kellers in der ehemaligen bischöflichen Wohnung zu Basel im Jahre 1854 gemacht wurde, und gehöret sie dem zu Folge auch hierher.

155. Hs. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ HLVDIVVICVS.

Rs. Desgleichen. Umschrift: INVICODENV.

Revue de la num. française. Tom. I. Série 2. Taf. XIII. Fig. 3.

156. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: NLVDOVVCVS REX.

Rs. Eine Kirche. Umschrift: ✠ HOGONCIXICIVT.

Gewicht 0,105.

157. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ HLVDOVVICVS REX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MOCONTIAE.

Meine Beschreibung der Mainzer Münzen, Nr. 31.

158. Hs. Im Felde REX. Umschrift: ✠ LVDOVICVS.

Rs. Das Monogramm Karls. Umschrift: METTIS CIVITAS.

Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XV. Fig. 7.

Gewicht 1,97 Gramme.

Wegen des Monogrammes könnte diese Münze auch Ludwig dem Stammler zugetheilt werden.

159. Hs. Wie vorstehend.

Rs. In einer Zeile METTIS.

Daselbst Fig. 8.

Gewicht 0,96 Gramme.

160. Hs. Im Felde die Buchstaben L—X—R—E (Ludovicus Rex), monogrammartig um ein Kreuz gestellt. Umschrift: ✠ GRATIADDIDIE.

Rs. Ein Kreuz, in zwei Winkeln desselben eine Kugel, die beiden andern Winkel sind leer. Umschrift: INVICO NAMVCO (Namür).

Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 356. Nr. 5: Conbrouse, Nr. 297. Fougères & Conbrouse Nr. 369.

161. Hs. Wie vorstehend. Die Buchstaben L — S — E — X. Umschrift: ✠ HLVDOVVICVS O.

Rs. Wie vorstehend.

Daselbst Nr. 6. Conbrouse, Nr. 298. Fougères & Conbrouse, Nr. 368.

Nach Grote, Münzstudien S. 105, hat diese Münze:

162. Hs. Im Felde R — E — X — V. Umschrift: ✠ HLVIDOVVICVS O.

Rs. Wie vorstehend.

163. Hs. Im Felde V—R—E—X. Umschrift: ✠ HLVIDOVVICVS O.

Rs. Wie vorstehend.

Longpérier, Nr. 574. Ich glaube, daß das V auf den letzten beiden Münzen nur ein schlecht gestelltes L sein wird.

Longpérier, S. 233, giebt die letzten vier Münzen aus dem Grunde Ludwig de Germanie, 900 bis 912, folglich Ludwig dem Vierten, dem Kinde, weil die nachbeschriebenen beiden Münzen, Nr. 164 und 165, sich in dem Funde von Curdale befanden, der nur Münzen bis zum Jahre 925 enthielt, worüber auch in der Revue de la num. belge. Bd. IV. S. 357 ausführlich gesprochen wird.

164. Hs. Monogramm Ludwigs, aus den Buchstaben LVDOV REX zusammengesetzt. Umschrift: GRATIA DI·RS...

Rs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ IN VICO NAM...

Revue de la num. belge. Tom. IV. S. 357. Nr. 7. Longpérier, S. 234.

165. Hs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ HLVDVVICSIEX.

Rs. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ INVICO—NAMVR.

Daselbst Nr. 8.

195. Hſ. Im Felde REX. Umſchrift: ✠ CAROLVS.
Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: ✠ VIRDVNI CIVITAS.
Daſelbſt Nr. 1.

196. Hſ. und Rſ. etwas wenig abweichend, mit CIVTAS.
Daſelbſt Nr. 2.
Gewicht 1,56 Gramme.

Ludwig der Vierte,
der Ueberſeeiſche, Ultramarinus, d'outremer, als Mitbewerber um das Königreich Lothringen.

936.

197. Hſ. Ein Kreuz, in jedem Winkel deſſelben ein Kügelchen.
Umſchrift: ·:· LVDOVICVS RX.
Rſ. In zwei Zeilen METTIS CIVIS,
In Robert, Etudes, Taf. XVI. Nr. 8.
Gewicht 0,96 Gramme.

198. Hſ. Wie vorſtehend mit PX.
Rſ. In einer Zeile TVLLO (Toul).
Daſelbſt Nr. 9.
Gewicht 1,20 Gramme.
Longpérier, Nr. 576a.
Gewicht 1,37 Gramme.

199. Hſ. und Rſ. wie vorſtehend.
Ein Obol.
Daſelbſt Nr. 12 und 576b.
Gewicht 0,58 Gramme.

Longpérier bemerkt S. 235, daß die beiden letzten Münzen denen ſehr gleichen, die er Karl dem Dicken zugeſchrie-

Karl der Einfältige,

als König von Lothringen.

912 bis 923.

176. Hs. Monogramm Karls. Umschrift: ✠ GRACIAD-IREX.

Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ IPALATNA NOME (Palatina Moneta).

Abgebildet in Maders kritischen Beiträgen Bd. 4 Nr. 17.

Gewicht 24 Grän.

177. Hs. Ein Kreuz mit Kugeln in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ CARLS REX FR.

Rs. Eine Kirche. XPISTIANA RELIGIO.

Daselbst Nr. 18.

178. Hs. Monogramm Karls. Umschrift: ✠ GRATIAD-REX.

Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ DV◇SIEM—LLISMT.

Longpérier, Cab. Rousseau, hat diese Münze S. 236 beschrieben, daselbst abgebildet und nach Dieuze, dessen klassischer Namen Decem pagi sein soll, verwiesen, ferner die Buchstaben MT, am Ende der Umschrift auf der Rückseite, als Abkürzung für Metz oder Moneta gehalten; Robert dagegen hat dieselbe in das vortreffliche Werk Etudes, nicht übernommen, sondern S. 212 bemerkt, daß die Umschrift weit eher auf einen Namen deute, der von duo gemelli herkomme, als auf den ad duodecimum, überdies werde von neueren Schriftstellern diese Station, Decem pagi, nicht zu Dieuze, sondern in einer der beiden mehr östlich gelegenen Ortschaften Tarquimpol und Bisping gesucht.

179. Hs. Ein Kreuz, mit einem Kügelchen in dessen Winkeln. Umschrift: .AR.VS.
Rs. In zwei Zeilen MAR—SAL.
Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XVI. Fig. 4. Conbrouse, Nr. 186.

180. Hs. Monogramm Karls. Umschrift: ✠ GRATIAD—REX.
Rs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ METTIS CIVITAS.
Longpérier, Nr. 578.
Gewicht 1,50 Gramme.

181. Hs. und Rs. wie vorstehend.
Derselbe, Nr. 579.
Ein Obole.
Gewicht 0,60 Gramme.

182. Hs. Im Felde ein Kreuz und zwischen zwei starken Perlenkreisen die Umschrift: ✠ KVROLVS PIVS REX.
Rs. In zwei Zeilen ARGEHTI—HACIVITƏ, zwischen denselben ein links abwärts gesenktes Strichelchen mit einem Punkte daneben.
Abgebildet Taf. I. Nr. 6.
Gewicht 0,09.

183. Hs. Wie vorstehend, wenig abweichend.
Rs. Desgleichen. ARCEHTI—HACIVITS.
Gewicht 0,09.

184. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. ARCENTI—NA CIVITƏ.
Gewicht 0,09.

185. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen mit CIVTS.

186. Hs. und Rs. wie vorstehend mit CVITS.

187. Hs. und Rs. desgleichen mit CIVIT.

166. Hs. Monogramm Ludwigs aus den Buchstaben LVDVV REX. Umschrift: ✠ GRATIA DIDSE +
Rs. Ein Kreuz mit einer Kugel in zwei Winkeln desselben. Umschrift: IN VICO NAMVCO.
Revue de la num. belge. Tom. II. Série 2. Taf. III. Nr. 6.

167. Hs. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel. Umschrift: NHLVDOVVICPIVS.
Rs. In zwei Zeilen ARGENTI—NACIVTS, zwischen den Zeilen zwei Kügelchen neben einander.
Gewicht 0,09.

Diese Münze befand sich in dem bei Nr. 154 erwähnten, zu Basel gemachten Funde, in welchem nur Münzen mit den Umschriften Ludwig und Karl vorgekommen sind. Dieselbe hat bisher vielfache Bestimmungen erleiden müssen, und noch neuerdings stimmt Grote in seinen Münzstudien S. 93 für Maders Ansicht, der sie Ludwig dem Deutschen zuschreibt. Die schon etwas barbarische und deshalb schwer zu lesende Schrift auf allen Münzen aus diesem Funde und der Namen Salomo auf den Münzen Nr. 151 bis 154 bestätigen meine schon im 1sten Bande bei Nr. 86 ausgesprochene Bestimmung, indem ich sie Ludwig dem Vierten zuschrieb.

168. Hs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ HILVDOVVICVS PIVS.
Rs. In zwei Zeilen: Umschrift: ARGENTI—NACIVTAS.
Im hiesigen Königl. Münzkabinet.

169. Hs. Wie vorstehend. ✠ IILVDOVVICVS PIVS.
Rs. In zwei Zeilen: ARGENTI—HACVIIAS.
Longpérier, Nr. 575.
Gewicht 1,33 Gramme.

170. Hs. und Rs. wie vorstehend.
Daselbst, Nr. 576.
Ein Obol.
Gewicht 0,80 Gramme.

171. Hſ. Im Felde REX. Umſchrift: ✠ LVDOVVICVS.
Rſ. Ein Kreuz. Umſchrift: ✠ VIRDVNI CIVITAS.
Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XV. Nr. 9.
Gewicht 1,54 Gramme.

172. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ VIRDVNI CVI.
Daſelbſt Nr. 10.

173. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ LVDOVVICVS.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ VIRDVN CIVITAS
Daſelbſt Nr. 11.
Gewicht 1,32 Gramme.

174 Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ LVDOVVICVS.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ VRDVNCIVITAS.
Daſelbſt Nr. 12.
Ein Obol.
Gewicht 0,58 Gramme.

175. Hſ. Ein Kreuz, in deſſen Winkeln vier Kugeln, die Schrift wird durch einen Perlenkranz von dem Kreuze getrennt. Umſchrift: ✠ HLVDOVVICVS REX.
Rſ. Eine Basilica. Umſchrift: VVIRZIBVRG CIVIT.

Beſchrieben von Dr. Keller zu Würzburg im 4ten Bande Heft 1. des Archivs des hiſtoriſchen Vereins des Untermainkreiſes. Die Münze befindet ſich in der Sammlung der ſtädtiſchen Behörde in Würzburg.

Heinrich der Erste.

919 bis 936.

(Siehe Theil I. Seite 27.)

203. Hſ. Ein Kreuz, in drei Winkeln desselben ein Kügelchen. Umschrift: HENRICVS REX.
Rſ. Eine Kirche, unter deren Giebel ENC. Umschrift: AVGVS TACIVITS.
Gewicht 0,10.

204. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: HEMRICVS REX (rückwärts gestellt).
Rſ. Desgleichen, mit CIVTAS.
Gewicht 0,10.

205. Hſ. Wie vorstehend, aber in jedem Winkel ein Kügelchen. HEN....S.
Rſ. Wie vorstehend. Umschrift: M.GONCIA...
Meine Beschreibung der Mainzer Münzen. Nr. 35.

44. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ HEINRICVS REX.
Rſ. Desgleichen. Umschrift: ✠ MOGONCIA CIA.
Daselbst Nr. 36.

207. Hſ. Wie vorstehend, mit ✠
Rſ. Desgleichen, aber unter dem Giebel VVI. Umschrift: C.NP. CIVI (Campa).
Gewicht 0,105.

208. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ HEINRICVS RE·X.
Rſ. Desgleichen, in der Mitte der Kirche ein M, den Anfangsbuchstaben von Metz. Umschrift: ✠ METTIS CIVITAS.
Abgebildet in Robert, Etudes etc. Taf. XVII. Fig. 1.
Gewicht 1,33 Gramme.

Otto der Dritte.

983 bis 1002.

(Siehe Theil I. Seite 46 und 193 und Theil II. Seite 100.)

235. Hs. Ein linkshin gewendeter gekrönter Kopf. Umschrift: OTTO RE..
Rs. In drei Zeilen. ✠ AG — RIPP — INA. Umschrift: ✠ R...NARELIGIO.
Abgebildet Taf. I. Nr. 7. In der Sammlung des Herrn Assessor Dannenberg.

236. Hs. Ein Kreuz, in dessen Winkeln O—T—O—T (OTTO). Umschrift: ✠ D — GR — A + REX (im X unten ein Kügelchen).
Rs. Eine Kirche. Umschrift: AMEN (rückwärts gestellt).
Gewicht 0,095.

237. Hs. Wie vorstehend, im Kreuz aber ODDO.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,095.

238. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Eine Kirche. Umschrift: A✠THALHEI.
Gewicht 0,09.

239. Hs. Wie vorstehend mit ODOD, unter jedem Buchstaben ist ein Punkt befindlich. Umschrift: ✠ DIGR...REX.
Gewicht 0,085.

240. Hs. Wie vorstehend, aber in den obern Winkeln je ein O, in den untern je ein D. Umschrift: ✠ DI GRA + R.·. ЄX und auf der Mitte des Kreuzes ein Ringel.
Rs. Eine Kirche, auf deren Mitte ein Kügelchen. Umschrift: A.T.Є.A.H.L.H.T.
Gewicht 0,08.

Longpérier, S. 235, wo die Münze auch abgebildet ist. Ein etwas abweichendes Exemplar ist bereits von mir im 1sten Band unter Nr. 97 mitgetheilt und auf Taf. I. No. 16 abgebildet worden.

Otto der Erste.

936 bis 973.

(Siehe Theil I. Seite 39 und 193 und Theil II. Seite 98.)

Seit der Herausgabe des 1sten Bandes dieses Werks ist ein Zeitraum von neun Jahren verflossen, in welchem ich durch fortgesetzte Forschungen und mehrere erhaltene Funde, zu der Ueberzeugung gekommen bin, daß ich einige Abänderungen in der Bestimmung der diesem Otto zugeschriebenen Münzen vornehmen muß. Die Münzen im 1sten Bde. Nr. 135 bis 137, 139 bis 145, und 147 bis 158 kommen nie in den Funden vor, die vor dem Jahre 990 vergraben sind, daher sie auch Otto III. zuzuweisen sind.

221. Hs. Ein Kreuz, in einem Winkel desselben eine Kugel. Umschrift: ✠ OTTO REX.
Rs. Das Monogramm Karls. Umschrift: ✠ GRATIAD IIIX.
Abgebildet in Robert, Etudes etc., Taf. XVII. Nr. 12.

222. Hs. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ ODDO × R ×
Rs. In drei Zeilen: S—COLONIA—A.
Gewicht 0,11.

223. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ODOO—IMPAVG (das G gleicht einem oben offenen O).
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,105.

224. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ODDO—MPAVG.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,105.

225. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ DODO IMPAVG.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,10.

226. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ODDO REX...RATOR.
Rs. Desgleichen. S—COLINI—A.
Gewicht 0,105.

Die von mir im 1sten Bande unter Nr. 158 aufgeführte Münze gehört nach einem gemachten Funde Otto dem Dritten an, und beweist sie, daß Gesichtsbildungen auf den Münzen Otto des Ersten und Zweiten noch nicht vorkommen.

207. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ OODD R..IM..GG.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,19.

Otto der Zweite.

973 bis 983.

(Siehe Theil I. Seite 40 und Theil II. Seite 99.)

228. Hs. Im Felde ein Kreuz mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ OTTORPC·AT.
Rs. Eine Kirche. Umschrift: SRPAI...ES (Spira civitas).
Gewicht 0,10.
Aehnlich der Abbildung im ersten Bande Taf. II. Nr. 14.

209. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ HENRICVS RE·X.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ METTIS CIVITAS.
Daſelbſt, Nr. 2.
Gewicht 1,56 Gramme.

210. Hſ. Ein Kreuz, in drei Winkeln desſelben je ein Kügelchen. Umſchrift: HEMRICVS REX (rückwärts geſtellt).
Rſ. Eine Kirche, unter deren Giebel VOΞ. Umſchrift: REGINA CITAS (rückwärts geſtellt).
Gewicht 0,11.

211. Hſ. Wie vorſtehend, aber ein ſehr ſtarkes Kreuz. Umſchrift: HENIVRI REX.
Rſ. Eine Kirche, deren Dach auf Perlenſäulen ruht. Umſchrift: .E....CIV (vielleicht Regina civitas).
Gewicht 0,10.

212. Hſ. Im Felde REX (rückwärts geſtellt). Umſchrift: HANRICVS.
Rſ. Ein Kreuz, in einem Winkel eine Kugel. Umſchrift: ✠ VIDV oder VIRV·CIVIS.
Robert, Etudes etc. Taf. XVII. Nr. 3.
Gewicht 1,44 Gramme. Von gemiſchtem Silber.

213. Hſ. Im Felde REX. Umſchrift: ✠ H·ENRICVS.
Rſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ VIRDVNI.
Daſelbſt Nr. 4.
Gewicht 1,38 Gramme.

214. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ HEINRICVS.
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt, Nr. 5.

215. Hſ. und Rſ. wie vorſtehend, wenig abweichend.
Daſelbſt, Nr. 6.
Gewicht 1,34 Gramme. Von gutem Silber.

216. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ HNRIPV.
Rſ. Ein ausgezacktes Kreuz. Umſchrift: ✠ VIIDVNI.
Daſelbſt Fig. 7.
Gewicht 1,24 Gramme.

217. Hſ. Im Felde RIX mit einem Punkt über dem I. Umſchrift: ✠ ·I·I·N·I·I·
Rſ. Ein Maltheſer-Kreuz mit einer Kugel in einem Winkel. Umſchrift: ✠ VI·V·NI...
Daſelbſt, Nr. 8.
Gewicht 0,95 Gramme.

218. Hſ. Im Felde REX. Umſchrift: HEINRI.
Rſ. Ein Kreuz, die Balken mit zwei ſcharfen Spitzen. Umſchrift: ...IDVN.
Daſelbſt, Nr. 9.
Ein Obol.
Gewicht 0,65 Gramme.

219. Hſ. Im Felde RIX. Umſchrift: ✠ HIIIIIID.
Rſ. Ein Kreuz, mit einer Kugel in einem Winkel. Umſchrift: ✠ VI..V.NI.
Daſelbſt Nr. 10.
Ein Obol.

Dieſe Münzen haben barbariſche Umſchriften, ſie kommen häufig vor, und ſind Nachahmungen. Wenn Robert in den Etudes S. 227 der Anſicht iſt, daß die zuletzt beſchriebenen acht Münzen auch Heinrich dem Zweiten zugetheilt werden könnten, ſo bin ich dagegen, weil in der Zeit desſelben ſchon eine andere Prägeart vorkommt.

220. Hſ. Ein Kreuz. Umſchrift: ✠ IIEIHRICVS REX.
Rſ. In zwei Zeilen ARGENTI—NACIVITS über der erſten Zeile ein R, zwiſchen beiden ein ſtarker Punkt und unten ein S.
Gewicht 0,09.

247. Hs. Wie vorstehend, aber in den obern Winkeln ein O in den untern ein D. Umschrift: ✠ DI—GRA—REX.

Rs. Eine Kirche, neben derselben rechts ein S, links ein Krummstab. Umschrift: ✠ ATHALHETH.

Gewicht 0,09.

248. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen, aber neben der Kirche rechts ein L.

Gewicht 0,85.

249. Hs. Wie vorstehend, aber in den Winkeln ODOD.

Rs. Desgleichen, aber neben der Kirche rechts ∞ und links ϑ.

Gewicht 0,085.

250. Hs. Ein starkes Kreuz, in den Winkeln desselben ϑ—+—ϑ—+, Umschrift: ✠ HA...AHT (Hathalalh, rückwärts gestellt).

Rs. Eine Kirche, in, auch neben derselben ein Kügelchen, und oben zwischen den Giebelbalken eine Raute von vier Kugeln. Umschrift: ATH+LEHT.

Abgebildet auf Taf. I. Nr. 9.

Gewicht 0,09.

251. Hs. Wie vorstehend, aber die beiden S richtig gestellt. Umschrift: AH×THA.

Rs. Desgleichen, aber auf beiden Seiten der Kirche eine Raute. Umschrift: ATH+A..ЄT.

Gewicht 0,09.

252. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ TH+AЄHA (rückwärts gestellt).

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,09.

253. Hf. Wie vorstehend, aber in den Winkeln des Kreuzes +A — + — II mit einem Punkte darunter. Umschrift: ✠ TH....LA.

Rf. Desgleichen, aber auf jeder Seite der Kirche eine starke Kugel. Umschrift: ....AHLT.

Gewicht 0,09.

254. Hf. Wie vorstehend. In den Winkeln O—O—O—A mit Kügelchen in den O. Umschrift: ✠ AHT..HT·ЄA.

Rf. Desgleichen. Umschrift: ....ATЄIII.

Gewicht 0,08.

Die zuletzt beschriebenen funfzehn Münzen, denen ich noch eine bedeutende Anzahl mit kleinen Abweichungen anreihen könnte, befanden sich in einem Funde, der im Jahre 1854 bei Thorn in Westpreußen gemacht wurde, aus welchem ich gegen 1300 Stück zur Auswahl erhielt, welche Anzahl aber zum großen Theil aus sehr abgeschliffenen bestand, so daß nur ungefähr 300 Stück eine Bestimmung zuließen. Die älteste Münze in diesem Funde war von Ethelred, König von England, (978 bis 1017) und die jüngste von Edmund, dem Bekenner, (1012 bis 1066) und muß demnach der Fund zu Anfang der zweiten Hälfte des eilfter Jahrhunderts vergraben worden sein, er beweist neuerdings, daß die Münzen mit der Aufschrift Athelhei (Adelheid,) nur in die Zeit Otto des Dritten verwiesen werden können.

Fast alle vorbeschriebenen Münzen zeichnen sich durch die schwerfällige hölzerne Kirche auf der Rückseite aus, wie die Abbildung auf der Tafel I. Nr. 9 zeigt. Derartige Münzen waren bisher nur in einzelnen Exemplaren bekannt, sind aber nun durch gedachten Fund mehr verbreitet worden. Besonders auffallend sind die von Nr. 250 bis 254, deren Umschriften auf beiden Seiten nur die Deutung Adelhaid, ohne Königstitel, zulassen.

255. Hſ. Ein Kreuz, in deſſen Winkeln die Buchſtaben OODD vertheilt ſind. Umſchrift: ✠ D—IGR—A + REX, vor und unter dieſem X ein Punkt.

Rſ. Eine Kirche, in deren Mitte ein Kügelchen, und neben derſelben rechts und links ein A. Umſchrift: ATЄAHLT.

Gewicht 0,08.

256. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, aber rechts ein verkehrt geſtelltes S.

Gewicht 0,08.

257. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, jedoch rechts ein verkehrt geſtelltes S und links ein L.

Gewicht 0,085.

258. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, jedoch rechts ein ω und links ein ∽.

Gewicht 0,08.

259. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, aber rechts ein L, links ein Krummſtab.

Gewicht 0,09.

260. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. rechts ein verkehrt geſtelltes S, links ein Krummſtab.

Gewicht 0,08.

261. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, aber links ein geſtürztes C.

Gewicht 0,08.

262. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, aber rechts ein E und links ein P

Gewicht 0,085.

263. Hſ. Ein ſtarkes Kreuz, in deſſen Winkeln D—O—D—O. Umſchrift: D—..RA RЄX.

Rſ. Eine Kirche, auf jeder Seite derſelben T. Die Umſchrift SCSERVA ·:· CIVS (Sanct Servatius) fängt unten rechts an und läuft aufwärts herum.

Gewicht 0,09.

Dieſe Münze wird von mehreren Münzforſchern, ſo auch von Lelewel, nach Tongern verwieſen, weil der heilige Servatius daſelbſt Schutzpatron ſei; dieſe Annahme iſt aber nicht richtig, vielmehr iſt er der Schutzpatron von Maeſtricht, und der von Tongern iſt der heilige Matern. In der Revue de la num. belge. Tom. II. S. 18, 208 und 345 wird dieſe Münze ebenfalls beſprochen, die Umſchrift in Verbindung mit den beiden T, zu den Seiten der Kirche, Sanctus Servatius Trajectense Territorium gedeutet, was mir gezwungen ſcheint. Die Prägart der Münze iſt für jene Gegend zu ungewöhnlich, ſie kommt aber deſto häufiger im nördlichen Deutſchland vor, daher ich auch eine ganz ähnliche Münze nach Quedlinburg verwieſen haben, in welcher Stadt der heilige Servatius auch Schutzpatron war, wie dies in meiner Beſchreibung der Münzen des Stifts Quedlinburg S. 14 erſehen werden kann, woſelbſt ſie auf Taf. I. No 1 b. abgebildet iſt. Früher ſchon habe ich ſie im 1. Bande dieſes Werks, S. 68 beſprochen.

264. Hſ. Ein Kreuz. Umſchrift: OTTO REX.

Rſ. Eine Stadtmauer mit Thürmen, in deren Mitte der ſogenannte gordiſche Knoten befindlich iſt. Umſchrift: ✠ ANDERNA und zum Schluſſe vorerwähnter Knoten.

Gewicht 0,09.

Eine ähnliche Münze iſt von mir im 1ſten Bande Nr. 328 beſchrieben und auf Taf. XIII. Nr. 213 abgebildet.

Die vorstehende Münze kommt aus dem vorerwähnten bei Thorn gemachten Funde her, und kann sie daher nur Otto dem Dritten zugetheilt werden.

Ueber die Benennung „gordischer Knoten" sagt Grote in den Münzstudien, S. 90, daß er sie nicht sinnreich finde, und ersetzt er sie durch „einem Dreipasse ähnlichen Schnörkel", welche Erklärung mir aber noch weniger sinnreich vorkommt.

Ich zweifle, daß dieselbe Beifall finden wird.

265. Hf. In einem Perlenzirkel ein Kreuz. Umschrift: ✠ O, gordischer Knoten, TT, gordischer Knoten und zweimal O mit Punkt darin.

Rf. Ein Adler. Umschrift: ✠ ANDERNAKA, gordischer Knoten.

Gewicht 0,09.

Aehnlich der Münze in der Reichelschen Sammlung. Bd.. IV. Nr. 3094.

266. Hf. Im Felde ein A. Umschrift: ✠ ODDO·TRE.

Rf. In einem Zirkel ein Kreuz mit breiten Füßen, von viereckiger Form. Umschrift: AND......

Reichelsche Sammlung. Band IV. Nr. 3095.

Die Aufschriften der in den drei Aufsätzen zur Münzgeschichte Deutschlands unter den sächsischen und fränkischen Königen von Chr. Thomsen, J. Friedländer und B. Köhne Nr. 16, in Götz Kaiser-Münzen Nr. 108 und 109, in der Beschreibung der Reichelschen Münzsammlung, 4 Bde. 2 Abtheil. Nr. 3096 und im 1. Bande dieses Werks unter Nr. 348, beschriebenen Münzen, sind falsch gelesen und gedeutet worden. Aus dem mehr erwähnten bei Thorn gemachten Funde wurden mir mehrere gut erhaltene Exemplare zu Theil, nach welchen die Aufschriften in folgender Art zu lesen sind:

Hſ. Ein Kreuz, mit einem Wiederhaken in jedem Winkel desselben. Umschrift: HENRICVS REX.

Rſ. Im Felde ein A. Umschrift: POPPOEPTREV.
Die Buchstaben auf der Rückseite sind sehr roh gebildet, die auf der Hauptseite aber sorgfältiger behandelt.
Gewicht 0,09.

Die Münzen sind folglich zu Heinrichs des Dritten Zeit von dem Erzbischof Poppo von Trier geprägt worden. Ich habe bereits mehrere derselben in dem Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, neue Folge, zweiter Jahrgang, S. 256 bekannt gemacht.

267. Hſ. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: gordischer Knoten, ODDO, gordischer Knoten, MRVN.

Rſ. In drei Zeilen s — COLONII — A, rechts neben dem A ein S und links der gordische Knoten.
Abgebildet Taf. I. Nr. 8.
Gewicht 0,105.

Diese Münze war in dem bei Thorn gemachten Funde befindlich, wodurch es möglich ist, sie mit Sicherheit zu bestimmen, daher kann ich auch die im 2. Bande unter Nr. 471 aufgeführte Münze hierher verweisen. Es ist bemerkenswerth, daß auf dieser Münze der Buchstabe S mit dem gordischen Knoten in Verbindung, wie auf der im 1sten Bande unter Nr. 88 beschriebenen Münze, vorkommt.

268. Hſ. Ein linkshin gewendetes Brustbild. Umschrift: OTTO∘REX.

Rſ. Im Felde HOIVM (rückwärts gestellt). Umschrift: ✠ SCSLAM—BERT.
Revue de la num. belge. Tom. VI. S. 371. und Taf. IX. Nr. 6.

269. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit HOIAM, die Umſchrift fängt aber links an.
Daſelbſt Nr. 7.

270. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit HOIOVM (rückwärts). Umſchrift unleſerlich.
Daſelbſt, Nr. 8.

271. Hſ. und Rſ. wie vorſtehend aber von ſehr roher Arbeit.
Daſelbſt Nr. 9.

272. Hſ. und Rſ. wie vorſtehend, mit HOIN..
Daſelbſt, Nr. 10.

273. Hſ. und Rſ. Wie vorſtehend mit HOV.
Daſelbſt, Nr. 11.

274. Hſ. Ein rechtshin gewendetes Bruſtbild mit Diadem. Umſchrift: OTTO GRADI.
Rſ. Wie vorſtehend, mit HOI. Umſchrift: SCSLA..—BERVS (rückwärts).
Daſelbſt Nr. 13.

275. Hſ. Ein rechtshin gewendeter gekrönter Kopf. Umſchrift: —OTTO MAGNVS.
Rſ. Eine Kirche. Umſchrift: SCA—MARIA.
Abgebildet in meiner Beſchreibung der Münzen von Hildesheim, Taf. I, Nr. 3.

276. Hſ. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desſelben eine Kugel. Umſchrift: ✠ OTTO+REX.
Rſ. Eine Kirche. Umſchrift: ...ONCIA CI.
Meine Beſchreibung der Mainzer Münzen, Nr. 61.
Gewicht 0.10.

277. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: OTTO REX : CIVITAS.
Rs. In einer Zeile TVLLO (rückwärts) darüber ein Dreieck von drei Kugeln, nnd darunter eine Kugel.

In Robert, Etudes, S. 229, ist diese Münze Otto dem Ersten zugetheilt, die Bildung der Buchstaben und die Aufschrift Otto Rex berechtigen aber dazu, sie Otto dem Dritten zuzuweisen. Eine ähnliche Münze habe ich im ersten Bande unter Nr. 179 Otto dem Zweiten zugetheilt, die aber, der vorstehenden Umschrift zufolge, auch hierher zu verweisen sein wird.

278. Hs. Ein Kreuz. Umschrift: ✠ OTTO DIGA REX.
Rs. Eine Kirche, auf deren Giebel eine Lilie. Umschrift: ARGEN-TINA.
Ein Drittel-Pfennig.
Gewicht 0,04.

279. Ein Kreuz. Umschrift: OTTO REX, in jedem O ein Kügelchen.
Rs. Ein bärtiger Kopf mit Tonsur. Umschrift: ✠ S. KILIANVS.
Gewicht 0,07.

280. Hs. Ein Kreuz. Umschrift: OTTO REX.
Rs. Ein gekrönter Kopf. Umschrift: S·KILIA...
Mader, Beiträge 4. Bd. Nr. 35.

281. Hs. Ein gekrönter Kopf. Umschrift: SCKiLiANVS.
Rs. Eine Kirche, mit einem Ringel in der Mitte. Umschrift: VVIRC....G.
Daselbst Nr. 36.

282. Hs. Ein Kreuz, in den Winkeln desselben O—D—O—D. Umschrift: ✠ D—IRG—A+REX.
Rs. Ein gekrönter Kopf. Umschrift: ✠ OTTO IM..A• REX.
Gewicht 0,10.

283. Hſ. Wie vorſtehend, mit einer Kugel in jedem Winkel. Umſchrift: ✠ OTTOR..IM.
Rſ. Eine Kirche. Umſchrift: ✠ MOCONC..CI..
Mainzer Münzen. Nr. 62.
Gewicht 0,12.

284. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ OTTO + REX • IMR.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ ..GONIIA...
Daſelbſt, Nr. 63.

285. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ OTTO IMP. R..AVG.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MOCONCIA CIVIT.
Daſelbſt Nr. 64.
Gewicht 0,12.

286. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ OTTO IM...R..
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MOGONTIAC...
Daſelbſt, Nr. 65.
Gewicht 0,115.

287. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ OTTD • IMP • AV — (M und P verbunden).
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt, Nr. 66.

288. Hſ. Ein Kreuz, in zwei Winkeln desſelben ein O, in den gegenüberſtehenden eine Kugel, was wohl OTTO bedeuten ſoll.
Rſ. In drei Zeilen: S — MOCO — N.
Daſelbſt Nr. 67.

289. Hſ. Wie Nr. 283. Umſchrift: ✠ OTTO + SAVD.
Rſ. Eine Kirche, mit Kreuz im Innern. Umſchrift: ✠ CMONϽCIA (im O ein Kügelchen).
Daſelbſt, Nr. 68.
Gewicht 0,11.

290. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: OTTO IMP AVD.
Rſ. Wie vorstehend. Umschrift: CIMOCIA, (rückwärts, Civitas Moguncia).
Daselbst Nr. 69.

291. Hſ. Schräges Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel. Umschrift: ✠ IOTTO...A.
Rſ. Desgleichen. Im Innern ein oblonges Täfelchen mit zwei Punkten, im Gie eine dreifache Schleife. Umschrift: MOGON.TA.
Daselbst, Nr. 70.

292. Hſ. Ein vorwärts gekehrtes Brustbild. Umschrift: ✠ MOGONCIA.
Rſ. Ein Kreuz, in jedem Winkel eine kleine und eine größere Kugel über einander. Umschrift: ✠ OTTO IM....
Daselbst, Nr. 71.
Gewicht 12.

Es giebt auch mehrere dieser Münzen von leichterem Gewichte.

293. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ I MOGONCIA.
Rſ. Desgleichen. Umschrift: ✠ OTTO... VIO.
Daselbst, Nr. 72.

294. Hſ. Wie Nr. 283. Umschrift: OTTO+....
Rſ. Eine Kirche, in deren Giebel der gordische Knoten. Umschrift: ORTH.......
Gewicht 0,09.

295. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: OTTO IMPE.
Rſ. Eine Kirche, in deren Mitte ein Ringel. Umschrift: .....BVRG (Würzburg).
Ein Obol.
Gewicht 0,025.

296. Hs. Ein gekrönter Kopf. Umschrift: S. KILIA....
Rs. Wie vorstehend. Umschrift: I OTTO IMT.
Numismatische Zeitung. 1847. S. 90. Nr. 2.

Die von mir im ersten Bande unter Nr. 332 und im zweiten Bande unter Nr. 479 aufgeführten Münzen werden nach Donauwörth, in welcher Stadt zu Otto des Dritten Zeiten eine Münze gewesen sein muß, zu verweisen und die Umschriften IN WERTh zu lesen sein.

In Beyschlag's Versuch einer Münzgeschichte Augsburgs S. 165 wird nämlich eine Urkunde über das von Kaiser Otto dem Dritten einem Richevin (Aribo) aus dem Hause Dillingen verliehene, und vom Kaiser Konrad II. dem Sohne desselben, dem Schirmvogte des Bisthums Augsburg, Mangold I. zu Mangoldstein in Donauwörth gesessen, seinem Vasallen, im Jahre 1039 bestätigte Markt-, Münz- und Zoll-Recht für den Ort Wörth (Weredi, Donauwörth) im Reisgau erwähnt.

Ferner wird in den Blättern für Münzkunde, Band I. S. 16 angeführt, daß Kaiser Friedrich II. im Jahre 1219 dem Münzmeister zu Nürnberg die Erlaubniß ertheilt habe, auch in Donauwörth Münzen zu prägen.

Sodann wird in der Geschichte des bischöflich-würzburgischen Münzwesens unter Lorenz von Bibra, vom Königl. Studienlehrer Dr. Keller in der Anmerkung 1 S. 17 gesagt: daß die Stadt Donau-Wörth (gewöhnlich Werde genannt) wegen des Handelzuges in ältern Zeiten, ein wichtiger Punkt gewesen sei, und denjenigen, welche das Recht gehabt hätten, daselbst Münzen zu prägen, gewinnreich gewesen sein müsse. Diese Umstände haben meine vorerwähnte Bestimmung veranlaßt.

Heinrich der Zweite.

1002 bis 1024.

(Siehe Theil I. Seite 76 und Theil II. Seite 102.)

297. Hs. Gekröntes Haupt, linkshin. Umschrift: HEINRICVS IMP.

Rs. In drei Zeilen S·COLONI—A (Keilschrift und rückwärts gestellt).

Gewicht 0,08.

298. Hs. Desgleichen, mit HEINRICVS.

Rs. Wie vorher.

Gewicht 0,08.

299. Hs. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ I R HEINRICI (Heinr. Imp. Rex).

Rs. In drei Zeilen. SCA. COLO—NIA (COLO verkehrt gestellt).

Oberhalb der Schrift liegt ein Palmzweig.

Gewicht 0,09.

300. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ HEINRICVS X IPA.

Rs. Desgleichen. SCA—COLO—NIA. Oben der Palmzweig.

Gewicht 0,095.

301. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ HEINRICVS REX.

Rs. In drei Zeilen. S—COLONI—A.

Gewicht 0,095.

302. Hs. Im Felde die rechte flache Hand auf einem mit Perlen besetzten Bogen, neben derselben rechts RE, und links X. Umschrift: ✠ HENRiCVS.

Rs. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel. Umschrift: DAVENT... (rückwärts).
Gewicht 0,08.

303. Hs. Wie vorstehend. Das X links hat aber in jedem Winkel eine Kugel. Umschrift: ✠ HE...CVS M..
Rs. Desgleichen. Umschrift: DAVAN....
Gewicht 0,08.

304. Hs. Wie vorstehend, mit einem Krückenkreuze links statt des X.
Rs. Desgleichen. Umschrift: DAVANTRE.
Gewicht 0,075.

305. Hs. Wie vorstehend, links ein Krückenkreuz.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,08.

306. Hs. Wie vorstehend, aber neben der Hand *A* — *Ω*. Umschrift: HEINR.... IMPEOI.
Rs. Desgleichen. Umschrift: DAVATRIA.
Gewicht 0,08.

307. Hs. Wie vorstehend mit RE—X. HEI...CVS INI EIO.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ DAVANTRIA (rückwärts).
Gewicht 0,085.

Aehnliche Münzen sind bereits im 1sten Bande Taf. XVIII. Nr. 305 und 306 abgebildet, und waren sie in großer Anzahl in dem bei Thorn gemachtem Funde vorhanden.

308. Hs. Ein linkshin gewendeter, wie es scheint, gekrönter Kopf. Umschrift: ....EPCS.
Rs. In drei Reihen, die durch einen Strich abgetheilt sind S.. MA — RIA. Umschrift: .....NES • M (Hildinesemensis).

Abgebildet in meiner Beschreibung der Hildesheimer Münzen, Taf. I. Nr. 4 und in der Schrift: Der Silberfund von Farve, beschrieben von Dr. J. Friedländer, Taf. II. Nr. 13.

309. Hs. Gekrönter Kopf von der rechten Seite. HENRICVS...
Rs. Zwischen zwei aus vier Kugeln gebildeten Rauten HOIM (Huy). Umschrift: S...OMITIANVS.
Gewicht 0,08.

Diesem Heinrich gehören auch die im 1sten Bande unter Nr. 484 und 485 aufgeführten Münzen an.

310. Hs. Vorwärts gekehrtes Brustbild. Umschrift: ✠ MOGONCIA.
Rs. Ein Kreuz, in jedem Winkel zwei Kugeln. Umschrift: ✠ HEINRCHVS.
Meine Beschreibung der Mainzer Münzen. Nr. 75.

311. Hs. und Rs. wie vorstehend. Umschrift: ✠ HEINRCHVS.
Daselbst, Nr. 74.
Groschen-Kabinet 9. Taf. I. Nr. 1.

312. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ..EIH•CVS.
Rs. Desgleichen. Umschrift: .I.MOGVRCIA.
Daselbst, Nr. 76.

313. Hs. Im Felde ein Kreuz. Umschrift: HEI......
Rs. Eine Kirche. Umschrift: MOGOHCI (im ersten O ein Kügelchen.)
Daselbst, Nr. 80.
Blätter für Münzkunde. Bd. 3. Taf. III. Nr. 35.

314. Hs. Kreuz, mit Kugel in jedem Winkel. Umschrift: HEINRICVS REX.
Rs. Wie vorstehend, in der Mitte ein Kreuz. Umschrift: ✠ MOGOH..MTC.
Daselbst, Nr. 83.

315. Hf. Wie vorstehend, aber es liegt auf der Mitte des starken Kreuzes noch ein kleineres Kreuz, dessen Balken am Ende mit Kügelchen besetzt sind. Umschrift: HEIMRICVS M.

Rf. Wie vorstehend. ✠ MOGOHCIA CIVIT.
Gewicht 0,08.

316. Hf. Ein Kreuz, in zwei Winkeln desselben eine Kugel, im dritten ein Ringel und im vierten ein Dreieck. Umschrift: HENIJICIVS RJ+ (Henricus Rex).

Rf. Eine Kirche, unter deren Giebel ENC (rückwärts). Umschrift: IJIXCNAICVITAS (rückwärts).
Abgebildet Taf. I. Nr. 12.
Gewicht 0,095.

317. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ HEJICIVꝏ IJX (rückwärts).

Ich nehme die drei letzten Buchstaben für Imp. Rex. In der Beschreibung des Münzfundes bei Saulburg von C. Sedlmaier werden diese Buchstaben Dux gelesen.

Rf. Desgleichen. Umschrift: IJITONAIJVITAꝏ (rückwärts) für Regina civitas zu nehmen.

Abgebildet in der Beschreibung des Saulburger Fundes. Taf. III. Nr. 79.

318. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ HENRICIVS IJX (Imp. Rex oder nur RX, Rex).

Ref. Desgleichen. Umschrift: REINAICIVIIXꝏ.
Daselbst, Nr. 80.

319. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ·R·HENIJICVS C+ (Henricus Rex). (rückwärts.)

Rf. Desgleichen. Umschrift: REINAICIVI T/A ꝏ (rückwärts).
Abgebildet Taf. I. Nr. 13.
Gewicht 0,095.

320. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HENƆICIIV∾ ƆX.

Rſ. Desgleichen, aber unter dem Giebel VVI. Umſchrift: •NVCV•CVICI∾.

Den Prägeort weiß ich nicht zu deuten.
Gewicht 0,09.

Die Figur eines verkehrt geſtellten oder auf die Seite gelegten C, gewöhnlich mit einem Dreiecke an den Enden, auch mit einem I vor demſelben, iſt bei dieſen Münzen oft als R, ſeltener als E angewendet, und kommt ſo ſpäter noch oft vor.

321. Hſ. Ein breites Kreuz, das bis an den Rand der Münze geht, und deſſen Winkel mit einem Dreiecke zwiſchen drei Kugeln verziert ſind, in demſelben die Aufſchrift HCINR (rückwärts geſtellt), darüber I, darunter R mit Kreuz darüber und darunter. (Heinricus Imp. Rex.)

Rſ. Eine Kirche, unter deren Giebel CCE, die Umſchrift fängt rechts zur Seite an und läuft aufwärts herum. RC—CHЄOTƏAIƆ, was Regina civitas zu deuten iſt.

Abgebildet Taf. II. Nr: 17.
Gewicht 0,07.

322. Hſ. Wie vorſtehend. HCINI — und I —, R der letzte Buchſtabe iſt des geringen Raumes wegen nicht vollſtändig.

Rſ. Desgleichen, auf der Fläche ONA. Umſchrift: ƆNIC-SAITHƆ.

Abgebildet Taf. II. Nr. 18.
Gewicht 0,07.

323. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: IIЄINR— und I—I.
Rſ. Desgleichen mit HCCE. Umſchrift: ЄNICATIAC.
Gewicht 0,075.

324. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HЄIЄN—RC O:+.
Rs. Desgleichen, mit CONR (N und R verbunden.) Umschrift: ƆIOITIATIOTN.
Abgebildet in dem Saulburger Funde Taf. IV. Nr. 104.
Gewicht 0,07.

Ob die zuletzt beschriebenen vier Münzen hier richtig eingereiht sind, wage ich nicht zu behaupten, sie können auch Heinrich dem Dritten angehören.

Konrad der Zweite.

1024 bis 1039.

(Siehe Theil I. Seite 89 und 193 und Theil II. Seite 103.)

325. Hs. Ein Kreuz, in jedem Winkel eine Kugel. Umschrift: ✠ CNVOR • ADVS IP.
Rs. Eine Kirche, in deren Mitte ein Kreuz zwischen vier Kugeln und auf jeder Seite ein Ringel. Umschrift: ꝎRMAT...R•N, der gordische Knoten.
Abgebildet Taf. I. Nr. 10.
Gewicht 0,095.

326. Hs. Ein gekrönter Kopf, linkshin. Umschrift: CONRDVS REX.
Rs. Ein Kreuz, mit Kugel in jedem Winkel. Umschrift: CONRAVSX.
Gewicht 0,09.

327. Hs. Vorwärts gekehrtes gekröntes Brustbild. Umschrift: ✠ CHVONRADVS IMP.
Rs. In drei Zeilen S — COLONIA — A.
Gewicht 0,095.

328. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: CHVOINRAVS IMP.
Rſ. Desgleichen.
Gewicht 0,09.

329. Hſ. Wie vorſtehend mit IIIP
Rſ. Desgleichen.
Gewicht 0,09.

330. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: CHVoNRADV·I·
Rſ. Desgleichen.

331. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ CHVONR.... IM.
Rſ. Zwiſchen vier Doppel-Halbbogen, die gleichſam ein breites Kreuz bilden, die Inſchrift DIVSBVRG. In jedem Bogen befindet ſich der gordiſche Knoten.
Gewicht 0,095.

332. Hſ. Bruſtbild rechtshin. Umſchrift: IMPCONRADV.
Rſ. Im Felde in einer Zeile HOIVH. Umſchrift: SCS DOMITIAN·S:
Revue de la num. belge, Tom. VI. Taf. IX. Nr. 14.

333. Hſ. Gekröntes Bruſtbild; linkshin mit offener Krone, vor demſelben ein Kreuz. Umſchrift: ✠ CHVONRADVS IMP.
Rſ. In drei Zeilen S — COLONI — A, neben dem A ·ENOS=CA...
Gewicht 0,10.
Eine ähnliche Münze iſt von mir im 1ſten Bande Taf. XIV. Nr. 229 abgebildet.

334. Hſ. Bruſtbild von vorn. Umſchrift: CVONRD·REX.
Rſ. Eine Kirche, mit der Aufſchrift: T—RA—IEC—LV. Umſchrift: ...TSIA·A RELGO. (In Maeſtricht geprägt.)
Revue de la num. belge. Série 2. Tom. I. Taf. XVII. Nr. 1.

335. Hſ. Bruſtbild, rechtshin. Umſchrift: ✠ ICV...DV DN.
Rſ. Im Perlenkreiſe ein Kreuz. Umſchrift: ✠ TRAIECTVM.
Daſelbſt, Nr. 2.

336. Hſ. Gekröntes Bruſtbild, von vorn. Umſchrift: ...RAD REX.
Rſ. Wie Nr. 334. In drei Zeilen RTA — IEC — T — V. Umſchrift: ✠ XRTIA....LIGIO.
Abgebildet in der Beſchreibung des Silberfundes von Farve, Taf. I. Nr. 5.

337. Hſ. Ein rechtshin gewendeter Kopf. Umſchrift: CONRADVS II.
Rſ. Im Felde ein Biſchofsſtab. Umſchrift: ✠ TRAIE.... (Trajectum, Maeſtricht.)
Abgebildet Taf. I. Nr. 11 nach einem Stanniol-Abdrucke, den ich von dem Herrn Aſſeſſor Dannenberg erhalten habe.

338. Hſ. Ein Kreuz, im erſten und dritten Winkel desſelben eine Lilie, im zweiten und vierten ein Kügelchen von einem Ringel umſchloſſen. Umſchrift: ✠ ...DIVISMP.
Rſ. Eine Kirche, mit der Inſchrift: AG — SN in zwei Zeilen. Umſchrift: V....HICEV..
Abgebildet Taf. VI. Nr. 80.
Gewicht 0,085.

Vorſtehende Münze wird durch die Abbildung in den Blättern für Münzkunde Band II. Taf. XV. Nr. 216 zum Theil ergänzt, indem die Umſchrift der Hauptſeite mit CHOV anfängt und Chvonradus Imp. geleſen iſt. Die in der Kirche befindlichen Buchſtaben möchte man Agrippina Sancta leſen, die Umſchriften bleiben aber unerklärt. Wenn S. 336 daſelbſt geſagt wird: „Diejenigen Münzen, mit denen dieſe zuſammen gefunden ſind, zeigen, daß dieſer Conrad ein anderer als der Salier ſei", ſo muß ich dem entgegen ſein, denn vorſtehende

Münze befand sich in dem mehrerwähnten Thorner Funde, dessen älteste Münze von Ethelred, König von England, (978 bis 1017) und die jüngste von Edmund (1042 bis 1066) war, und sie kann demnach keinem andern Konrad als dem Salier zugewiesen werden.

339. Hs. Ein linkshin gewendeter gekrönter bärtiger Kopf. Umschrift: SЄS MAV..CIVS.
Rs. Eine runde Stadtmauer, mit drei Thürmen und offenem Thore. Umschrift: ✠ MAGADE..RG.
Abgebildet Taf. II. Nr. 27.
Gewicht 0,105.

340. Hs. Wie vorstehend, die Buchstaben S stehen aber verkehrt.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MAGADEBVRG (rückwärts gestellt).
Gewicht 0,10.

341. Hs. Wie No. 339.
Rs. Desgleichen, aber das Mauerwerk mit mehreren Zierrathen versehen.
Gewicht 0,10.

342. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ...MARARV3R.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,10.

343. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ SAEARA.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,10.

Den vorstehend beschriebenen Münzen ähnliche und mit geringen Abweichungen sind auch abgebildet in Leuckfelds Antiq. Num. Taf. II. Nr. 34; Mader, 1. Bd. Nr. 46; Lelewel, XVIII. Nr. 46; in den Blättern für Münzkunde, Bd. 3. Taf. IV. Nr. 62, ohne daß sie eine feste Bestimmung erhalten haben.

Die oben von mir beschriebenen Münzen stammen aus dem bei Thorn gemachten Funde her, und man findet sie gewöhnlich in den Funden, die um 1060 vergraben worden sind. Die Münzen haben ein jüngeres Ansehen, das besonders auffällt, wenn man sie eingereiht hat; dies hat früher mich auch veranlaßt, eine ganz ähnliche Münze mit der Umschrift CONRABVS, die im 1. Bande Taf. VIII. Nr. 133 abgebildet ist, Conrad dem Dritten beizulegen, die aber nun, dem gedachten Funde zufolge, hier einzureihen ist.

344. Hf. Gekröntes Haupt, von der rechten Seite. Umschrift: ✠ SCS MAVRIЄ...

Rf. Ein Kreuz mit hohem Fuße. Umschrift: ✠ M..ADABVRG.

Köhne, Zeitschrift für Münzkunde. Band 3. Taf. VI. Nr. 14.

345. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ...MVRICIVS.

Rf. Gebäude, worüber ein großes Kreuz. Umschrift: ...DEBVRG.

Daselbst, Nr. 15 und wird S. 183 gesagt, der Kopf sei der des heiligen Moritz und gehören diese Münzen in die Zeit Heinrichs IV. Ich halte den Kopf jedoch für den des Kaisers, und der Aehnlichkeit mit den oben unter Nr. 339 bis 343 aufgeführten Münzen wegen, die vorbeschriebenen hier richtig eingereiht.

346. Hf. Ein Kreuz, mit Kugel in jedem Winkel. Umschrift: ✠ CHVONRA REX.

Rf. Eine Kirche. Umschrift: ✠ MOIONCIE CIVIT.

In meiner Beschreibung der Mainzer Münzen. Nr. 84.

Gewicht 0,09.

347. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: CONDRAER+
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MOVN....CI.
Daſelbſt, Nr. 87.
Lelewell, Band 3. S. 159.

348. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Bruſtbild. Umſchrift: HVONRADN REX.

Rſ. Eine Kirche mit rundem Dache. Umſchrift: MOCONCIE CIVIT.

In meiner Beſchreibung der Mainzer Münzen, Nr. 89 und abgebildet Taf. I. Nr. 16. nach der Abbildung in Köhne's Zeitſchrift Band 3. Taf. V. Nr. 15. Es ſind hier die Umſchriften nach der Mittheilung in den Memoiren der archäologiſchen und numismatiſchen Geſellſchaft in St. Petersburg, Bd. III. Seite 395 Nr. 6 ergänzt.

In den Blättern für Münzkunde Band III. Nr. 47 iſt eine unvollſtändige Abbildung dieſer Münze befindlich.

349. Hſ. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel. Umſchrift: CHVONRADVS IMP.

Rſ. Eine Kirche, in deren Mitte das Monogramm Chriſti. Umſchrift: VRBS MOGVNCIA.

Abgebildet in Köhne's Zeitſchrift, Band 3. Tafel VI. Nr. 6; und erwähnt in meiner Beſchreibung der Mainzer Münzen Nr. 92.

350. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: CHVONRADVS IM.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ....CVHCIA.
Beſchreibung der Mainzer Münzen Nr. 94. Lelewel, Band 3. S. 161.

351. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: CHV — NRAD IM.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: INOGVM.
In meiner Beſchreibung der Mainzer Münzen, Nr. 95.

352. Hſ. Kopf des Kaiſers. Umſchrift. CONRADVS IMP (?)
Rſ. Eine Kirche. Umſchrift: MOGONCIA · CIVIT. Mönchsſchrift.
Daſelbſt Nr. 96.

Dieſe Münze iſt in dem Katalog des Heidelberger Münzkabinets Abtheil. II. S. 1. unter dem Erzbiſchofe Bardo von Mainz aufgeführt.

353. Hſ. Wie Nr. 349 Umſchrift: CHVONRADVS HP.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: VRBS MOGVNTINA.
Gewicht 0,09.

354. Hſ. Wie vorſtehend, aber am Ende nur P.
Rſ. Desgleichen.
Gewicht 0,09.

355. Hſ. Ein rechtshin gewendetes, mit ſpitzer Krone geziertes, bärtiges Bruſtbild. Umſchrift: ✠ CONRAD-IMPA/G (N und R, M und P verbunden).

Rſ. Eine Kirchenfahne. Die Umſchrift iſt unleſerlich.
Gewicht 0,09.

356. Hſ. Ein linkshin gewendetes, gekröntes, bärtiges Bruſtbild.

Rſ. Ein Kreuz, in zwei Winkeln desſelben ein Dreieck von drei Kugeln, im dritten ein Dreieck, im vierten ein Ringel. Umſchrift: ✠ CNVONCNMIAG (rückwärts) (Conradus Imp. Aug.).
Abgebildet Taf. II. Nr. 19.
Gewicht 0,09.

Eine ähnliche Münze mit einer Umschrift aus zusammengeworfenen Buchstaben ist in der Schrift des Saulburger Funds, Taf. III. Nr. 68 abgebildet.

357. Hf. Wie vorstehend, aber rechtshin gewendet, hinter dem Kopfe C, vor demselben R, darunter II (vielleicht Conrad Rex Imp.)

Rf. Ein Kreuz, in zwei Winkeln desselben ein Dreieck von drei Kugeln, und in den beiden andern ein Ringel. Umschrift: AV∞ TA CV (rückwärts) (Augsburg).

Abgebildet Taf. II. Nr. 20.

Gewicht 0,08.

358. Hf. Ein Kreuz, in jedem Winkel desselben zwei Kugeln. Umschrift: ○ VHCV∞ NΩCX.

Rf. Eine Kirche, auf deren Façade ENCI (rückwärts). Umschrift: RCGNACIVITA∞ (Reginacivitas).

Abgebildet in dem besonderen Abdrucke aus den Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu München. 1. Kl. VII. Band. III. Abtheilung: „Die ältesten in Salzburg geschlagenen Münzen, von Dr. F. Streber," Taf. II. Nr. 13.

359. Hf. Wie vorstehend.

Rf. Desgleichen, mit ENC. Umschrift: HCICNVCIVTAS.

Abgebildet im Groschen-Kabinet Taf. IV. Nr. 34. Mader, 4. Band S. 74 bezieht die verhunzte Umschrift auf Heinrich den Dritten, was Streber aber nicht billigt.

360. Hf. Ein Kreuz; in einem Winkel desselben ein Ringel, in zweien ein Dreieck und im vierten ein Dreieck von drei Kugeln. Umschrift: ✠ NCVNODV∞ R.

Rf. Eine Kirche, auf deren Fläche die Buchstaben O⊏⊐. Umschrift: ∞CRVODP ...∞.

Gewicht 0,08.

361. Hf. Wie vorstehend, aber statt des ganzen nur ein halber Ringel in dem einen Winkel des Kreuzes. Umschrift: CVNCV✕ И ⌒X (das letzte C ein R andeutend).

Rf. Wie vorstehend, mit ɅIO. Umschrift: ⌒CRVODP-TVƏ.

Diese Münze ist abgebildet in meiner Beschreibung der Münzen der Herzöge von Baiern u. s. w., Taf. VI. Nr. 72 und wird sie von Streber in der Beschreibung der ältesten in Salzburg geschlagenen Münzen hierher verwiesen.

362. Hf. Wie Nr. 360. Umschrift: :: ⌒VNCV✕ NPCX.

Rf. Die Façade einer Kirche, in deren Mitte die Buchstaben OHƆI. Umschrift: SCRVODDTV✕.

Abgebildet in vorerwähnter Beschreibung von Streber, Taf. II. Nr. 16.

363. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ∴ CVHCVS ICX.

Rf. Desgleichen.

Abgebildet daselbst Nr. 17 und sagt der Verfasser S. 16 „ich glaube, daß der Namen CVNCVS, Kunze, Konrad bedeutet; den Buchstaben N vermag ich nicht zu erklären. Sollte in demselben, wofür eine Wahrscheinlichkeit nicht spricht, M erkannt und eine Abkürzung des Titels „Imperator" gefunden, demnach gelesen werden CVNCVS ıMperator REX, so wären diese Denare nach dem Jahre 1027 geschlagen."

364. Hf. Ein auf der ganzen Fläche liegendes breites Kreuz, in dessen Winkeln ein zwischen drei Kügelchen befindliches Dreieck sich zeigt, mit der Aufschrift: ✠ CVN—RII—III (CVNRAD IM?)

Rf. Eine Kirche, auf deren Fläche die Buchstaben CNC. Umschrift: CNITAS CHC.

Gewicht 0,09.

365. Hs. Wie vorstehend, aber in zwei Winkeln eine Kugel, im dritten ein Dreieck und im vierten ein Ringel, Umschrift: CHVONRHDV∞I.

Rs. Wie vorstehend, mit VVC. Umschrift: ✠ ∞CIVOD-PTV∞.

Gewicht 0,09.

366. Hs. Ein gekrönter Kopf, links gewendet. Umschrift: CVOAH-RA... (das V steht im O)

Rs. Die Inschrift ist ins Kreuz gestellt: ARGEN auf der Mitte, darüber unter einander TI und unten NA, oben zu den Seiten eine Lilie, und unten ein Spitzdach oder Thürmchen.

Eine ähnliche Münze ist von mir im 1. Bande Taf. IV. Nr. 63 abgebildet.

Gewicht 0,095.

367. Hs. Vorwärts gekehrtes, gekröntes Brustbild. Umschrift: CHVONRAD..IM (das V steht im O).

Rs. Zwischen vier mit Thürmen besetzten Gebäuden in ein Kreuz gestellt ARGEN—TI—NA.

Daselbst Taf. IV. Nr. 64. Gewicht 0,09.

368. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HVONRDVSIMO.

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,09.

369. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ONRADVS RIM.

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,09.

Konrad der Zweite
und
sein Sohn Heinrich.
1028 bis 1039.

370. Hs. Im Felde ein Kreuz, um welches die Buchstaben HEINRIC REX zerstreut stehen. Umschrift: CNVONRADV·IM—P.

Rs. Eine Kirche. Umschrift: RADASPICONA (Radaspona civitas).
Gewicht 0,095.

Eine ähnliche Münze ist von mir im 1sten Bande Taf. V. Nr. 69 abgebildet.

371. Hs. wie vorstehend, mit den zerstreuten Buchstaben HE—IN—RCE—RX. Umschrift: ΩHVONRADV∞ IMP.

Rs. Desgleichen, der Giebel ist jedoch mit Kügelchen verziert. Umschrift: RADAՑb—ONA.
Gewicht 0,09.

372. Hs. Wie vorstehend, das Kreuz hat auf den Enden eine schwebende Kugel, und sind in dessen Winkeln III—IR—CI—RI befindlich. Umschrift: CHVONRADIAT.

Rs. Desgleichen. Umschrift: RADASPCONA.
Gewicht 0,09.

373. Hs. Wie vorstehend, aber ohne die Kugeln auf den Enden. IE—IN—RI—CI—<EX. Umschrift: NVONRADV·IM—RC.

Rs. Desgleichen, aber der Giebel ohne Verzierung. Umschrift: RADA∞PONA.
Gewicht 0,095

374. Hſ. Wie vorſtehend, mit Kugeln an den Enden der Balken des Kreuzes. HE — IN in den beiden obern Winkeln, im dritten ·E—, im vierten A, und darunter — +.

Rſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: RAIƆAƧb — ONA.
Gewicht 0,095.

375. Hſ. Ein Kreuz, mit einer Kugel auf den Enden und in den Winkeln die Buchſtaben HI — RI — CI — RI —. Umſchrift: ✚ CHVONCADIIAT (O und N verbunden).

Rſ. Eine fünfſäulige Kirche auf zwei Stufen, mit einem Dreieck auf jeder Seite. Umſchrift: RADASPCONA (Regensburg).
Abgebildet Taf. VI. Nr. 79.
Gewicht 0,09.

376. Hſ. Wie vorſtehend. HE — IN in den beiden obern Winkeln, im vierten CV — Ƨ ſteht rechts vor dem Schenkel des Kreuzes, im dritten ƆE — unter CV ſteht noch ein Kreuzchen, das verkehrte C gilt hier wiederum als R (HEINCVS REX). Umſchrift: ·:·+·:· CHVONIƆANƧ IMP vor der Umſchrift ein Kreuz mit Kugel in deſſen Winkeln.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: RADISPONA.
Abgebildet in dem Saulburger Münzfunde Taf. I. Nr. 17 und wird daſelbſt S. 19 die Juſchrift um das Kreuz IIE — IN — REX GE (Heinricus Rex Germaniae geleſen, das Wort Germaniae iſt ganz ungewöhnlich und für dieſe Zeiten nicht zuläßig.

377. Hſ. Wie vorſtehend, mit HE — IN — RI — ƆI —. Umſchrift: ƇHVONEA · Ƨ IMP (rückwärts geſtellt).
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: RADAƧ · dONA.
Abgebildet daſelbſt Nr. 18.

378. Hſ. Wie vorſtehend. HE—IN, in den beiden obern Winkeln, im dritten ganz kleine Schrift RI, darunter R, nnd daneben ein langes E—, im vierten CL mit × darunter. Umſchrift: HEINRICE REX.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: CHVONRADVS·IMP RADAS-PONA.

Daſelbſt Nr. 19.

379. Hſ. Im Felde ein kleines Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel, um dasſelbe herumgeſtellt: + EHICNIC (Heinric). Umſchrift: ✠ CHVONRAII·PIAT.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: RADASPICONA (Radaspona civitas).

Daſelbſt, Nr. 20.

380. Hſ. Wie vorſtehend. Um das Kreuzchen: HENRICHXC (Rex). Umſchrift: ✠ CHVONC MIPAT (Conradus Imperator.)

Rſ. Wie vorſtehend.

Daſelbſt, Nr. 21.

Das Gewicht der letzten fünf Münzen iſt zu $\frac{3}{32}$ und $\frac{7}{64}$ Loth kölniſch angegeben.



Heinrich der Dritte.

1039 bis 1056

(Siehe Theil I. Seite 99 und Theil II. Seite 105.)

381. Hs. Ein linkshin gewendetes, gekröntes, bärtiges Brustbild, vor demselben unter einander IE — IH — RI — C hinter demselben R — EX.

Rs. Ein Kreuz, in zwei Winkeln desselben ein Dreieck von drei Kugeln, in den beiden andern ein Dreieck und ein Ringel. Umschrift: ✠ AVG·STA CIV.

Abgebildet Taf. II. Nr. 21.

Gewicht 0,085.

382. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen, aber nach AVG kein Punkt.

Beschreibung des Saulburger Fundes Nr. 38.

383. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: : AVGVSTA CIV.

Daselbst Nr. 39.

384. Hs. Wie vorstehend, aber hinter dem Kopfe R X.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ·AVG STA·CIVI.

Daselbst Nr. 40.

385. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HE — IM — RI — D REX.

Rs. Desgleichen.

Daselbst Taf. II. Nr. 36.

386. Hs. Wie vorstehend, mit H — IN — RI — hinter dem Kopfe RX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: AVG STA·CV·

Daselbst Nr. 34.

387. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: H—EI—N—RIC—RX.
Rs. Desgleichen. Umschrift: AVG STA CIV.
Daselbst Nr. 35.

388. Hs. wie vorstehend, mit H—IN—RI—
Rs. Desgleichen. Umschrift: AVGST·A·CIV.
Gewicht 0,08.

389. Hs. Wie vorstehend, mit H—EN—IR.
Rs. Desgleichen, Umschrift: ✠ AVGTA·CIVI.
Gewicht 0,075.

390. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HE — NI — RI — C — hinter dem Kopfe R I +
Rs. Desgleichen. Umschrift: ·AVGVSTACIVI.
Daselbst Nr. 39.
Vom Verfasser wird aber RI+ fur Rex genommen, wofür ich aber Rex Imperator lese.

Von den Münzen mit Rex wird daselbst S. 26 gesagt: „Diese Münzen sind, wie aus dem Titul Rex ersichtlich ist, vor der Kaiserkrönung, also zwischen 1024 und 1027 geprägt worden." Das ist ein Irrthum, denn zu der Zeit war des Heinrichs Vater, Konrad, noch König, und Heinrich kam erst 1039 zur Regierung, die Münzen mit Rex sind demnach zwischen 1039 und 1046 geprägt worden, und die mit Rex Imp. von 1046 bis 1056.

391. Hs. Ein linkshin gewendetes gekröntes Brustbild. Umschrift: ✠ HEINRICVS REX.
Rs. In drei Zeilen S — COLONIA — A. Dieses A hat statt des Querstrichs ein Kügelchen, neben demselben ein Kleeblatt, und oben neben dem S ein +
Gewicht 0,08.

392. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ H.....VSIMP.

Rs. Wie vorstehend. Umschrift: S—•oLONIA—A (rückwärts). Keilschrift.

Abgebildet Taf. II. Nr. 28.

Gewicht 0,08.

393. Hs. Eine Kirche. Umschrift: ✠ HILDENESHEIN.

Rs. Der mit einem Schleier umgebene links gewendete Kopf der heiligen Maria. Umschrift: ✠ S = CA M....

Abgebildet in meiner Beschreibung der Hildesheimer Münzen Taf. I. Nr. 6.

Im Besitze des H. v. Römer hierselbst befindlich.

394. Hs. Gekrönter Kopf, rechtshin gewendet. Umschrift: HEINRICVS.

Rs. Der stehende heilige Martin mit langem Krummstab in der Rechten und das Evangelienbuch in der Linken. Umschrift: SC. MART....

Mainzer Münzen Nr. 97.

Gewicht 0,09.

395. Hs. Wie vorstehend, von der linken Seite. Umschrift: HEINRICV...

Rs. Desgleichen. Umschrift: SCS—MAIIRTN—ISV ji

Daselbst Nr. 98.

Abgebildet in Köhne, Zeitschrift Bd. 3. Taf. VI. Nr. 7.

396. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HEIMRICVS (rückwärts gestellt).

Rs. Desgleichen. Umschrift: S. MARTINVS.

Daselbst Nr. 99.

397. Hſ. Ein rechtshin gewendeter gekrönter Kopf. Die Umſchrift fängt rechts hinter dem Kopfe an: IEINRIC REX.

Rſ. Im Felde das Monogramm Christi. Umſchrift: SCS MA....VS.

Daſelbſt Nr. 100.

Numismatiſche Zeitung 1846. S. 188. Nr. 29.

Gewicht 0,09.

398. Hſ. Wie Nr. 394. Umſchrift: HEIN.....

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SD || ∃ɑ∞ • M....

Daſelbſt, Nr. 100 a.

399. Hſ. Ein rechtshin gewendeter gekrönter Kopf. Umſchrift: ✠ HENRICVS REX.

Rſ. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel. Umſchrift: THRETMONIA.

Gewicht 0,09.

Eine ähnliche Münze iſt abgebildet im erſten Bande dieſes Werks Taf. VI. Nr. 85.

400. Hſ. Gekröntes bärtiges Bruſtbild von vorn. Umſchrift: ..EN.A..S (Henricus?)

Rſ. Eine Kirche. Umſchrift: TRA...... (Trajectum, Maeſtricht.)

Revue de la num. belge, Série 2. Tom. I. Taf. XVII. Nr. 3.

401. Hſ. Gekrönter Kopf, von vorn. Umſchrift: HEN... VSR...

Rſ. Eine Kirche. Umſchrift: • RA.....M.

Daſelbſt, Nr. 4.

402. Hf. Ein linkshin gewendeter Kopf. Umschrift: SCS LANBERTVS ЄPS.

Rf. Im Felde eine Figur, bestehend aus einem gekrümmten Striche, von welchem ein Strich senkrecht und zwei seitwärts ablaufen, an den Seiten zwei ×, und unten *A* und *Ω*, hängend an den beiden seitwärts herablaufenden Strichen. Umschrift: ✠ TRAIECTVM.

Daselbst, Nr. 5.

403. Hf. Wie vorstehend, Umschrift: SCS LANB......

Rf. Eine Kirche, mit Kreuz auf der Mitte. Umschrift: ✠ TRAIECT..

Daselbst, Nr. 6.

404. Hf. Ein Kreuz, in zwei Winkeln je ein Dreieck, in den beiden andern drei Kügelchen und ein Ringel. Vor der Umschrift ein Kreuz mit Kugel in jedem Winkel. HЄINRICV⚜ RЄX.

Rf. Eine Kirche, mit einem Kreuz, in jedem Winkel eine Kugel und auf der Fläche jener ANZ. Umschrift: RCЄOINACIVITAS.

Abgebildet Taf. I. Nr. 14.
Gewicht 0,10.

405. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HЄIHTCV⚜ RCX (Heinricus Rex).

Rf. Desgleichen, mit ECIC rückwärts gestellt, sowie auch die Umschrift: HARRVECHCVTA. Wahrscheinlich ein Ortsnamen.

Abgebildet Taf. I. Nr. 15.
Gewicht 0,105.

406. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ CIHCNRTCIVS (Henricius Rex).

Rf. Desgleichen mit VVN. Umschrift: RICCIHACIVI•O•A∞ (Regina civitas).

Abgebildet Taf. I. Nr. 16.

Gewicht 0,11.

407. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HCNTACEIV∞.

Rf. Desgleichen. Umschrift: RICINA CVIOE∞.

Gewicht 0,095.

408. Hf. Wie vorstehend.

Rf. Desgleichen mit ENC und RCONA CIVTIS.

Gewicht 0,08.

409. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ HCVRTIVNHC.

Rf. Desgleichen

Gewicht 0,08.

410. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HCNTRCIVS...

Rf. Desgleichen mit ECC und RCONA GVHT∞.

Gewicht 0,08.

411. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HEN+RICIVIS IIC.

Rf. Desgleichen, mit DIIA und CIIVCHCII∞II, ohne Kugeln in den Winkeln des Kreuzes auf der Kirche.

Gewicht 0,115.

Es giebt, den vorbeschriebenen Münzen mit verworrenen Umschriften ähnliche, noch eine große Anzahl mit verschiedenen kleinen Abweichungen.

412. Hf. Wie Nr. 404. Umschrift: HCINRTCV∞RCX.

Rf. Desgleichen.

Abgebildet in der Beschreibung des Saulburger Fundes. Taf. I. Nr. 4.

413. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift· HЄINRTCVS RЄX.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: RCCOINACVIITIAS.
Daſelbſt Nr. 12.

414. Hſ. Wie vorſtehend, mit ЯX.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: RↃONACIATIꟾ
Gewicht 0,10.

415. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HCINRTICVS RCX.
Rſ. Desgleichen mit ECC·und RC·O·NACIVITAꟾ.
Daſelbſt, Nr. 1.

416. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HЄINRT CVSRX.
Rſ. Desgleichen. ENCI (verkehrt).
Daſelbſt Nr. 2.

417. Hſ. Wie vorſtehend mit RЄX.
Rſ. Desgleichen AIↃII. Umſchrift: CATIVIN·CIV+NH.
Daſelbſt, Nr. 3.

S. 6 frägt der Verfaſſer, ob dieſe Umſchrift etwa NoVVM CATIVINVM heißen und Neufchatel andeuten ſollte? Ich glaube dieſe Frage verneinen zu müſſen.

418. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HCINRTCVꟾ RCX.
Rſ. Desgleichen mit ENCI (verkehrt). Umſchrift: RCCNA CIVITVIS.
Daſelbſt Nr. 5.

419. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HЄINRTCVSX.
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt Nr. 6.

420. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HINRTCVꟾ RCX.
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt Nr. 7.

421. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HCNRTCVS RЄX.
Rf. Desgleichen VVN. Umschrift: RCCIHACIVI·O·AƎ.
Daselbst Nr. 8.

422. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HЄINRTЄVS RC+
Rf. Desgleichen mit SICICI (rückwärts) und RCINACIVITIAS.
Daselbst, Nr. 9.

423. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HЄINRTCVS RX.
Rf. Desgleichen.
Daselbst, Nr. 13.

424. Hf. Eine Kirche, auf deren Fläche HOTP. Umschrift: HЄNRICVS REX.
Rf. Ein Kreuz, mit Verzierungen in den Winkeln, wie vorstehende Hauptseite. Umschrift: NIVVANCIVITAS, vor der Umschrift ein Kreuz mit vier Kugeln in den Winkeln.
Daselbst Nr. 11 S. 8 nimmt der Verfasser NIVVAN für die alte Stadt Neiffen oder Neuffen an der Steinach, im Königreiche Würtemberg, ob mit Grund muß ich den Nachforschungen Anderer überlassen.

425. Hf. Wie vorstehend, mit HEINƆICVS REX.
Rf. Desgleichen, mit HECIT und RCONACVTAS.
Gewicht 0,095.

426. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: R·HENIƆICVS EXR (Henricus Rex).
Rf. Desgleichen, mit ENC und IƆEIHAICIVITAS.
Gewicht 0,095.

427. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: HECIDIVNVSIЄX (rückwärts.)
Rf. Desgleichen. RECNAICVI·A·S (rückwärts.)
Gewicht 0,10.

Die von Nr. 412 bis Nr. 427 beschriebenen Münzen stammen zum größten Theile aus dem Saulburger Münzfunde her, in dessen Beschreibung die von Nr. 412 bis Nr. 424 aufgeführten Heinrich dem Zweiten zugetheilt sind. In meiner Schrift „die Münzen der Herzöge von Baiern u. s. w." habe ich bereits S. 39 bemerkt, wie ich bei der Bearbeitung derselben zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß die im ersten Bande dieses Werks unter Nr. 350 bis 357 Heinrich dem Zweiten zugetheilten Münzen, mit der größten Wahrscheinlichkeit Heinrich dem Dritten zugeschrieben werden müßten.

Das Gepräge dieser Münzen ist schärfer und hervortretender, auch sind sie mit mehr Verzierungen geschmückt, als die Münzen, die man Heinrich dem Zweiten zuschreiben kann. Um den Unterschied bemerklich zu machen, habe ich von beiden Heinrich-Münzen einige abbilden lassen.

428. Hs. Ein die rechte Gesichtsseite zeigendes, gekröntes und bärtiges Brustbild, vor demselben unter einander gestellt HE — NI — RI — C, hinter dem Kopfe RE X (Heinric Rex).

Rs. Ein Kreuz, in zwei Winkeln desselben je drei Kügelchen, in den beiden andern ein Dreieck und ein Ringel. Umschrift: ✠ R·ATISPACIZO.

Abgebildet in der Beschreibung des Saulburger Fundes. Taf. I. Nr. 27. Eine, von dieser Münze wenig abweichende ist im ersten Bande dieses Werks auf Taf. V. Nr. 73 abgebildet.

429. Hs. Wie vorstehend, es fehlt aber in dem E des Wortes REX der mittlere Strich.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ RATIS P·ACIZO (rückwärts.)

Daselbst Nr. 28.

430. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: R • ITA • SPACIZO.
Daſelbſt, Nr. 26.

431. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: C — NI — RI — C, hinter dem Kopfe REX.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ R • TISPACIZO (rückwärts.)
Daſelbſt, Taf. II. Nr. 30.

432. Hſ. Wie vorſtehend, mit RX.
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt, Taf. I. Nr. 24 und 25, jedoch in der Zeichnung wenig abweichend.

433. Hſ. Wie vorſtehend, mit IRX (Imperator Rex).
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: RTI• SPACIZO.
Daſelbſt, Nr. 22 und 23.

434. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: R•IT•✠ PACIZO.
Daſelbſt, Nr. 28b.

435. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SIT•ƎIPACIZO (rückwärts).
Daſelbſt, Taf. II. Nr. 29.

436. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: RITPSACIZO.
Daſelbſt, Nr. 31.

Die auf den zuletzt beſchriebenen fünf Münzen, ſo wie auf mehreren folgenden hinter dem Kopfe befindlichen Buchſtaben IR mit dem darunter befindlichen Kreuze werden in der Beſchreibung des Saulburger Fundes S. 23 und folgende, ohne irgend einen Grund in REX umgetauft, es müſſen aber dieſelben Imperator Rex geleſen werden, und hat Heinrich dieſe Münzen als Kaiſer und König von 1046 bis 1056, die-

jenigen aber, welche nur mit Rex versehen sind, von 1039 bis 1046 prägen lassen.

Ferner sagt der Herr Verfasser der vorbemerkten Schrift in Betreff der Umschrift der Rückseite von Nr. 22, hier Nr. 433, was sich zugleich auch auf die übrigen Münzen von Nr. 428 bis 436 bezieht, Folgendes: „Ich lese den Buchstaben Z nicht als ein Ȝ, sondern halte denselben für ein liegendes N und lese R(egina) IT(alica) CIS (civitas) ACINO und glaube, daß diese Münzen der Stadt Aci oder ACINO (in Sicilien) angehören können." Wie die Buchstaben bei dieser Lesart versetzt, umgetauft und getheilt verwendet worden sind, muß man daselbst nachlesen.

Seite 24 heißt es ferner: „Herr Cappe (Münzen der deutschen Könige und Kaiser, 1ster Band. Taf. V. Nr. 73 S. 108) der das gleiche Exemplar (ist aber etwas abweichend) wie Nr. 27 vor sich gehabt zu haben scheint, liest RATISDOACIZO und hält CIZO für den Namen des Münzmeisters, welcher Lesart ich aber nicht beistimmen kann." Ich stimme jetzt noch für diese Lesart, halte die Umschriften für vom Stempelschneider bewirkte Verhunzungen des Wortes Ratisbona, und die Münzen für alte deutsche Gepräge, keineswegs aber für italische.

437\. Hs. Ein linkshin gewendetes, gekröntes und bärtiges Brustbild, vor dem Gesichte unter einander gestellt: HE — NI — RI — C, hinter dem Kopfe AE +.

Rs. Ein Kreuz, in zwei Winkeln drei Kugeln, in den beiden andern ein Dreieck und ein Ringel. Umschrift: RITDASCANNO (rückwärts).

Abgebildet Taf. II. Nr. 23.

Gewicht 0,115.

438. Hſ. Wie vorſtehend, mit ENI—RI—C RE+.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: RTDASCANNO.
Saulburger Fund Taf. II. Nr. 47.

439. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HE—IN—RI—C—RXE.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: R·ITD·SVNNO.
Daſelbſt, Nr. 49.

440. Ein linkshin gewendetes, gekröntes bärtiges Bruſtbild. Vor demſelben, unter einander HCN, hinter dem Kopf ein R (Rex).
Rſ. Ein Kreuz, in deſſen zwei Winkeln ein Dreieck, in den andern drei Kugeln. Umſchrift: RA⊗PONA HCT (Radaspona Civitas).
Abgebildet Taf. II. Nr. 22.
Gewicht 0,08.

441. Ein rechtshin gewendetes, gekröntes und bärtiges Bruſtbild, vor demſelben unter einander HE—N—OI—C hinter ihm E und Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel.
Rſ. Wie vorſtehend, aber in dem einen Winkel ſtatt des Dreiecks ein Ringel. Umſchrift: ✠ mit vier Kugeln .O.H.ICVCI STC (rückwärts).
Abgebildet Taf. II. Nr. 26.
Gewicht 0,09.

442. Ein gekröntes, bärtiges Bruſtbild, linkshin gewendet, vor demſelben E—NI—RI—C, dahinter IR (Imp. Rex), darunter ein Kreuz.
Rſ. Ein Kreuz, in zwei Winkeln drei Kugeln, in den andern ein Ringel und ein Dreieck. Umſchrift: ✠ RIT CP.SCANNO.
Abgebildet Taf. II. Nr. 24.
Gewicht 0,10.

443. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ RITDSCANNO (rückwärts). Abgebildet in der Beſchreibung des Saulburger Fundes, Taf. II. Nr. 42, 43 und 46. Dieſe drei Abbildungen ſind ſehr wenig von einander abweichend.

444. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ RITDASCANNO. Daſelbſt Nr. 41.

445. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ RTDASCANNO. Daſelbſt, Nr. 44 und 45.

446. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ ITDVꝨ · CANNO. Daſelbſt, Nr. 48.

Auf den Hauptſeiten der letzten vier Münzen wird von dem Verfaſſer der angegebenen Schrift IR (Imp. Rex), wieder für Rex geleſen, was ich ſchon bei Nr. 436 als irrig bezeichnet habe.

Hinſichtlich der Umſchrift der Rückſeiten heißt es a. a. O. bei der Beſchreibung der Münzen Nr. 41 bis 49, hier 438, 439 und 443 bis 445 S. 26: „Ich glaube hier leſen zu müſſen R(egina) CINS (civitas) CANNO IT(alica)“ und S. 27 „dieſes CANNO dürfte die Stadt Cannossa in Sicilien ſein.“ Ich halte dagegen die Umſchriften für eine Verhunzung von Ratisbonna, welche Lesart auch erklärlich wird, wenn C für P genommen wird.

447. Hſ. Wie vorſtehend, vor dem Bruſtbilde IE — NI — RI — C hinter demſelben L+
Rſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ RNCISVECCHO (rückwärts).
Abgebildet Taf. II. Nr. 25.
Gewicht 0,11.

448. Hſ. Wie vorſtehend, aber hinter dem Bruſtbilde ER+
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ RGINCᗺ VECCHO.
Abgebildet im Saulburger Funde Taf. III. Nr. 61.

449. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ REINCᗺVECCHO.
Daſelbſt, Nr. 62.

450. Hſ. Wie vorſtehend, hinter dem Kopfe E+
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ RNCIS VECCHO.
Daſelbſt, Nr. 55.

451. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, Umſchrift: ✠ RND·ᗺAECCHO.
Daſelbſt Nr. 56 und 58.

452. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ RNCS·VECCHO.
Daſelbſt Nr. 59.

453. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ RNCIS·VECCHO.
Daſelbſt, Nr. 60.

454. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ RNTCS VECCHO.
Daſelbſt, Nr. 63 und wird S 28 dabei geſagt: „hier iſt zwiſchen N und T offenbar das I ausgelaſſen, dagegen ſcheint mir der dritte Strich des N deshalb dicker gemacht worden zu ſein, um zugleich den Buchſtaben I zu repräſentiren. Eine ſeltſame Deutung.

455. Hſ. Wie vorſtehend, aber hinter dem Bruſtbilde RIX (Rex Imp.)
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ RCISVECCHO (rückwärts).
Daſelbſt, Nr. 53.

456. Hs. Wie vorstehend, aber hinter dem Brustbilde IRX (Imp. Rex).

Rs. Desgleichen.

Daselbst, Nr. 54.

457. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ RNCISVECCHO.

Daselbst, Nr. 57.

458. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: RTCIƎVECCHO.

Daselbst, Nr. 64 und wird S. 29 bemerkt: „auch hier ist das I vor T ausgelassen, dagegen der obere Theil dieses Buchstaben so dick gemacht, daß man allenfalls den Buchstaben I als liegend annehmen könnte." Diese Deutung ist neu.

459. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ RCITS VECCHO (rückwärts).

Daselbst, No. 65.

460. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ITCIƎ VECCHO.

Daselbst, Nr. 66. S. 29 sagt der Verfasser: „Ich lese diese Umschriften Regina civitas Veccho, Regina italica civitas Veccho und italica civitas Veccho, und glaube, daß die italische Stadt Civita Vechia, damit bezeichnet sei."

Ich glaube dahingegen, daß sie eine Verstümmelung von Regina civitas sind und ECCHO der Name des Münzmeisters ist, der zu der Zeit, in welcher diese Münzen ausgegangen sind, häufig auf baierischen Münzen vorkommt.

461. Hs. Wie vorstehend, ohne Umschrift.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ INCNSAVECCO
Daselbst, Nr. 68.

Wenn aber S. 29 gesagt wird, daß die vorstehenden Münzen mit Vecho nur in Joachims Groschen-Kabinet vorkommen, so ist das unrichtig, denn auch in Götz Beschreibung der Kaisermünzen sind auf Taf. XXII. vier derselben abgebildet.

Es giebt von der vorstehenden Prägart noch mehrere Münzen mit unverständlichen Auf- und Umschriften, deren Beschreibung ich als nutzlos unterlasse.

462. Hs. Gekröntes bärtiges Brustbild, linkshin gewendet, vor demselben H—C—HI, hinter demselben RI—C, darüber ein P (Heinric Imp.)
Rs. Ein Kreuz, in dessen Winkeln die Buchstaben C—R—A—X (soll Crux heißen). Umschrift: ✠ ₒRA-SADPONA (ₒRADASPONA).

Abgebildet in der Beschreibung des Saulburger Fundes Taf. III. Nr. 74. Der Verfasser hat S. 33 den Anfang der Umschrift nicht finden können.

463. Hs. Wie vorstehend, aber hinter dem Kopfe statt des P ein R.
Rs. Desgleichen, mit C—C—A—X. Die Umschrift: ₒI·IADA∽IOPONA (Radaspona ci) ist nach dem äußeren Rande zugerichtet.
Daselbst Nr. 75. Die Umschrift ist daselbst aber nicht gedeutet.

464. Hs. Wie vorstehend, vor dem Brustbilde HЄN, hinter demselben RE.
Rs. Desgleichen, mit C—O—A—X. Umschrift: ✠ ·O·VI ·IONISVRTKI.
Daselbst, Nr. 77.

465. Hs. Ein rechtshin gewendetes gekröntes Brustbild, vor demselben IE — IN — IR — hinter demselben C=O und oben auf der Krone REX (Heinrl Rex) CHO deutet wahrscheinlich den Namen des Münzmeisters an.
Rs. Ein Kreuz, in zwei Winkeln desselben je drei Kugeln in den andern ein Ringel und ein Dreieck. Umschrift: ✠ SCS RVODPTVS.
Gewicht 0,095.

Eine ähnliche Münze ist abgebildet im 2ten Bande dieses Werkes Taf. XXIII. Nr. 251 und in der Beschreibung des Saulburger Fundes Taf. II. Nr. 50.

466. Hs. und Rs. wie vorstehend mit ∽C—S RVODPVS.
Gewicht 0,09.

467. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen mit ƐCS RVODPTIVS.
Gewicht 0,095.

468. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: SCS AVODPTVS.
Saulburger Fund. Nr. 51.

469. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: SCDVODOVS C=O.
Daselbst, Nr. 52.

470. Hs. Wie vorstehend, mit HE—NI—RI—CHO und REX auf der Krone.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ S—C—S RVODPTVS.
Streber, die ältesten in Salzburg geschlagenen Münzen. Taf. II. Nr. 12.

471. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: SCƆVODOVS C=O.
Daselbst Nr. 13.

472. Hs. Ein Kreuz, in zwei Winkeln desselben Dreiecke, in den andern drei Kugeln und ein Ringel. Umschrift: ✠ HЄIИRT∞.

Rs. Die Façade einer Kirche, in deren Mitte O⊏⊐Ɔ. Umschrift: ∞CS RVODOTV∞.

Daselbst, Nr. 14.

Herr Streber, S. 7, weiset diese Münzen Heinrich dem Zweiten zu, und zwar mit aus dem Grunde, weil auf den Münzen Heinrichs und des Erzbischofs Hartwig von Salzburg dieselben Buchstaben C⊏⊐O vorkommen, die er für den Namen des Münzmeisters hält. Dieser Grund ist aber nicht zutreffend, weil die gedachte Silbe auch auf weit später ausgegangenen baierischen Münzen sich zeigt.

Ein zweiter Grund soll der sein, daß auf allen jenen Münzen Heinricus Rex stehe, und sagt er daher S. 9, daß sie nur Heinrich dem Zweiten zugehören könnten, weil er mit dem Erzbischofe Hartwig von Salzburg von 1002 bis 1014 als König gelebt habe, dahingegen der Bischof Hartwig von Bamberg mit keinem Könige, sondern mit einem Kaiser Heinrich, folglich dem Dritten, gleichzeitig sei. Dies wäre in so weit wohl richtig, allein auf den Münzen steht nicht Rex, sondern IR+, was Imperator Rex gelesen werden muß, so wie I+ nicht Rex sondern Imperator zu deuten ist, und es ist auffallend, daß jene falsche Lesart nicht schon längst gerügt worden ist.

Dazu kommt nun noch, daß die große Aehnlichkeit der Prägart der Heinrich-Hartwigs-Münzen mit denen Heinrichs des Dritten zu augenscheinlich ist, als daß sie als von Heinrich dem Zweiten ausgegangen, angenommen werden könnten.

473. Hs. Vorwärts gekehrter gekrönter Kopf. Umschrift: HEINRIC....

Rs. Ein Gebäude, auf einem Schiffe mit Ruder. Umschrift: NEMIETIS.... (N und E verbunden) (Speier).

Gewicht 0,075.

474. Hs. Wie vorstehend, ein Brustbild. Umschrift: HEIMRICVS IMPRAVG.

Rs. Zwischen vier Thürmen, die auswärts herum durch eine Mauer verbunden sind, in Kreuzesform ARGENTINA.

Eine ähnliche Münze ist von mir in Band I. Taf. VII. Nr. 134 abgebildet.

Gewicht 0,095.

475. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HEINRIG•MPRAV.

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,09.

476. Hs. Ein gekröntes Brustbild links gewendet. Umschrift: HENRICVS REX.

Rs. Wie vorstehend, aber zwischen Kreuz, Bischofsstab und zwei Lilien.

Ein Hälbling.

Abgebildet in der Schrift der Silberfund von Farve, Taf. I. Nr. 8.

477. Hs. Ein gekrönter Kopf, vorwärts gekehrt. Umschrift: ✠ HENRICVS IMP REX.

Rs. Ein Kreuz, in jedem Winkel eine Kugel. Umschrift: TIELE (verkehrt gestellt).

Gewicht 0,095.

478. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ∘HEINRICVS IMIPERAT.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠.TIE⅂E.

Gewicht 0,095.

479. Hſ. und Rſ. wie vorſtehend mit IMPERA.
Gewicht 0,09.

480. Hſ. Gekröntes bärtiges Bruſtbild, die rechte Geſichtsſeite zeigend. Umſchrift: HEN—RICVS REX.
Rſ. Eine dreithürmige Burg. Umſchrift: TRE—V—E—RIS (Trier).
Abgebildet Taf. II. Nr. 29.
Gewicht 0,075.

Eine ähnliche Münze iſt in Götz Kaiſer-Münzen Nr. 258 abgebildet, da auf der Mauer nur V—E zu ſehen, ſo rieth Götz auf Verdun.

481. Hſ. Kirchengebäude. Umſchrift: STATHVCIVITAS.
Rſ. Im Felde ein Kreuz, in deſſen Winkeln PI—S—CI—S. Umſchrift: AGNVSDEI.

Abgebildet in „der Silberfund von Farve" Taf. I. Nr. 3 wo S. 28 nachgewieſen wird, das Stathu Stade bedeute, und darnach iſt die in dieſem Werke, Band I. unter Nr. 499 gemachte Bemerkung zu berichtigen.
Abgebildet Taf. VI. Nr. 81.

482. Hſ. Wie vorſtehend, die Umſchrift aber rückläufig.
Rſ. Desgleichen.

483. Hſ. und Rſ. wie vorſtehend.
Ein Hälbling.

483a. Hſ. Ein linkshin gewendeter gekrönter Kopf. Umſchrift: ✠ HEINRICVS.
Rſ. Ein Kreuz, in einem Winkel desſelben ein A im zweiten ein + im dritten und vierten unkenntlich. Umſchrift: MON....CVT.
Abgebildet Taf. VI. Nr. 82.
Gewicht 0,09.

Heinrich der Vierte.

1056 bis 1106.

(Siehe Theil I. Seite 114 und 197 und Theil II. Seite 110.)

484. Hſ. Ein vorwärts gekehrter gekrönter Kopf. Umſchrift: HЄIN....

Rſ. Ein Kreuz, in deſſen obern Winkeln eine Kugel, im dritten ein A, im vierten Ω befindlich iſt. Umſchrift: CoLoNIA.

Im hieſigen Königl. Kabinet.

485. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ HENIRICH....

Rſ. Eine Kirche. Umſchrift: ✠ DEICH·TAT (Eichſtädt).

In v. Köhne's Beſchreibung der in Rußland gemachten Funde. Nr. 352.

486. Hſ. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Bruſtbild, neben deſſen Kopf auf jeder Seite ein Ringel. Umſchrift: ✠ HEINRICVS IMP.

Rſ. In einem Vierpaſſe, in deſſen Mitte ſich ein Kreuz befindet, die Inſchrift DV—IS—BV—RG.

Gewicht 0,095.

Eine ähnliche Münze iſt Band I. Taf. VII. Nr. 111 abgebildet.

487. Hſ. Ein rechtshin gewendetes gekröntes Bruſtbild, vor ſich einen Reichsapfel haltend. Umſchrift: ✠ HINRICVS IX.

Rſ. Ein dreithürmiges Gebäude. Umſchrift: ✠ MOIONCIA im erſten O ein Kügelchen.

Abgebildet in der Beſchreibung der Mainzer Münzen, Taf. II. Nr. 22; in Götz Kaiſer-Münzen Nr. 464 wird dieſe Münze Konrad dem Vierten, und von Mader Bd. 4. Nr. 55 Heinrich VI. zugetheilt.

488. Hſ. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Bruſtbild. Umſchrift: ...NRICHVS — RE.

Rſ. Ein Thor mit drei Kreuzen. Umſchrift: MO — CONCIA — CIVI..S.

Gewicht 0,09.

Eine ähnliche Münze iſt in Band I. Taf. VII. Nr. 112 abgebildet.

489. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ HEIN..C + M...

Rſ. Eine Kirche mit einem Kreuze auf der Mitte. Umſchrift: AR..NTINA CIVI.

Eine ähnliche Münze iſt im erſten Bande Taf. IV. Nr. 65 abgebildet.

Heinrich der Vierte,

gemeinſchaftlich

mit ſeinem Sohne Konrad, als Mitregenten.

490. Hſ. Nebeneinander zwei vorwärts gekehrte gekrönte Bruſtbilder unter zwei verzierten Bogen, die von einer Säule, auf der ein Kreuz befindlich, getragen werden. Umſchrift: ....NRIC·I·P.

Rſ. Die heilige Maria ſegnend, das Jeſus-Kind mit ſtrahlendem Haupte umgeben vor ſich. Umſchrift: SCA MAR...

Abgebildet Taf. VI. Nr. 83.
Gewicht 0,06.

491. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ..INRIC·I·P·+CO....
Rſ. Desgleichen, aber das letzte A von MARIA ſteht in der linken ſegnenden Hand der Maria.
Gewicht 0,065.

Eine Münze aus wenig abweichenden Stempeln von denen, mit welchen die beiden letzten Münzen geprägt ſind, iſt bereits von mir im erſten Bande Taf. VII. Nr. 117 abgebildet, und Seite 127 und im zweiten Bande S. 133 ausführlich beſprochen worden, an welchen Stellen ich vermöge der Umſchrift als unbeſtreitbar ausgeführt habe, daß die Münze nur Heinrich dem Vierten und ſeinem Sohne Konrad zugetheilt werden könne.

In einem mit L. unterzeichneten Aufſatze in der Numismatiſchen Zeitung 1854 S. 169 wird zu beweiſen geſucht, daß meine angegebene Lesart falſch ſein müſſe, obgleich der Verfaſſer keine von den Münzen geſehen hat. Es ſind mir ſeitdem noch zwei Münzen mit I.P zugegangen, von welchen ich die hier zuerſt beſchriebene habe abbilden laſſen, bevor ich aber dieſelbe zum Stiche abgegeben, habe ich ſie dem rühmlichſt bekannten Münzkenner Herrn Geheimen-Staats-Archivarius Erbſtein hierſelbſt zur Anſicht vorgelegt, der die richtige Lesart bezeugen wird. Jener Aufſatz bedarf daher weiter keiner Erwiderung, da die Umſchrift der Münze meine Beſtimmung unbeſtreitbar macht.

Es iſt unerfreulich, daß das Vertrauen unter den Münzforſchern ſo ſehr geſunken iſt, daß man zum Beweiſe ſeiner Lesart erſt Zeugen aufrufen muß, indeß man muß ſich damit tröſten, daß es ähnliche Tadelsſüchtige und Ungläubige ſchon zu Mader's Zeiten gegeben hat, weil ſich derſelbe auch Bd. I. S. 4 vom Grafen v. Sternberg bezeugen ließ, daß ſeine Abbildungen mit den Originalen übereinſtimmen.

Konrad
als Gegner seines Vaters.

492. Hs. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Brustbild. Umschrift: IMPECVONRADV (M und P verbunden).

Rs. Die verschleierte heilige Maria mit Schein. Umschrift: S—C. MARIA.

Abgebildet in meiner Beschreibung der Hildesheimischen Münzen, Tafel I. Nr. 11.

Gewicht 0,08.

493. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: $CH\overset{V}{O}$ — RAE.

Rs. Desgleichen. Umschrift: .... MARI..

Daselbst, S. 21. Nr. 20.

Heinrich der Vierte
mit seinem Sohne Heinrich dem Fünften.

(Siehe Theil I. Seite 128 und Theil II. Seite 111.)

494. Hs. Ein vorwärts gekehrter gekrönter Kopf. Umschrift: HEINRICVS IMPERTOR.

Rs. Ein Kreuz, in den vier Winkeln desselben eine Kugel, darüber im obern Winkel ein Halbbogen. Umschrift: HE.....REX.

Eine ähnliche Münze ist im 1sten Theile Taf. VII. Nr. 116 abgebildet.

Gewicht 0,09.

495. Hſ. Wie Nr. 490. Umſchrift: ...NRICIPHEIN.
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet in meiner Beſchreibung der Hildesheimiſchen Münzen Taf. I. Nr. 12.
Gewicht 0,075.

Hermann, Gegenkönig
1081 bis 1086.
(Siehe Theil I. Seite 129.)

496. Hſ. Ein Kreuz. Umſchrift: ✠ HEAMN ...
Rſ. In drei Zeilen $\overline{\text{NCA}}$ — COLO — A, gordiſcher Knoten.
Gewicht 0,095.

497. Hſ. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Bruſtbild, mit einem kurzen Kreuzſtabe in der Rechten und einem Lilienſtabe in der Linken. Umſchrift: ...MANNVS EX.
Rſ. Darſtellung von Simon und Judas, oben zwiſchen denſelben ein Stern Umſchrift: ✠ S—SION. S—SEVDA.

Im hieſigen Königl. Münzkabinet, auch befindet ſich ein zweites Exemplar in der Sammlung des Herrn Geheimen Staats-Archivarius Erbſtein hierſelbſt.

498. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ H.RMANNVS RIP.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ S—SSIMONS—SI•AS.
Abgebildet Taf. II. Nr. 32. Die in Mader Band IV. Nr. 47 abgebildete Münze iſt etwas abweichend.

Die vorbeſchriebene Münze befindet ſich in der Sammlung des Herrn Erbſtein hierſelbſt.

499. Hs. wie vorstehend. Umschrift: ✠ HE.RANN...EX.

Rs. Ein Gebäude mit zwei Thürmen und Vorhof. Umschrift: GOSLARIVM.

Abgebildet Taf. II. Nr. 31 nach einem Stanniol-Abdruck, welchen ich von dem Herrn Assessor Dannenberg in Berlin erhalten habe.

Heinrich der Fünfte.

1106 bis 1125.

(Siehe Theil I. Seite 132 und Theil II. S. 114.)

500. Hs. Zwei vorwärts gekehrte mit spitzen Kronen geschmückte Brustbilder, zwischen denselben eine Lanze, darüber ein schwebendes Kreuz. Umschrift: ✠ HENRICVS REX.

Rs. Eine Kirche. Umschrift: MOGON'....

Abgebildet in meiner Beschreibung der Mainzer Münzen Taf. VII. Nr. 101. In der Sammlung des Herrn Westermann in Bielefeld.

501. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HENRICVS R.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MOGONICIVITA.

Daselbst Nr. 109 und in dem Katalog des Heiligenberger Münz-Kabinets. II. Abth. S. 1, wo sie unter Ruthard dem Ersten aufgeführt ist.

Ich habe diese beiden Münzen in meiner Beschreibung der Mainzer Münzen unter Heinrich und Konrad aufgeführt, und erhielt später die vorstehend unter Nr. 500 beschriebene Münze, welche mich auf den Gedanken bringt, daß dieser

Heinrich, vielleicht zu Ehren seines Vaters, den mit ihm gemeinschaftlich geführten Stempel noch einige Zeit beibehalten, und nur die Umschrift geändert hat, daher ich die Münzen hier eingereiht habe.

502. Hs. Ein gekröntes Brustbild von vorne, aber etwas rechtshin gewendet, mit einem Liliensceptер in der Rechten. Umschrift: HENRiC...

Rs. Das Brustbild des heiligen Martin, ebenfalls etwas rechtshin gewendet. Er hält in der Rechten ein kurzes Schwert, mit welchem er ein Stück von seinem Mantel abschneidet, ihm zur Linken ist das Brustbild eines Bettlers, der nach dem Stücke des Mantels greift, oben zwischen beiden ein Stern. Umschrift: ..MARTIN.

Abgebildet in der Beschreibung der Mainzer Münzen Taf. II. Nr. 21.

Eine Goldmünze, welche sich in der Sammlung des Herrn v. Römer hierselbst befindet.

503. Hs. Gekröntes Brustbild des Königs, von vorn, mit einem Scepter in der Rechten. Umschrift: ✠ HIN...

Rs. Wie vorstehend. Umschrift: ...TINV.

Abgebildet in Köhne's Zeitschrift. Band III. Nr. 8.

504. Hs. Ein rechtshin gewendetes gekröntes Brustbild, vor sich einen Reichsapfel haltend. Umschrift: HEIN...

Rs. Ein dreithürmiges Gebäude, oben neben dem mittleren Thurme M — O im Innern des Gebäudes in zwei Zeilen GoN — TI.

Abgebildet in meiner Beschreibung der Mainzer Münzen, Taf. II. Nr. 23.

In der Sammlung des Herrn v. Römer befindlich.

505. Hs. Ein vorwärts gekehrtes belorbeertes Brustſtück, an dessen rechter Seite ein A, an der linken ein T befindlich ist.

Rs. Ein dreithürmiges Gebäude. Umschrift: ✠ MOG... TIA.

Abgebildet in den Mainzer Münzen Taf. VII. Nr. 102.

Gewicht 0,065.

Die Aehnlichkeit des Brustbildes mit denen auf Münzen, die im ersten Theile Taf. VIII. Nr. 126 bis 128 abgebildet sind, so wie die zwar verschliffene Umschrift: .EINRRA...AP veranlassen mich, diese Münze hier einzureihen.

506. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ H.....CNVS.

Rs. Desgleichen, es fehlen aber an den Seiten die Kuppelthürme. Umschrift: ✠ MOGVNTIA.

Gewicht 0,065.

507. Hs. Ein rechtshin gewendetes, gekröntes Brustbild, vor sich einen Speer haltend. Umschrift: ✠ HERIC REX.

Rs. Ein dreithürmiges Gebäude. Umschrift: ✠..GVNTIA.

Daselbst, Nr. 103.

508. Hs. Aehnlich der vorstehenden. Umschrift: ✠ HENRIC R.X.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MAG.NC..

Gewicht 0,06.

509. Hs. Wie vorstehend, mit etwas abweichender Verzierung der Krone.

Rs. Desgleichen, aber im Abschnitte unter der Burg drei Kreuze.

510. Hſ. Ein vorwärts gekehrtes, gekröntes Bruſtbild, in der Rechten einen Lilienſtab, in der Linken einen Reichsapfel haltend, das Ganze im punktirten Kreiſe. Umſchrift: ✠ HEINRICVS REX + (rückwärts geſtellt).

Rſ. Ein mit Schein umgebenes, vorwärts gekehrtes Bruſtbild, mit einem Krummſtabe in der Rechten. Umſchrift: SCS. SERVA (Sanctus Servatius).

Abgebildet Taf. IV. Nr. 41.

Entnommen aus der Revue de la num. belge, Tom. II. Taf. IV. Fig 1. und Taf. VII. Nr 6 und S. 17, auch S. 208 und 345 beſchrieben. Es wird dem Heiligen ein Kreuz in der Rechten zugeſchrieben, auf der Abbildung iſt aber ein Biſchofsſtab befindlich. Die Münze wird als in Tongern geprägt angegeben, weil der darauf genannte Heilige der Schutzpatron dieſer Stadt ſei; das iſt aber irrig, wie ich ſchon früher nachgewieſen habe, Servatius iſt der Schutzpatron von Maeſtricht, wohin auch die Münze gehört, der Schutzheilige von Tongern war der heilige Matern.

511. Hſ. Wie vorſtehend, das Bruſtbild reicht oben bis an den Rand der Münze, und ſcheint es in der Linken einen Reichsapfel zu haben. Umſchrift: ✠ VIS — GAO (Viſet).

Rſ. Eine Burg, deren Eingang mit einem Thurme verſehen iſt, zur Rechten desſelben iſt ein Stern befindlich.

Abgebildet Taf. IV. Nr. 42 und in der angegebenen Revue Nr. 2.

512. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, es fehlt aber über dem Eingange der Thurm, und iſt rechts ein T und links ein A befindlich.

Daſelbſt Nr. 3, auch wird die Münze in dieſer Revue, Tom. IV. S. 369 erwähnt.

513. Hſ. Wie Nr. 510, aber den Reichsapfel in der Rechten und den Lilienſtab in der Linken haltend.

Rſ. Ein Portal mit Kuppel, in der Mitte eine Raute und zu jeder Seite ein Ringel. Umſchrift: DVIIS—ⅭTHƎ.

Daſelbſt Nr. 4.

514. Hſ. Wie vorſtehend, über einer Leiſte, und ſchultert das Bruſtbild mit der Rechten ein Lilienſcepter, darunter ein Ringel, und mit der Linken einen Kreuzſtab, mit einem Ringel auf jeder Seite. Umſchrift: ✠ SNT-ACHRERV.

Rſ. Ein Portal. Umſchrift: ∘ERVM—MVAƎ.

Daſelbſt, Nr. 5.

515. Hſ. Wie vorſtehend, der Gekrönte hält aber in der Rechten einen langen Kreuz- und in der Linken einen gleichen Lilienſtab.

Rſ. Eine Burg, mit einem Ringel auf jeder Seite.

Daſelbſt, Nr. 6.

516. Hſ. Wie vorſtehend, den Lilienſtab aber in der Rechten, und den Kreuzſtab in der Linken, mit einer großen und kleinen Kugel auf jeder Seite.

Rſ. Eine dreithürmige Burg mit Vorhof, neben dem mittleren Thurme auf jeder Seite ein Kügelchen, und eine größere auf jeder Seite der Burg.

Daſelbſt, Nr. 7.

517. Hſ. Wie vorſtehend, aber einen langen Kreuzſtab in der Rechten und einen Reichsapfel in der Linken, unter demſelben ein A, neben dem Kopfe links zwei Kugeln über einander, auch deren drei zur rechten Seite.

Rſ. Ein Kuppelgebäude, mit Sternen und Kugeln zu den Seiten.

Daſelbſt, Nr. 8.

518. Hſ. Wie vorſtehend, aber ein Knieſtück, und ſtatt des Kreuzes über dem Reichsapfel ein Stern.

Rſ. Ein im Fluge begriffener Vogel (Adler). Umſchrift: ...CCVS ARNE.

Daſelbſt, Nr. 9.

Abgebildet Taf. IV. Nr. 43.

Die von Nr. 510 bis Nr. 518 beſchriebenen Münzen befanden ſich in einem Funde, der bei Maeſtricht gemacht worden iſt und aus welchem auch einige Münzen dem Kaiſer Friedrich I. angehören können. Sie ſind in der Revue de la num. belge, Tom. II. S. 16 beſchrieben.

519. Hſ. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Bruſtbild, in der Rechten einen Lilienſtab, in der Linken einen undeutlichen Gegenſtand haltend. Umſchrift: HEINRIC...EX.

Rſ. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel, die im obern Winkel iſt mit einem Halbbogen umgeben. Umſchrift: ✠ WUWA..A∘I (Worms).

Abgebildet Taf. II. Nr. 30.

Gewicht 0,08.

520. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: HEINRICVS REX.

Rſ. Desgleichen, hier iſt aber ſtatt der Kugel unter dem Halbbogen ein ausgezacktes ſpitzes Blatt befindlich. Umſchrift: ....REH.

Gewicht 0,08.

Konrad der Dritte.

1138 bis 1152.

(Siehe Theil I. Seite 135 und Theil II. Seite 116.)

521. Hs. Das vorwärts gekehrte Brustbild des Kaisers zwischen zwei Thürmen, es schultert mit der Rechten einen Lilienstab, und neben dem Kopfe links befindet sich ein Stern. Umschrift: ✠ CVEIHR.... ꝢINNE (rückwärts) (Cuonradus Imp.)

Rs. Brustbild eines Bischofs mit Bischofsstab. Von der Umschrift ist nur ein SCS.....S zu sehen.

Numismatische Zeitung 1835. Nr. 25.

522. Brateat. Der auf einem Stuhle sitzende Kaiser schultert mit der Rechten einen Lilienstab und hält in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: •VNRAD•ꝢD ..V.PR.

Abgebildet Taf. III. Nr. 34.

Friedrich der Erste.

1152 bis 1190.

(Siehe Theil I. Seite 136 und Theil II. Seite 116.)

523. Hs. Ein rechtshin gewendetes gekröntes Brustbild, vor sich einen Kreuzstab haltend, hinten eine Blume.

Rs. Ein querliegender Schlüssel in einem Vierpasse, der mit Perlen besetzt ist. Unten CLA— oben VIS (rückwärts gestellt).

Abgebildet Taf. IV. Nr. 45.

Gewicht 0,06.

524. Hs. Wie vorstehend, aber neben dem Kreuzstabe aufwärts IPM.

Rs. Desgleichen, unter dem Schlüssel zwei Perlbogen mit der Inschrift in zwei Zeilen CLA — SIV (cla—vis).

Abgebildet in der Revue de la num. belge, Tom II. Taf. VII. Nr. 5. und wird daselbst S. 347 gesagt, daß das Kapitel zu St. Servatius in Maestricht einen Schlüssel im Wappen geführt hat, und diese Münzen in der genannten Abtei, damals einem Kaiserlichen Besitzthume, geschlagen sei.

525. Hs. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Brustbild, neben demselben rechts •VGV— links ST.. (Augustus).

Rs. Eine dreithürmige Burg, neben derselben rechts und links zwei schwebende Kügelchen.

Abgebildet Taf. IV. Nr. 46.

Gewicht 0,06.

526. Hs. Wie vorstehend. Der Kaiser mit einer hohen gerundeten Krone, in der Rechten einen Kreuzstab, und in der Linken einen Reichsapfel haltend. Von der Nebenschrift ist nur TOR (O und R verbunden) sichtbar (Imperator).

Rs. Ein im Fluge begriffener, rechtshin sich wendender Adler.

Eine ähnliche Münze ist im ersten Theil Taf. VIII. Nr. 134 und eine zweite daselbst mit linkshin gewendetem Brustbilde Taf. XXII. Nr. 364 abgebildet. Sie gehören, dem vorerwähnten Maestrichter Funde zufolge, hierher.

Die Bemerkung in der Numism. Zeitung 1849 S. 58, das diese Münzen nach Italien gehören müßten, wird durch den gedachten Fund widerlegt; sowie dadurch, daß die Prägart derselben und der hohe Rand der Münzen zu der Zeit in den Niederlanden viel vorkommt.

527. Hſ. Der gekrönte Kaiser auf einem verzierten Bogen sitzend, er hält mit der Rechten das auf seinem Schooße liegende Schwert, in der Linken einen Reichsapfel, und über seiner rechten Schulter befindet sich ein achtstrahliger Stern. Umschrift: REXF. — EDE...

Rſ. Eine dreithürmige Burg, unter dem mittleren Thurme ist ein gekröntes Brustbild mit Schein befindlich, es hält mit der Rechten ein Liliensceпter und in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: • EANC....... (Sanct. Carolus, in Aachen geprägt).

Abgebildet Taf. IV. Nr. 48.

Im hiesigen Königl. Münz-Kabinet befindlich.

Ich habe diese Münze bereits im 1sten Theile unter Nr. 638 erwähnt. Bei genauerer Untersuchung finde ich aber nun, daß Becker, 200 seltene Münzen, S. 49, angiebt, daß das gekrönte Brustbild unter dem Thurme das des Königs Heinrichs des Sechsten und die Münze eine in Gemeinschaft mit seinem Vater geprägte sei. Dies ist aber nicht der Fall, das auf derselben befindliche Brustbild ist mit einem Schein umgeben, und besagt die durch Sanct. Carolus zu ergänzende Umschrift, daß dieser darunter vorgestellt ist.

528. Hſ. Der auf einem Sessel sitzende Kaiser hält in der Rechten einen Reichsapfel und schultert mit der Linken ein Schwert, über seiner rechten Schulter ist ein Stern befindlich. Umschrift: FREDER — IMPEP (verkehrt gestellt).

Rſ. Eine Burg. Umschrift: ROMA CAPVT MVNDI (in Aachen geprägt).

Gewicht 0,10.

Eine Münze von etwas abweichendem Stempel ist im ersten Theile Taf. XI. Nr. 175 abgebildet.

529. Hs. Wie vorstehend. Der Kaiser hält aber in der Rechten eine Lanze, und in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: FRŒDŒRICVZ CŒZ (Caesar).

Rs. Eine dreithürmige Burg. Umschrift: + ZANCTVZ KAROLVZ (in Aachen geprägt).

Gewicht 0,08.

530. Hs. Wie vorstehend, mit der Rechten ein Schwert schulternd, und in der Linken einen Reichsapfel haltend.

Rs. Unter einer fünfthürmigen Burg ein Gekrönter mit Schein, er schultert mit der Rechten ein Schwert, und hält in der Linken einen Reichsapfel. Ohne Umschrift

Ein Obol.

Gewicht 0,045.

Ein Denar von ähnlichem Gepräge ist in Götz Kaiser-Münzen unter Nr. 443 abgebildet.

Diese beiden Münzen sind in Aachen geprägt.

531. Hs. Der auf einem Bogen sitzende Kaiser hält in der Rechten eine Fahne, deren Wimpel herabhängen, in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: ..RIDEF—HIIЄRT.

Rs. Eine dreithürmige Burg mit Kuppeln auf einem Bogengange. Umschrift: ЄA COΊONIA PAICMATLR.

Abgebildet Taf. IV. Nr. 47.

Gewicht 0,95.

532. Hs. Brustbild des Kaisers. Mit der Rechten schultert er eine Fahne mit Kreuz, und mit der Linken einen Palmzweig.

Rs. Ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel. Umschrift: ✠ IR + IC + IT + IV.
Abgebildet Taf. IV. Nr. 49.
Ein Obol.
Gewicht 0,04.

533. Hs. Wie vorstehend, aber von etwas abweichendem Stempel.
Abgebildet Taf. IV. Nr. 50.
Rs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ FR + IC + IA + IV.
Ein Obol.
Gewicht 0,04.

534. Hs. Der sitzende Kaiser hält in der Rechten eine Lanze und in der Linken einen Reichsapfel.
Rs. Eine dreithürmige Burg.
Abgebildet Taf. IV. Nr. 51.
Ein Obol.
Gewicht 0,04.

535. Bracteat. Wie vorstehend. In der Rechten eine Fahne, in der Linken ein Liliensceptер.
Taf. IV. Nr. 52.

536. Hs. Wie No. 528, aber statt des Sternes ist hier eine Kugel angebracht.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,105.

537. Bracteat. Der auf einem mit Thierköpfen verzierten Stuhle sitzende Kaiser hält in der Rechten ein Schwert und in der Linken einen Reichsapfel, neben dem Schwerte links ist ein Ringel, und unter den Armen ein Viereck. Umschrift: ·FREDERICVS — IMPERATOR.
Abgebildet Taf. III. Nr. 35.
Größe 24.
Gewicht 0,65.

538. Bracteat. Wie vorstehend, aber in der Rechten einen Lilienstab, in der Linken den Reichsapfel haltend, der vertiefte Rand ist gestrichelt.

Größe 24.

Gewicht 0,065.

539. Bracteat. In einer mehrbogigen Einfassung sitzt der Kaiser und hält rechts ein Liliensceptter, links einen doppelten Reichsapfel. Umschrift: .....RIC..

Größe 24.

Gewicht 0,065.

Diese Münze ist der in Götz Kaiser-Münzen, Nr. 319 beschriebenen ähnlich.

In der Numismatischen Zeitung 1854 S. 5 wird der Grund angegeben, weshalb diese Münze hierher zu bestimmen ist.

540. Hs. Der auf einem niedrigen Throne sitzende Kaiser hält in der Rechten einen Reichsapfel und schultert mit der Linken ein Liliensceptter.

Rs. Im Felde ein Stern, der mit acht Bogen, in welchen Lilien befindlich sind, umgeben ist.

Größe 15.

Gewicht 0,06.

Baierische Fabrik.

Friedrich der Erste und sein Sohn Heinrich.

541. Bracteat. Zwei Gekrönte sitzen auf einer Bank neben einander, der zur Rechten schultert mit der Rechten einen Lilienstab und hält mit der Linken einen Reichsapfel, welcher mit einer Lilie verziert ist; der Gekrönte zur Linken hält in der Rechten einen Kreuzstab und mit der Linken einen Reichsapfel, diesen vor sich.

Abgebildet Taf. III. Nr. 40.

Im hiesigen Königl. Kabinet befindlich.

542. Hs. Zwei gekrönte Brustbilder halten einen Kreuzstab zwischen sich in die Höhe. Umschrift: S......

Rs. Vorwärts gekehrter Bischof mit Stab und Buch, über ersterem ein Kreuzchen. Umschrift: ✠ •RID......S.

Abgebildet in der Numismatischen Zeitung 1835. Nr. 28.

Heinrich der Sechste.

1190 bis 1197.

(Siehe Theil I. Seite 146 und 198 und Theil II. Seite 117.)

543. Hs. Der auf einem Bogen sitzende Kaiser schultert mit der Rechten ein Schwert, neben welchem ein Ringel befindlich ist, und hält mit der Linken einen Reichsapfel empor. Die Umschrift fängt rechts zur Seite an: HCIN+PRICVS (der Buchstabe P ist wohl für Imperator zu nehmen und hat nur einen unrichtigen Platz erhalten).

Rf. Ein breites Kreuz, in dessen Winkeln eine dem Kleeblatte ähnliche Figur. Umschrift: ✠EID+...+NE+RIR.

Abgebildet Taf. V. Nr. 60.

Gewicht 0,06.

544. Hs. Der auf einem niedrigen Throne sitzende Kaiser hält in der Rechten einen langen Lilienstab, und in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: ∘ CNRIV — DIN — R (Enricus, Dei gratia Imp. Rex?)

Rf. Ein breites Kreuz, in dessen Winkeln eine starke Kugel inmitten dreier kleineren. Umschrift: ✠ EIP+ND+..+RN.

Abgebildet Taf. V. Nr. 61.

Gewicht 0,055.

545. Hs. Wie Nr. 543.

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ NE+NE+NE+NE.

546. Hs. Wie vorstehend. Der Kaiser schultert zu jeder Seite eine Fahne. Umschrift: ·NI — RIC.

Rs. Desgleichen, aber in jedem Winkel des Kreuzes eine Kugel zwischen drei Kleeblättern. Umschrift: ∘ND-∘ND∘ND∘N.

Abgebildet Taf. V. Nr. 62.
Gewicht 0,055.

547. Hs. Wie Nr. 541. Umschrift: ·H..NIN — RE...ꙍ.
Rs. Desgleichen. Umschrift: +NE+NE+NP+NP.
Gewicht 0,055.

548. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HEININ — REꙍ P.
Rs. Desgleichen. Umschrift: +RN+EIP+ND+NE.
Gewicht 0,055.

549. Hs. Wie vorstehend, Umschrift. ..NRIV — ...EX.
Rs. Desgleichen. Umschrift: +IN+IN+IN+IN.
Gewicht 0,055.

550. Hs. Unter einem Dreibogen, der mit drei Kuppelthürmen besetzt ist, befindet sich das Brustbild des Kaisers, er hält in der Rechten einen Lilienstab und in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: ·VRBVDBRNCY-RNVI RVI (aus einem zweiten Exemplare ergänzt).
Abgebildet Taf. V. Nr. 64.

Rs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ CHꙍ TIASIV N...C.
Gewicht 0,05.

551. Hs. Ähnlich der vorstehenden. Umschrift: HOIϽƎ...EAIS-NVEA.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ƎHꙍ TIAS · VNGIAA.
Gewicht 0,05.

552. Hs. Wie vorstehend. Umschrift. RⱭA—..ASIVЄN.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ЭHRTIASIV....
Gewicht 0,05.

553. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ·ЯV.....IOVBVIO....,
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ...TIAS...ЄIÀR.
Gewicht 0,05.

Von der Art der letzten vier Münzen giebt es noch mehrere, die in der sinnlosen Umschrift von einander abweichen.

554. Hs. Auf einem Dreibogen ein Thurmgebäude mit Seitenflügeln, darunter das Brustbild des Kaisers wie vorstehend.
Abgebildet Taf. V. Nr. 65.
Rs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ SAIЄNAVTЄIAIVI.
Gewicht 0,05.

555. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen, aber in den Winkeln des Kreuzes ein Ringel. Umschrift: ✠ DIN+DIN+DIN+DIN.
Gewicht 0,05.

556. Hs. Wie vorstehend, aber auf jeder Seite des Kaisers ein kleineres Brustbild.
Abgebildet Taf. V. Nr. 66.
Rs. Ein Kreuz, in dessen Winkeln je eine Kugel zwischen drei kleinen befindlich sind. Umschrift: .....ⱭVS.. RⱭX.

557. Hs. Der auf einem niedrigen Throne sitzende Kaiser hält in der Rechten den Reichsapfel und in der Linken einen langen Lilienstab, neben welchem sich rechts ein Stern befindet. Die Umschrift fängt rechts unten an, und läuft aufwärts herum: HƎNERI — RIED.

Rs. Eine vierthürmige Burg. Umschrift: ★ INIRI...RICI.
Abgebildet Taf. IV. Nr. 53.
Gewicht 0,045.

558. Hs. Wie vorstehend, aber der Kaiser hält ein Liliensceptter in der Rechten und den Reichsapfel in der Linken, es fehlt der Stern. Umschrift: HEI.N..IM.

Rs. Eine zweithürmige Burg, in deren Mitte ein langer Lilienstab befindlich ist, neben derselben links ein Stern und rechts ein Kugelkreuz. Umschrift: ✠ ΤΕCR.. NC°Vo·oZ.

Gewicht 0,045.

Eine ähnliche Münze ist abgebildet in Götz Kaiser-Münzen Nr. 403.

559. Hs. Der sitzende Kaiser schultert mit der Rechten einen langen Kreuzstab, und hält auf der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: HAIHN — ROINI (Heinr. Rom. Imp.)

Rs. Eine Burg mit drei Kuppelthürmen, unter derselben ist ein Halbbogen, und in diesem ein rechtshin schreitender Löwe befindlich. Von einer Umschrift ist nichts sichtbar.
Abgebildet Taf. IV. Nr. 54.
Gewicht 0,035.

560. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: HENI—R...

Rs. Eine der vorbeschriebenen ähnliche Burg, aber neben dem mittleren Thurme auf jeder Seite eine Kugel und unten in dem Halbbogen ein unbedeckter Kopf.
Gewicht 0,035.

561. Hf. Wie vorstehend. Der Kaiser schultert aber mit der Rechten einen langen Lilienstab und hält in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: INRV—INP.

Rf. Wie vorstehend, jedoch statt des Halbbogens ist hier eine runde Scheibe, in deren Mitte ein Kleeblatt sich zeigt, befindlich.

Gewicht 0,035.

562. Hf. Wie vorstehend. Der Kaiser hält aber in der Rechten einen kurzen Lilienstab. Umschrift: ....RINV.

Rf. Desgleichen, aber in der Scheibe statt des Kleeblatts ein Ringel.

Eine ähnliche Münze ist in der Numismatischen Zeitung 1847 Nr. 16 abgebildet.

Gewicht 0,035.

563. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ....HEN...

Rf. Desgleichen, aber auf jeder Seite des mittleren Thurmes ein Viereck.

Gewicht 0,035.

Die Münzen, welche den Grafen von Münzenberg zugetheilt werden, haben mit den vorbeschriebenen letzten fünf Münzen große Aehnlichkeit.

564. Hf. Der Kaiser mit vorwärts gekehrtem Gesicht hält eine zweithürmige Burg oder Kirche vor sich. Umschrift: ....ICVSAV... (Friedericus oder Heinricus Augustus).

Rf. Eine Burg, der ähnlich, welche auf der Hauptseite der Kaiser in den Armen hält.

Gewicht 0,06.

Die Hauptseite ist in der Numismatischen Zeitung 1835. Nr. 27 abgebildet, der Rückseite ist aber nicht erwähnt worden.

565. Hs. Wie vorstehend, aber neben dem Kaiser links ein Ringel. Umschrift: ......CVS.

Rs. Ein sitzender Bischof, mit Krummstab in der Rechten. Umschrift: ✠ ....AR.

Daselbst, Nr. 23.

Gewicht 0,06.

566. Hs. Das Brustbild des Kaisers, welcher mit der Rechten ein Schwert auf seinem Schooße hält, zu seiner Rechten und Linken ist ein Stern befindlich. Von der Umschrift ist nur ein S sichtbar.

Rs. Ein stehender Heiliger theilt den Segen aus, neben demselben rechts ein Bischofsstab und links ein Stern. Umschrift unleserlich.

Daselbst, Nr. 24.

567. Hs. Das vorwärts gekehrte Brustbild des Kaisers, er hält auf der Rechten einen Reichsapfel und schultert mit der Linken ein kurzes Schwert; über der linken Schulter schwebt ein Stern. Umschrift: ✠ HENR.–..ꝏ...

Rs. Im Felde der vordere Theil eines rechten Arms, welcher in seinen Fingerspitzen ein Kreuz hält, neben demselben eine Mondsichel und ein Stern. Von der Umschrift ist nichts zu erkennen.

Daselbst, Nr. 27.

Gewicht 0,06. Von feinem Silber.

Die Hauptseite ist auf meinem Exemplare vollständiger erhalten, aber auf der Rückseite ist nichts ersichtlich.

Wenn der Verfasser daselbst S. 157 geneigt ist, Nr. 22 und 23 (hier Nr. 564 und 565) und noch einige der folgenden Münzen Heinrich IV. zuzuweisen, weil die Kirche, deren Abbildung der Kaiser in den Armen trägt, für den von ihm

ausgebauten Dom zu Speier zu betrachten sei, so ist dies deshalb unzulässig, weil in der Zeit dies Gepräge noch nicht, sondern erst in der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts gebräuchlich war, daher auch einige von den vorbeschriebenen Münzen Friedrich I. angehören können.

568. Hf. Ein vorwärts gekehrter gekrönter Kopf, in der Rechten einen Kreuzstab haltend. Umschrift: ✠ HEINRICVS REX.

Rf. Zwillingsfaden-Kreuz, in jedem Winkel ein Kugel-Kreuzchen. Umschrift: ✠ SANCTACOLON.

Gewicht 0,08.

Eine ähnliche Münze ist von mir im 1sten Theile Taf. XXI. Nr. 348 abgebildet.

569. Hf. Wie vorstehend, ein Brustbild, der Kaiser hat in der Rechten einen Reichsapfel und schultert mit der Linken einen Kugelkreuzstab. Umschrift: ∘ HENRICVS REX.

Rf. Eine dreithürmige Burg auf einem Halbbogen stehend, in demselben ein mit dem Kopfe rechtshin gewendeter im Fluge begriffener Adler. Umschrift: FERA...FORT.

Die Umschrift wird durch eine in Götz Kaiser-Münzen Nr. 550 abgebildete ähnliche Münze etwas ergänzt: — CNFO.. Franconfort.

Gewicht 0,08.

Im hiesigen Königl. Kabinet befindlich.

570. Hf. Vorwärts gekehrtes gekröntes Brustbild, wie es scheint, schultert der Kaiser mit der Linken ein Liliensceptер. Umschrift: ✠ HEINRIC CM (Heinricus Caesar Imp.)

Rf. Ein gekröntes, vielleicht auch nur mit Schleier und mit Schein umgebenes Brustbild (ich halte es für

das der heiligen Maria), mit der Linken einen Kreuzstab abwärts haltend, und ist über der rechten Schulter ein schwebender Stern befindlich. Umschrift: ✠ ELECCIOMEI (wahrscheinlich ein von mir Auserwählter — der Kaiser).

Abgebildet Taf. IV. Nr. 55.

Gewicht 0,065.

571. Hs. Wie vorstehend, zur Rechten eine Lanzenfahne, zur Linken ein Liliensceptер. Umschrift: ✠ HENERNR IP RX (Heinricus Imp. Rx).

Rs. Die Brustbilder der heiligen Simon und Judas, sie halten eine runde Scheibe vor sich, deren Inhalt nicht deutlich ausgeprägt ist, aber wahrscheinlich des Kaisers Bildniß darstellen soll, wie auf anderen Münzen mehrmals vorkommt, oben zwischen den Häuptern ist ein Stern befindlich. Umschrift: ✠ S—S SIMONIVDA.

Abgebildet Taf. IV. Nr. 56.

Gewicht 0,07.

Die beiden letzten Münzen sind von feinem Silberblech, aber so dünn, daß das Gepräge gegenseitig bemerkbar ist.

572. Hs. Der linkshin reitende Kaiser hält einen Lilienstab vor sich. Die Umschrift fängt hinter dem Pferde an, und läuft aufwärts herum: HENRIC — I — P — T (Henric. Imperator).

Rs. Wie vorstehend, aber ohne die Scheibe und oben zwischen den Häuptern ein Kreuz. Umschrift: ✠ SCS SI..... DA.

Gewicht 0,06.

Eine ähnliche Münze ist von mir im 1sten Theile Nr. 665 bereits mitgetheilt worden.

573. Hf. Der auf einem, mit Thierköpfen verzierten, Stuhle sitzende Kaiser hält in der Rechten einen langen Lilienstab, in der Linken einen Blätterzweig, neben seinem Kopfe rechts befinden sich drei Kügelchen. Umschrift: ★ HЄIN... — .✠ MREX (M und R verbunden).

Rf. Eine dreithürmige Burg, von einem dreifachen, gestrichelten Kreise umgeben.
Gewicht 0,07.

574. Hf. Brustbild des Kaisers mit der Wendung linkshin, er schultert mit der Rechten ein Schwert, und hält mit der Linken einen Palmzweig vor sich, neben demselben ein Stern. Umschrift: ✠ OINІNRI.....

Rf. Eine dreithürmige Burg. Umschrift: ...AI·AHGIЭIO.
Abgebildet Taf. V. Nr. 69.

575. Bracteat. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Bogenstuhle sitzende Kaiser hält in der Rechten einen Lilienstab, in der Linken einen Doppel-Reichsapfel, und befindet sich auf der rechten Seite des Kopfes eine Kugel. Umschrift: HEINRIC DEI GRA ROMAN IMPER.

Abgebildet Taf. III. Nr. 36.
Gewicht 0,06.

576. Bracteat. Der auf einem Bogen sitzende Kaiser hält in der Rechten einen Lilienstab, in der Linken einen Reichsapfel, und befindet sich zu jeder Seite des Kopfes ein Viereck. Umschrift: HEINR.... — ..RATOR.

Abgebildet Taf. III. Nr. 37.
Gewicht 0,055.

577. Bracteat. Der unter einem Dreibogen auf einem mit Thierköpfen verzierten Stuhle sitzende Kaiser hält in der Rechten einen Lilienstab, und in der Linken einen Reichsapfel, über welchem ein Ringel befindlich ist, und unter jedem Arm eine Kugel. Umschrift: HEINR..—DЄI IMRE.

Abgebildet Taf. III. Nr. 38.

Gewicht 0,06.

Aehnlich der Münze in Götz Kaiser-Münzen Nr. 322.

578. Bracteat. Wie vorstehend, jedoch sitzt der Kaiser in einem Sechsbogen, auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle, neben dem Kopfe links eine Kugel. Umschrift: HЄNRIC—IMPAMR.

Abgebildet Taf. III. Nr. 39.

Gewicht 0,05.

579. Bracteat. Der vorwärts gekehrte stehende Kaiser im Panzer und von einem weiten Mantel umgeben, hält mit der Rechten eine Lanze, und mit der Linken einen Reichsapfel mit doppelt über einander stehenden Kreuzen.

Im hiesigen Königl. Kabinet befindlich.

Abgebildet Taf. III. Nr. 33.

Größe 18.

In der Numismatischen Zeitung 1854 ist diese Münze auf Taf. I. Nr. 8 abgebildet und wird in der Beschreibung Seite 6 die Lanze ein Krummstab genannt.

580. Bracteat. Der linkshin reitende Kaiser hält in der Rechten eine von ihm abwärts aber in die Höhe flatternde Fahne.

Größe 24.

Im hiesigen Königl. Kabinet befindlich.

581. Bracteat. Wie vorstehend, ohne Fahne, und hinter dem Kaiser ein schwebender Reichsapfel.
Größe 18.
Im hiesigen Königl. Kabinet befindlich.

582. Bracteat. Brustbild. Der gekrönte Kaiser über einer Leiste. Umschrift: HEN—RICV.
In der Numismatischen Zeitung a. a. O. Nr. 5. Münzmesser Nr. 17.

583. Bracteat. Dieselbe Vorstellung, aber links im Felde ein kleiner Reichsapfel.
Daselbst, Nr. 6. Münzm. 16.

584. Bracteat. Desgleichen, aber zur rechten Seite HEN und auf der linken ein dreifacher Reichsapfel.
Daselbst Nr. 7. Münzm. 14.

Die Beschreibung stimmt aber nicht mit der Abbildung überein.

585. Bracteat. Wie Nr. 579, aber mit einfachem Kreuze.
Daselbst, Nr. 9. Münzm. 17.

586. Bracteat. Brustbild des Kaisers über einer Leiste zwischen zwei mit Kreuzchen versehenen Thürmen.
Daselbst, Nr. 10. Münzm. 15.

587. Bracteat. Wie vorstehend, auf einem Bogen zwischen zwei Kuppelthürmen.
Daselbst, Nr. 11. Münzm. 16.

588. Bracteat. Wie vorstehend, in einer dreibogigen Einfassung, rechts eine Lilie, links einen Reichsapfel haltend.
Daselbst Nr. 12. Münzm. 16.

589. Bracteat. Brustbild des Kaisers, welcher rechts ein Kreuz, links eine Lilie hält.

Daselbst, Nr. 13. Münzmesser 16.

590. Bracteat. Desgleichen, rechts eine Lilie, links einen doppelten Reichsapfel.

Daselbst, Nr. 14. Münzm. 14.

591. Bracteat. Dieselbe Vorstellung, aber kleiner.
Daselbst, Nr. 15.

592. Bracteat. Desgleichen, rechts einen langen Lilienstab, links wie vorstehend.
Daselbst Nr. 16. Münzm. 16.

593. Bracteat. Desgleichen, in jeder Hand einen langen Kreuzstab.
Daselbst Nr. 17. und abgebildet, das Brustbild befindet sich aber über einem Bogen dargestellt. Münzm. 15.

594. Bracteat. Desgleichen, jedoch links einen Lilienstab.
Daselbst Nr. 18. und abgebildet daselbst. Münzm. 16.

595. Bracteat. Eine Mauer mit einem Bogen, darin ein Punkt, über derselben das Brustbild des Kaisers zwischen zwei Kuppelthürmen, welcher rechts einen Lilien- und links einen Kreuzstab hält.
Daselbst Nr. 19. Münzm. 18.

Die von Nr. 579 bis 595 beschriebenen Münzen kommen aus einem bei Nasseböhlen unweit Dresden gemachten Funde her und sind zum größern Theile im hiesigen Königl. Kabinet befindlich.

Philipp.

1198 bis 1208.

(Siehe Theil I. Seite 149 und Theil II. Seite 33 und 85.)

596. Hs. Der auf einem niedrigen Throne sitzende Kaiser hält in der Rechten einen langen Lilienstab und auf der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: RЄX PHIL—IPPVS—

Rs. Ein breites Kreuz, in dessen Winkeln je eine starke Kugel zwischen drei kleinen befindlich ist. Umschrift: +NС+NI+RN+EIP.

Abgebildet Taf. V. Nr. 63.

Gewicht 0,06.

597. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: +NP+NP+EN+NP.

598. Hs. Wie vorstehend, mit PHIL—IPPVS.
Rs. Desgleichen. +ND+NI+RN+EIP.

599. Hs. Wie vorstehend, mit PHIL—IPPZ.
Rs. Desgleichen.

600. Hs. Der auf einer Bank sitzende Kaiser schultert mit der Rechten ein Schwert und hält auf der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: ··×PFI—...

Rs. Ueber einem Portal zwischen zwei Kuppelthürmen befindet sich ein gekröntes Brustbild, mit der Rechten einen Kreuzstab, und mit der Linken ein Schwert, dessen Griff nach oben steht, schulternd. Umschrift: .....OSROM..... (die Umschrift wird Sanctus Carlos

Rom. Rex heißen sollen, und ist die Münze in Aachen geprägt).

Abgebildet Taf. V. Nr. 68.
Gewicht 0,09.

Es ist dies der einzige ächte Denar, der mir von diesem Kaiser vorgekommen ist, es giebt aber auch einen von demselben, der in Cöln geprägt ist, dessen Bekanntmachung mir nicht gestattet wurde, weil der Besitzer ihn selbst veröffentlichen will.

601. Hs. Der Kaiser im Gallop linkshin reitend, ein Liliensceptер in der Rechten haltend, unter der Hand ein Röschen, unter dem Pferde ein P und vor demselben ein Ringel.

Rs. Ein gekrönter Kopf, unter einem Portale mit Kreuz und zu jeder Seite desselben ein Reichsapfel.
Abgebildet in Götz Kaiser-Münzen Nr. 423.

602. Hs. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Brustbild hält in der Rechten einen Gegenstand, den ich nicht zu beschreiben vermag, und in der Linken einen Reichsapfel.

Rs. Ein Portal, auf dessen Eingang ein Kreuz befindlich ist.
Abgebildet Taf. VI. Nr. 95.
Gewicht 0,65.

603. Hs. Ein linkshin gewendetes Brustbild schultert mit der Rechten ein Liliensceptер, und hält mit der Linken einen Reichsapfel vor sich, hinter demselben ein Stern.

Rs. Wie vorstehend, jedoch von anderer Zeichnung.
Abgebildet Taf. VI. Nr. 94.
Gewicht 0,65.

604. Hſ. Ein rechtshin gewendetes Bruſtbild hält mit der Rechten einen Reichsapfel vor ſich und ſchultert mit der Linken ein Lilienſcepter.

Rſ. Ein rechtshin ſchreitender Engel, vor ſich einen Kreuzſtab tragend.
Ein Obol.
Gewicht 0,04.

605. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Ein verziertes Portal mit zwei Kreuzen, zwiſchen denſelben ein Stern.
Gewicht 0,04.

606. Hſ. Wie vorſtehend. Der Kaiſer hält aber einen Kreuzſtab vor ſich.

Rſ. Eine einthürmige Burg mit offenem Thor, auf jeder Seite des Thurms ein Stern.
Gewicht 0,05.

Die letzten fünf Münzen ſind Elſaſſer Fabrik, die in die Zeit Philipps gehören.

Otto der Vierte.

1198 bis 1218.

(Siehe Theil I. Seite 151 und 199 und Theil II. Seite 118.)

607. Hs. Der auf einem niedrigen Throne sitzende Kaiser hält in der Rechten einen langen Lilienstab, und auf der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: ✠ OTTO RE — XHC (Imp. Caesar?)

Rs. Ein breites Kreuz, in jedem Winkel desselben eine starke Kugel zwischen drei kleinen. Umschrift: +NE-+NE+NE+NE.

Gewicht 0,06.

Diese Münze ist der Philipps, Nr. 596 abgebildet Taf. V. Nr. 63, sehr ähnlich.

608. Hs. Wie vorstehend, aber über jeder Schulter ein Kügelchen im Felde.

Rs. Desgleichen.

609. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ONORE — X H. — R (Rex Imp.).

Rs. Desgleichen. Umschrift: +NI+NE+NI+NE.

Gewicht 0,055.

610. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ONORE — X..

Rs. Desgleichen. +PID+NE+R....

611. Hs. Wie vorstehend. OTTO PI — RЄX.

Rs. Ein Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel und zwischen der Umschrift Lilien: NI — NI — NI — NI.

Ein Obol.

In der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. befindlich.

612. Hs. Wie Nr. 607, aber auf jeder Seite des Kopfes ein Ringelchen. Umschrift: I+ONORE — X...

Rs. Desgleichen. Umschrift: +NI+NB+NI+NE.

613. Hs. Der vorwärts gekehrte Kaiser, als Kniestück, schultert mit der Rechten einen langen Lilienstab und hält in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: ✠ OTTO IODNOAC.

Rs. Ein nach linkshin im Sprunge begriffener gekrönter Löwe. Umschrift: ✱ IONODGCHCOI.

Abgebildet Taf. V. Nr. 76.

Gewicht 0,05.

In Mader's krit. Beiträgen, Band 4. Nr. 58 ist eine gleiche Münze abgebildet, nur scheint mir der Löwe nicht richtig von dem Kupferstecher aufgefaßt zu sein, daher eine Abweichung in der Zeichnung von der Meinigen stattfindet. Auch die Umschriften weichen etwas von einander ab, entsprechen aber schwerlich den Auslegungen, die ihnen Mader giebt, aber zu bezweifeln ist nicht, daß die Münze hierher gehört.

614. Hs. Wie vorstehend. Umschrift ONOII DRIV.

Rs. Eine Burg mit Vormauer und drei Kuppelthürmen, mit offnem Thor.

Abgebildet Taf. V. Nr. 77.

Gewicht 0,045.

615. Hs. Ein breites Kreuz, in drei Winkeln desselben V, im vierten eine Figur, die einem Schlüsselloche ähnlich sieht, und vorzugsweise auf den Münzen vorkommt, die in Soest geprägt sind, wie dies die in meiner Beschreibung der cölnischen Münzen beigebrachte Münze unter Nr. 508 zeigt. Umschrift: ✠ ODDO + IMPINO.

Rf. In drei Zeilen S—COLONII—A.
Abgebildet Taf. V. Nr. 70.
Gewicht 0,10.

616. Hf. Wie vorstehend, aber die Figur des Schlüssellochs im ersten Winkel, in den übrigen dreien eine Kugel. Umschrift: + ODDO + IMPINO.
Rf. Wie vorstehend.
Abgebildet Taf. V. Nr. 71.
Gewicht 0,95.

617. Hf. Wie vorstehend, die erwähnte Figur befindet sich jedoch im zweiten Winkel. Umschrift: + OD + DO + IVI · IIA.
Rf. Desgleichen.

618. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ODDO + IVPIINO.
Rf. Desgleichen.

619. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ODDO + IVIPIINO.
Rf. Desgleichen.

620. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ODDO + IVI PIINNO.
Rf. Desgleichen.

621. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ODDO + IVPINO.
Rf. Desgleichen, aber im zweiten O eine Kugel.

622. Hf. Wie vorstehend, mit IMPINO und auf der Mitte des Kreuzes eine Kugel.
Rf. Desgleichen.

623. Hf. Wie vorstehend, ohne Kugel auf dem Kreuze. Die Umschrift: ✠ ODDO + IVIPIMO ist rückwärts gestellt.
Rf. Desgleichen.

Es giebt noch mehrere Münzen mit kleinen Abweichungen, von denen verschiedene sowohl im 1sten Theile, als auch in meiner Beschreibung der cölnischen Münzen abgebildet sind.

624. Hſ. Ein ſtarkes Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel. Umſchrift: IOSNIN HVGGEI (Osnabrück).

Rſ. Im Felde zerſtreut S—ONIII—A—T—O und ein Biſchofsſtab.

Abgebildet Taf. V. Nr. 73.

Gewicht 0,095.

625. Hſ. Ein Kreuz, in jedem Winkel desſelben eine Kugel. Umſchrift: ✠ ODDO+DIIIA★ (rückwärts geſtellt).

Rſ. Ein dreithürmiges Gebäude. Umſchrift: ✠ MIMIGAR-DEFORD.

Abgebildet Taf. V. Nr. 72.

626. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ ODDO+DINAG★

Rſ. Desgleichen.

627. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MIMIGAADEFOAD.

628. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGAADEIOAD.

629. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGADEFOAD.

630. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGADEIOAD.

631. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGARDEIORD.

632. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGADEOAD.

633. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGRADIEORD.

634. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen mit ....GRADEORD.

635. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGDADEIORD.

636. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGRADFORD.

637. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGARPRD.

638. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGARDEPORD.

639. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGADREFORD.

640. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMIGARDEPORD.

641. Hſ. Wie vorſtehend,
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMAGARDEPRD.

642. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMGNADEIORD.

643. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MIMAOARDEPR.

644. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. . Umſchrift: ✠ MIMAGARDEP.

645. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MIMONADE...

646. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MINIOAA....

647. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MIMGAADEIOAD.

648. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen, Umschrift: ✠ MIMIAGARDE.

649. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen Umschrift: ✠ MRMGARDEFOAD.

650. Hs. Wie vorstehend, mit Umschrift: ODDO + qIIIV★
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MGARDEPORD.

651. Hs. Wie vorstehend mit IIIV.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MIMIAGARD....

652. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ODD + DIIIV★
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠....GAADEIOA.

653. Hs. Wie Nr. 625, aber die Kugel in dem linken obern Winkel ist mit einem Ring umgeben.
Rs. Desgleichen.

654. Hs. Ein starkes Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel. Umschrift: ✠ ODDO + IVPIIAVG.
Rs. Im Felde die rechte flache Hand auf einem verzierten Bogen, neben derselben rechts ein liegendes A uud links ein achtstrahliger Stern. Umschrift: ✠ HI-IRSMVNOV.
Abgebildet Taf. V. Nr. 75.
Gewicht 0,095.

655. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ ODDO+INPIVNG (N und P verbunden).

Rſ. Das Bruſtbild des Kaiſers auf einer Burg zwiſchen zwei Kuppelthürmen. Umſchrift: MA.....IV.

Abgebildet Taf. V. Nr. 74.
Gewicht 0,095.

656. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift ODDO+IMAVG.

Rſ. Eine dreithürmige, mit einer Mauer umgebenen Burg. Umſchrift: ...ENSPVRG.

Abgebildet Taf. V. Nr. 67.

Die zuletzt beſchriebenen drei Münzen ſind ganz von der Art, wie mehrere in dieſer Zeit in Marsberg, geprägt und die Umſchriften der Rückſeite deuten auch auf dieſe Stadt hin.

657. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ ODDO+IVIAVG.

Rſ. Eine zweithürmige Burg TII...NIA (Thertmonia?)
Gewicht 0,09.

Die von Nr. 615 bis 653 aufgeführten Münzen ſind mir aus einem Funde zugegangen, der im Jahre 1852 bei Münſter der Erde entnommen ſein ſoll. Die Umſchriften der Hauptſeiten auf den cölniſchen Münzen geſtatten die Lesart Oddo Imperator Augustus, die auf denen von Münſter aber die Oddo Dei gratia Imp. Aug. und ſind ſie, der Prägart zufolge, in einer und derſelben Zeit hervorgegangen. Das an einer der Kugel befindliche Zeichen, das in Verbindung mit derſelben einem Schlüſſelloche ähnlich ſieht, ferner die Schriftbildung der Rückſeite mit S. Colonia, und die Darſtellung des Kirchengebäudes auf den Rückſeiten der Münzen von Münſter, die erſt zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts vorkommt, weiſen dieſe Münzen Otto dem Vierten zu, ob ſie ſämmtlich von ihm ſelbſt ausgegangen ſind, oder wegen des in der Zeit allgemein beliebten und bekannten Typus von andern Münzberechtigten

nachgeahmt sind, ist eine Frage, die wohl schwerlich beantwortet werden wird.

Daß diese Münzen keiner früheren Zeit angehören, beweisen auch die vielen, bisher bekannt gemachten Funde, in welchen keine von dieser Art der Gepräge vorgekommen sind.

Das Gewicht der Münzen ist sich ziemlich gleich, es beträgt zwischen 0,10 und 0,095.

Friedrich der Zweite.

1212 bis 1250.

(Siehe Theil I. Seite 156 und Theil II. Seite 125.)

658. Hs. Brustbild des Kaisers, vorwärts gekehrt, er schultert mit der Rechten einen Kreuz= und mit der Linken einen Lilienstab. Umschrift: ✠ FRIDRICVS NIP.

Rs. Eine dreithürmige Burg auf drei Bogen, unter welchen ein rechtshin schreitender Löwe befindlich ist. Umschrift: FRACNCVNFVRT.

Eine ähnliche Münze ist von mir im 1sten Theile Taf. XVI. Nr. 265 abgebildet.

659. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Kaiser hält in der Rechten einen Lilienstab und in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift FRIDERIC.

Rs. Eine dreithürmige Burg mit Vorhof, auf dessen Eingange ein Kreuz befindlich ist. Umschrift: FRANKENV.......VIT.

Abgebildet Taf. IV. Nr. 44.

Im hiesigen Königl. Kabinet.

660. Hs. Brustbild des Kaisers, er schultert mit der Rechten ein Schwert und mit der Linken ein Liliensceptер, neben seinem Kopfe rechts ist ein Ringelchen befindlich. Umschrift: ✠ FRANCVNF.

Rs. Ein rechtshin gewendeter Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Umschrift: ✠ FR—NCVN..

Abgebildet Taf. VI. Nr. 85.

Gewicht 0,05.

Diese Münze stammt aus einem Funde, der nach Ausweis der darin befindlich gewesenen jüngsten Münzen im letzten Viertel des dreizehnten Jahrhunderts vergraben sein muß, sie gehört sonach in diese Zeit, kann aber auch einem später regierenden Kaiser angehören.

661. Hs. Wie vorstehend, der Kaiser hält aber in der Linken einen Reichsapfel. Die Umschrift ist nicht sichtbar.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ....XHЄI.

Abgebildet in Mader, Band 4. Nr. 56. Dieser Schriftsteller deutet die Umschrift der Rückseite Heinricus Rex und giebt er sie Raspe oder dem Sohne Friedrichs des Zweiten. Götz in seinen Kaiser-Münzen hat Taf. LI. Nr. 577. dieselbe Münze abgebildet, und liest die Umschrift AHЄI für AEIOV, den Wahlspruch des Kaisers. Ich halte dafür, daß beide nicht genau gesehen und das, was sie gesehen zu haben glauben, willkührlich gedeutet haben, und glaube ich, daß die Umschrift ANGF... und demnach Francfurt gelesen werden müsse. Diese Lesart erhält noch mehr Wahrscheinlichkeit durch eine gleiche Münze, die von Götz unter Nr. 571 abgebildet ist, auf welcher aber der Kaiser statt des Reichsapfels einen Kreuzstab hält, die Umschrift der Rückseite fängt mit einem R an, welcher Buchstabe aber

auch ein F sein kann, und es fehlt dann nur noch R, um meine Deutung zu rechtfertigen. Die große Aehnlichkeit der Hauptseiten mit den vorstehenden Münzen veranlaßt mich, die nachbeschriebenen hier noch einzureihen.

662. Hs. Brustbild des Kaisers, er schultert mit der Rechten einen Lilienstab, und hält auf der Linken einen Reichsapfel.

Rs. Eine dreithürmige Burg auf einem Dreibogen, in dem mittlern ein Kugelkreuz.

Abgebildet in Mader Band 4. Nr. 57. Götz Kaiser-Münzen Nr. 465.

663. Hs. Wie vorstehend, der Kaiser schultert aber mit der Linken ein Schwert, neben diesem ist ein Ringelchen angebracht.

Rs. Eine dreithürmige Burg mit Kuppelthürmen.

Daselbst, Nr. 61. Götz Nr. 463.

664. Hs. Das vorwärts gekehrte gekrönte Brustbild des Kaisers schultert mit der Rechten ein Schwert, und mit der Linken ein Lilienscepter. Umschrift: FRIDRICVS REX.

Rs. Eine dreithürmige Burg, von einem gekrönten Brustbilde auf den Händen getragen. Umschrift: GEILENHVSEN.

Gewicht 0,07.

Diese Münze ist im 1sten Theil Taf. XVI. Nr. 261 und eben so in den Blättern für Münzkunde Band I. Nr. 249 nach abgeschliffenen Exemplaren unvollständig abgebildet.

665. Hf. Der sitzende, linkshin gewendete Kaiser schultert mit der Rechten ein Schwert, und hält in der Linken einen nicht zu erkennenden Gegenstand. Umschrift: ....—IᗅV...

Rf. Eine Burg, die von einer Vormauer umgeben ist, und befindet sich auf jeder Seite des Thurmes eine flatternde Fahne. Umschrift: GᗅLᗅN....N (Gelenhausen).

Abgebildet Taf. VI. Nr. 84.

Gewicht 0,08.

666. Hf. Der sitzende Kaiser schultert mit der Rechten ein Ruthenscepter und hält in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: ✠ FRID—....

Rf. Ein gekröntes Brustbild mit einer dreithürmigen Burg auf den Händen Umschrift: ·IMPᗅRAI.

Ein Obol.

Gewicht 0,04.

Ein gleicher Denar ist im 1sten Theile Taf. IX. Nr. 146 abgebildet.

Friedrich der Zweite
gemeinschaftlich
mit seinem Sohne Heinrich.

667. Hs. Zwei gekrönte Brustbilder, dazwischen ein langes Kreuz. Umschrift: ..R..CRC + hCNRIC.

Rs. Kirchengebäude mit 4 Thürmen, neben den beiden mittleren ein gekrönter Kopf. Umschrift: FRACN + FVRT.

Nach der gefälligen Mittheilung des Herrn Dr. Ed. Rüppell in Frankfurt a. M., und ist das Urstück in der Sammlung der Stadt-Bibliothek daselbst befindlich.

Ich glaube, daß die vorstehende Münze hier ihren richtigen Platz erhalten hat, weil in „dem Verzeichnisse und der Beschreibung der Frankfurter Goldmünzen von Dr. Euler in dem Archive für Geschichte der Stadt Frankfurt a. M." Heft IV. gesagt wird: „daß in einer Urkunde von 1219 zuerst Solidi denariorum monete de frankenvort genannt werden, und obuli francinfordenses im Cod. dipl. S. 27, 28 und in Thomas Annalen im zweiten Hefte dieses Archivs S. 73, 74 vorkommen, und darauf erst 1235 eine urkundliche Erwähnung der dasigen Münze geschieht, da in diesem Jahre König Heinrich (VII) seinen Bürgern zu Frankfurt zur Wiederherstellung und fernern Erhaltung ihrer Brücke dasselbe Einkommen von seiner Münze daselbst überläßt." Diese Urkunde ist auch von Fichard in seinem Werke: „Die Entstehung der Reichsstadt Frankfurt a. M. erwähnt. König Heinrich (nicht der VII. denn er ist nie beziffert worden,) wird daher die vorstehende Münze, als Mitregent mit seinem Vater, dem Kaiser Friedrich II. geprägt haben.

Von diesem Heinrich sind mir noch keine Münzen vorgekommen, die er mit seinem Namen und allein geschlagen hätte, auch habe ich nirgends eine Erwähnung derselben gefunden, es müssen dem Herrn Dr. Grote aber doch mehrere bekannt sein, weil er in seinen Münzstudien S. 73 sagt: „daß, weil dieser Heinrich nicht beziffert sei, er bei Götz und mir wahrscheinlich um alle seine Münzen gekommen sei." Herr Dr. Grote würde sich ein Verdienst erwerben, wenn er den Münzsammlern recht bald mit allen ihm bekannten Münzen dieses Heinrichs bekannt machte, die zu den größten Seltenheiten gerechnet werden müssen.

Wenn dieser Heinrich je allein hat Münzen prägen lassen, so kann ihm die auf Taf. VI. Nr. 86 abgebildete Münze zugetheilt werden.

Konrad der Vierte.

1250 bis 1254.

Siehe Theil I. S. 160.

668. Hs. Der auf einem Bogen sitzende Kaiser hält in der Rechten ein Lilienscepter, und auf der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: ✠ CORS — · RGX (O und R verbunden).

Rs. Ein auf drei Bogen ruhendes Gebäude, unter dem mittelsten Bogen ein gekrönter Kopf. Umschrift: WET-..— LAR · CI.

Gewicht 0,04.

668a. Hs. Der zweiköpfige Adler .....ONRADVS.

Rs. Eine dreithürmige Burg auf einem Bogen, unter demselben zwei Thürme. Umschrift: FRA.....ARCIV.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 87.

Gewicht 0,08.

Wilhelm.

1248 bis 1256.

(Siehe Theil I. Seite 161 und Theil II. S. 127.)

669. Hs. Der sitzende Kaiser schultert mit der Rechten einen Lilienstab, und hält mit der Linken den Reichsapfel, unter demselben ist ein Ringelchen befindlich. Umschrift: ✠ W..LL.MV.

Rs. Eine einthürmige Burg mit Vorhof, auf jeder Seite des Thurmes eine flatternde Fahne. Umschrift: ...RATORAG.

Gewicht 0,075.

Richard.

1257.

(Siehe Theil I. Seite 162.)

670. Hs. Der sitzende Kaiser schultert mit der Rechten ein Ruthenscepter, und hält mit der Linken den Reichsapfel. Umschrift: ✠ RICH—. R...

Rs. Ein gekröntes Brustbild trägt eine dreithürmige Burg mit spitzen Dächern auf seinen Händen. Umschrift: REA RICHAR..

Gewicht 0,075.

Eine ähnliche Münze mit Kuppelthürmen ist von mir im 1sten Theile beigebracht und Taf. XI. Nr. 180 abgebildet.

Rudolph.

1273 bis 1291.

(Siehe Theil I. Seite 163 und Theil II. Seite 127.)

671. Der auf einem niedrigen Throne sitzende Kaiser schultert mit der Rechten ein Ruthenscepter und hält mit der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: REX ROM—..

Rf. In einem Dreiecke, in dessen Winkeln drei Kugeln befindlich sind, ein kurzes Brustbild mit einer Blumenkrone. Umschrift: ✠ TRE — MONI — ACIV.

Gewicht 0,09.

672. Hf. Wie vorstehend. Der Kaiser schultert aber ein Schwert. Umschrift: RVDOLP' — REX.

Rf. Auf einem Dreibogen eine dreithürmige Burg, unter derselben eine Krone. Umschrift: CIVIT..BOBARDNSIS.

Gewicht 0,09.

673. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: RVDOLP — ....

Rf. Eine dreithürmige Burg. Umschrift: VRBS•R....VI.

Ein Obol.

Gewicht 0,04.

673a. Hf. Der sitzende Kaiser schultert mit der Rechten einen Lilienstab, und hält auf der Linken einen Reichsapfel.

Rf. Ein Kopf in einem Dreiecke. Umschrift: BVR—.. ..—TAS.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 93.

Gewicht 0,08.

Adolph.

1292 bis 1298.

(Siehe Theil I. Seite 166.)

674. Hs. Der auf einem niedrigen Throne sitzende Kaiser schultert mit der Rechten ein Liliensceptер, und hält mit der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: . . O . . . . — ROM RE.

Rs. Eine dreithürmige Burg auf einem Bogen, in demselben ein nicht zu beschreibender Gegenstand. Umschrift: CIVI. . . . . . IS · A.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 89.

Gewicht 0,95.

Diese Münze wird zum Theil durch eine ähnliche, die in den Blättern für Münzkunde Band I. Taf. 20. Nr. 252 abgebildet ist, ergänzt, die Umschrift der Rückseite wird CIVIT. BOBARDENSIS · AI gelesen werden müssen, die Münzstätte demnach Boppard sein. Dadurch werden alle in Nr. 26 dieser Blätter ausgesprochene Muthmaßungen beseitigt.

675. Hs. Wie vorstehend. Der Kaiser schultert aber mit der Rechten ein Schwert, hält in der Linken einen Zweig oder Blumenstengel, und hat auf der Brust einen Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Umschrift: ADOL...

Rs. Unter einem Portal ein bedecktes Brustbild, das einen einem Bischofsstabe ähnlichen Stab in der Linken hält. Umschrift: — INWCII (in Wetzlar?).

Abgebildet in Appels Rep. Band 2. Abtheil. Taf. II. Nr. 1.

676. Hs. Wie vorstehend. Der Kaiser schultert mit der Rechten ein Ruthenscepter, hält auf der Linken einen Reichsapfel und hat den nassauischen doppelschwänzigen Löwen im Schindelfelde auf der Brust. Umschrift: ....FV—SVE.

Rs. In einem Dreieck Brustbild mit Blumenkrone. Umschrift: DAM — ONIA — ... (Tremonia, Dortmund).

Abgebildet Taf. VI. Nr. 90.

Gewicht 0,085.

677. Hs. Wie vorstehend, aber ohne den Löwen auf der Brust. Umschrift: ADOLF—VS REX.

Rs. Ein Portal, auf dessen Spitze eine Lilie ist, zwischen zwei spitzen Thürmen, mit einem Kreuze. Umschrift: VRB....ENSIS (Urbs Aquensis).

Gewicht 0,085.

678. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ADOLFVS—ROM REX.

Rs. Eine Kirche mit drei Thürmen. Umschrift: DVSBVRG.REGALIS CIVITAS.

Pfennig vom Aachener Typus.

Beschreibung der Reichelschen Münz-Sammlung. Band IV., Nr. 3105.

Heinrich der Siebente.

1309 bis 1332.

(Siehe Theil I. Seite 169.)

679. Hs. Brustbild, es hält der Kaiser mit der Rechten einen Reichsapfel und schultert er mit der Linken ein Lilienscepter. Umschrift: HENRICVS.

Rs. Eine dreithürmige Burg auf einem Bogen, unter demselben ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Umschrift: FERA.... RT (Frankfurt).

Abgebildet Taf. VI. Nr. 86.

Im hiesigen Königl. Kabinet.

Die in Götz Kaiser-Münzen unter Nr. 550 abgebildete Münze wird dieselbe sein. Dieser Schriftsteller deutet die Umschrift der Rückseite auf Tremonia, die sichtbaren Buchstaben werden aber ONFO sein, welche den vorstehenden Umschriftenrest zu FERA..—ONFORT ergänzen.

Sollte Heinrich, der Sohn Friedrichs des Zweiten, jemals als König allein gemünzt haben, was ich bezweifele, obgleich es Herr Dr. Grote in den Münzstudien S. 73 behauptet, so könnte ihm die vorbeschriebene Münze zugeeignet werden.

680. Hs. Ein vorwärts gekehrter gekrönter Kopf. Umschrift: HEIRICV (Adler) S : D · I : GRA.

Rs. Ein Kreuz über die ganze Fläche der Münze, in jedem Winkel desselben drei Kugeln. Umschrift: ROM — ANO — RVM — REX.

Abgebildet in Appels Rep. Band 2. Abtheil. I. Taf. I. Nr. 1.

681. Hs. Der stehende gekrönte Kaiser mit der Rechten ein Schwert schulternd und mit der Linken den Reichsapfel haltend. Umschrift: ✠ HENRICVS ⁝ RO — M — ANOR ⁝ IMPER.

Rs. Im Felde ein Kreuz, darum zweifache Umschrift. Die innere: ✠ GROSSVS + COLONiEN. Die äußere: ✠ BENEDICT ∘ SIT ∘ NO ME ∘ DNI ∘ NRI ∘ IhV ∘ XPT.

Rodorff, jun. Cod. mon. fol. 13. Num. III.

Derselbe versetzt diese Münze ins eilfte Jahrhundert, da nun die Grossi erst im dreizehnten Jahrhundert aufgekommen sind, so kann diese Münze, wenn sie nicht erdichtet ist, wie so manche andere in seinem Codex vorkommende, nur diesem Heinrich zugeschrieben werden.

682. Hs. Ein vorwärts gekehrter gekrönter Kopf, hält mit der Rechten ein Lilienscepter. Umschrift: E.NE.....

Rs. Ein einfaches Kreuz mit bis an den Rand durchgehenden, einen geperlten Kreis durchschneidenden Balken, in den Winkeln Rosetten. Umschrift: LEM — EGLO.

Abgebildet in der Beschreibung des Münzfundes bei Rheine, Nr. 1. Die angegebene Umschrift ist indeß auf der Abbildung nicht zu finden, folglich die Angabe noch zweifelhaft. Ich habe diese Münze im 1sten Theile Taf. XIX. Nr. 316 schon beigebracht, sie aber wegen der Umschrift als von Kaiser Sigismund ausgegangen bezeichnet. Der Prägort Lemgo ist nicht zu bezweifeln.

In Appels Rep. Taf. III. 5. Nr. 4. ist dieselbe Münze auch abgebildet, und deutet die Umschrift der Hauptseite auf HenRICVS, sie wird demnach hierher gehören.

Ludwig der Vierte.

1314 bis 1347.

(Siehe Theil I. Seite 170 und Theil II. Seite 128.)

683. Hs. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Brustbild. Umschrift: Adler. LVDOVICVS ROM IMPR (M und P verbunden).

Rs. Ein über der ganzen Fläche der Münze liegendes Kreuz, in den obern Winkeln links ein Adler, in jedem der übrigen drei Kugeln. Umschrift: MON — ЄTA — AQVЄ — ПSIS.

Abgebildet in Appels Rep. Band 2. Taf. I. Nr. 5.

684. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: AQVIS : GRANI : CAPVT : IMPI.

Rs. Desgleichen, aber in einem Winkel, statt des Adlers, drei Kugeln. Umschrift: VRBS — AQVЄ — RЄGA — SЄDS.

Eine ähnliche Münze ist in Theil I. Taf. XII. Nr. 191 abgebildet.

685. Hs. Der auf einem niedrigen Throne sitzende Kaiser schultert mit der Rechten ein Blumenscepter, und hält mit der Linken den Reichsapfel. Umschrift: LVDOVIC — VS IMP.

Rs. In einem Dreieck ein mit Blumen geschmückter Kopf. Umschrift: TRЄM — OПIA — CI.. —

686. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ЄVIT — ASTR — EMON.

Es giebt auch einige Münzen, auf welchen die Stellung der Umschriften um das Dreieck noch Verschiedenheiten zeigen.

Auf der Abbildung Band 1. Taf. XII. Nr. 192 muß es auf der Rückseite statt SENS SEDS heißen.

685. Hs. Wie vorstehend, mit übereinander geschlagenen Beinen. Ohne Umschrift.

Rs. Desgleichen, ebenfalls ohne Umschrift.

Ein Obol.

Gewicht 0,02.

686. Hs. In einem Felde ein Kreuz mit der Umschrift: LVDOVICVS IMPR. Äußere Umschrift: ✠ BÑDICTV ⁝ SIT ⁝ NOME ⁝ DNI ⁝ NRI ⁝ DEI ⁝ IRXPI.

Rs. Ein Stadtthor. Umschrift: TERRADE MONTE.

Eine Tournose.

Abgebildet in der Revue de la num. belge, Série 2. Tom. IV. S. 371.

687. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ LVDOVICVS ⁝ QVARCO'. Äußere Umschrift: ✠ BNDICTV.SIT... RNI : DEI : IIV : XPI.

Rs. Wie vorstehend. Umschrift: ROMANOR IMPACOR.

K a r l.

1347 bis 1378.

(Siehe Theil I. Seite 174.)

688. Hs. Der sitzende Kaiser schultert mit der Rechten ein Ruthenscepter und hält mit der Linken den Reichsapfel. Umschrift: ✠ KAR...

Rs. Eine breitthürmige Burg auf einem Bogen, die von einem gekrönten Brustbilde auf den Händen getragen wird. Umschrift: W..... REX.

Gewicht 0,08.

W e n z e l.

1378 bis 1400.

Die im 1sten Theile unter Nr. 820 und 821 beschriebenen Münzen sollen nach den Ergebnissen eines bei Soest gemachten in den Petersburger Memoiren, Band 3, S. 459 mitgetheilten Münzfundes hierher gehören.

Friedrich,
Herzog von Braunschweig.
1400.

689. Hs. Das vorwärts gekehrte gekrönte Brustbild hält in der Rechten ein aufgeschlagenes Buch, auf dessen rechter Seite ein O und auf der linken ein C bemerkbar ist, und auf der Linken den Reichsapfel. Umschrift: FRIDERICVS • D • G • ROMAN REX PI FE AVG.

Rs. Ein Adler auf Goldgrund, in einem deutschen Schilde, mit den beiden Leoparden in gleichem Schilde auf der Brust, zu den Seiten D • — B • Umschrift: MONETA • AVREA • — FRID • ROM • REG • D • BRV.

Eine Goldmünze von der Größe eines Zwei-Thaler-Stücks.

Abgebildet in Rethmeiers Braunschweigischer Chronik Band I. S. 677.

Ruprecht.

1401 bis 1410.

(Siehe Theil I. Seite 175 und Theil II. Seite 129.)

689a. Hs. Der Reichsadler, unter seinen Füßen ein Schild mit den baierischen Wecken. Umschrift: ✠ RVPT ROM' REX SP.AVGVST.

Rs. Der stehende heilige Johannes, die Rechte zum Segnen erhoben, mit der Linken einen Kreuzstab schulternd, und am Ende der Umschrift ein zweiköpfiger Adler: Umschrift: MONETA F—R—ANFORDIE.

689b. Hs. Wie vorstehend, aber unter den Füßen des Adlers den pfälzischen Löwen in einem Schilde. Umschrift: RVPERT : ROM' — REX SP.AVGVS.

Rs. Desgleichen, aber am Ende der Umschrift die baierischen Wecken in einem Schilde. Umschrift: MONETA—F—RANFORD.

Die vorbeschriebenen Münzen sind Goldgulden und in einem Nachtrage zu der Abhandlung „die ältesten Nachrichten über die Münze zu Frankfurt a. M. von Dr. Euler" abgebildet, in dem Archive für die Geschichte von Frankfurt a. M.

Sigismund.

1411 bis 1437.

(Siehe Theil I. Seite 176 und Theil II. Seite 130.)

Ueber das Münzwesen dieses Kaisers hat Herr Albrecht in seiner Schrift: „Mittheilungen zur Geschichte der Reichs-Münzstätten zu Frankfurt a. M., Nördlingen und Basel im zweiten Viertel des funfzehnten Jahrhunderts," Heilbronn, 1835. 8. schätzenswerthe Nachrichten gegeben.

690. Hs. Der Reichsapfel in einem Dreipasse. Umschrift: ✠ SI·GISMV'D RO' ℞ORVM · RЄX.

Rs. Die stehende gekrönte Jungfrau Maria, das Christus-Kind auf dem linken Arme. Umschrift: MONET · NO · BASILIEN,

v. Soothe, auserlesenes höchstansehnliches Dukaten-Kabinet. Nr. 1405.

691. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ★ SIGISMV' D' ★ RO ★ ℞ORVM ★ RЄX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ★ MONЄT' ℞O' — BASILIЄ℞.

692. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: SIGISMV' D'× RO+ NORVM'+ REX.

Rs. Der heilige Johannes, die Rechte zum Segnen erhoben, und mit der Linken einen Kreuzstab schulternd. Umschrift: MONETA · BVINSIS.

Mader Band 1. S. 151. Monnoies en or, Suppl. S. 83.

693. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: SIGISMVND • ROMNORVM REX.

Rf. Der heilige Johannes mit der Rechten auf das auf dem linken Arm von ihm getragene Lamm zeigend. Umschrift: MONETA NOC • FRANCFORD'

v. Soothe, Nr. 1491.

694. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ SIGISMVNDVS ROMANORVM REX.

Rf. Wie Nr. 692 und zwischen den Füßen eine Mondsichel. Umschrift: MONETA • NO — FRANCEORD.

Parys, Thresort oft Schaat fol. 170.

695. Hf. Der Reichsapfel, von vier Bogen eingeschlossen, mit Ringel in den Winkeln. Umschrift: SIGISMVND' • ROMNORVM • REX.

Rf. Wie Nr. 693. Der Mantel mit Zotteln und zwischen den Füßen des Heiligen ein ✤ Umschrift: D • MONETA • NO — FRANEFOR.

Abgebildet in dem Verzeichnisse und der Beschreibung der Frankfurter Goldgulden von Dr. jur. Euler. Taf. I. Nr. 2.

696. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: SIGISMV' D'★RO'★NORVM★REX.

Rf. Wie Nr. 693. MONET ★ NO' — FRA'EFORD.

697. Hf. Der Reichsapfel, in sechs verzierten Bogen eingeschlossen. Die Umschrift wie vorstehend.

Rf. Wie Nr. 692, mit der Linken aber einen Lilienstab schulternd, und zwischen seinen Füßen eine Mondsichel. Umschrift wie vorstehend.

698. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: SIGISMV'D' R'★ NO-RVM★ REX.

Rs. Desgleichen.

699. Hs. Der Reichsapfel, von vier Bogen umgeben, mit Lilien in den Winkeln. Umschrift: ✠ SIGISMVD'+ RO' RORVM + REX.

Rs. Wie Nr. 695, aber zwischen den Füßen einen zweiköpfigen Adler. Umschrift: ✠ MONET' NO —FRA'C-FO · RD'.

Abgebildet in dem vorgedachten Verzeichnisse der Frankfurter Goldgulden. Taf. I. Nr. 3.

700. Hs. Wie Nr. 697. Umschrift: SIGISMV'D' RO'+NORVM +REX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MONET+NO+☽ NORD-LI'GN'.

701. Hs. Wie Nr. 695. Umschrift wie vorstehend.

Rs. Wie Nr. 693 und zwischen seinen Beinen eine Mondsichel. Umschrift: wie vorstehend.

702. Hs. Der Reichsapfel in einem Dreipasse. Umschrift: ✠ SI-GISMV'D' RO'+ NORVM+ REX.

Rs. Wie Nr. 697. Umschrift: MONET + NO + Mondsichel. NORD — LI'GIN'

Schöpperlin, historische Schriften, 2. Band. S. 19. 130.

703. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen mit NORDLING.

v. Soothe, Nr. 1535.

704. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Wie Nr. 701. Umſchrift: MONET + NO — NORD-LI'GN.

Schöpperlin, S. 131.

705. Hſ. Gekröntes Bruſtbild, mit der Rechten ein Schwert ſchulternd, in der Linken den Reichsapfel. Umſchrift: ✠ ƎIGIƎMVND ROMA REX.

Rſ. Ein mit dem Kopfe rechtshin ſich wendender Adler, mit einem Bruſtſchilde, worin ein Doppelkreuz, das Wappen von Donauwörth, befindlich iſt. Umſchrift: ✠ MONETA MOVA NVRMBRG.

Sammlung eines Nürnberger Münz-Kabinets. 1ſter Th. S. 49. Nr. 1.

706. Hſ. Wie vorſtehend, nur ſteht das Bruſtbild etwas höher.

Rſ. Desgleichen.

Daſelbſt, Nr. 2.

707. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, mit NVRMBERG.

Daſelbſt, Nr. 3.

708. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, nur daß das V von NOVA an der Stelle des A ſteht.

Daſelbſt Nr. 4.

709. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ƎIGIƎMVNDV RO RX.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA NOVA NVMBRG.

Daſelbſt, Nr. 5. und Will, Nürnberger Münz-Beluſtigungen, 3. Band, S. 193.

710. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: SIGISNVNDVN R REX.
Rſ. Desgleichen, mit NVRMRERG.
Daſelbſt, Nr. 6. Will, a. a. O. S. 209.

711. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit NVRMBER.
Daſelbſt Nr. 8.

712. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: SIGISMVNDVM RO REX.
Rſ. Desgleichen mit NVREMBG.
Daſelbſt, Nr. 9.

713. Hſ. Wie vorſtehend, mit SIGISMVNDVS.
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt Nr. 10.

714. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen mit NVREMBRG.
Daſelbſt, Nr. 12.

715. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit NVRENBRG.
Daſelbſt, Nr. 14.

715. Hſ. Wie vorſtehend mit RX.
Rſ. Desgleichen, mit NVRMBERG.
Daſelbſt, Nr. 15.

716. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit NVRENBG.
Daſelbſt Nr. 16.

717. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: SIGISMVNDVS RO REX.
Rſ. Desgleichen, mit NVREMBERG.

719. Hſ. Der Reichsapfel in einem Dreipaſſe. Umſchrift: ✠ SIGISMV'D★RO'NORVM IMPATOR.

Rſ. Die ſtehende gekrönte Jungfrau Maria, mit dem Kinde auf dem rechten Arme. Umſchrift: MONETA ⁑ NO BASILICEN.

Voigt, Numi Germ. S. 59. Nr. 24.

720. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen mit BASILIEN.

v. Soothe, Nr. 4106.

721. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: SIGISMV'D' + RO'NO-RVM IMPATOR.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ∘MONETA★NO — BASI-LIEN'.

722. Hſ. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ SIGISMVD'·RO-NORV'∘ IMPATOR.

Rſ. Der heilige Johannes mit dem Lamme, im zottigen Mantel, zwiſchen ſeinen Füßen eine Mondſichel. Umſchrift: MONET'. NO — FRANCFORV'.

Abgebildet in dem Verzeichniſſe der Frankfurter Goldgulden, Taf. I. Nr. 5.

723. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ SIGISMV'S ROMANO' IMPATOR.

Rſ. Der ſtehende heilige Petrus, mit dem Schlüſſel und Buche. Umſchrift: MONEA · NO · HVMBVRG.

v. Soothe, Nr. 1508.

724. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ SIGISMV'D'∘RO'∘-NORV'∘ IMPATOR.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ∘MONETA'∘NO'·— HAM-BVRGE.

725. Hs. Der Reichsapfel, in sechs verzierten Bogen. Umschrift: ✠ SIGISMV'D'★ RO' RV'★ IMPATOR.

Rs. Der heilige Johannes, die Rechte erhoben, mit der Linken einen Kreuzstab schulternd, und zwischen seinen Füßen der Löwenschild gelehnt. Umschrift: MONE'★ NO' — LVNEB'GE'.

Von Nr. 690 bis 725 sind Goldgulden.

Die von mir im ersten Bande unter Nr. 820 und 821 aufgeführten Münzen sollen nach einem unlängst gemachten Funde dem König Wenzel angehören.

726. Hs. Brustbild des gekrönten Kaisers, mit der Rechten ein Schwert schulternd, auf der Linken den Reichsapfel. Umschrift: ✠ SIGISMVNDVS ★ ROMANORV RE ×

Rs. Im Felde ein Kreuz, das die ganze Fläche bedeckt, mit zweifacher Umschrift; die innere: ✠ MON' — + ETA + — + TRE + — + MON' +; die äußere: ❁ ✠ BNEIT' + — + TQ'VEN + — + ITI'NO + — + IE'DNI' ❁

Eine ähnliche Tournose ist bereits im 2ten Bande unter Nr. 608 aufgeführt worden.

Albrecht der Zweite.

1438 bis 1439.

(Siehe Theil I. Seite 179.)

727. Hſ. Der Reichsapfel in einem Dreipasse. Umschrift: ✠ ALBERT ∘ ELECT ∘ ROMNOR ∘ REX.

Rſ. Der heilige Johannes mit dem Lamme, zwischen seinen Füßen ein D. Umschrift: MONETA ∘ NOV — FRANCFORD'.

728. Hſ. Wie vorstehend.

Rſ. Desgleichen, mit FRANFO'

729. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: ALBERT' ∘ ELECT' ∘ ROMNOR ∘ REX.

Rſ. Desgleichen mit FRANCFORD'

730. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ALBERTVS ★ ROMANORVM REX.

Rſ. Marie mit dem Kinde. Umschrift: MONET' ∘ NO' BASILIEN.

Voigt, S. 65. Nr. 11.

731. Hſ. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ALBERTVS ❀ ROMNORVM ❀ REX.

Rſ. Desgleichen.

732. Hſ. Wie vorstehend.

Rſ. Johannes mit dem Lamme, zwischen seinen Füßen C. MONETA ∘ NOV — FRANCFORD'

733. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ ALBERTVS ∘ ROMNORV' ∘ REX.

Rs. Wie vorstehend, aber zwischen seinen Füßen den Löwenschild. Umschrift: MONET' ∘ NO' ∘ LVNEB'GE'

Friedrich der Dritte.

1440 bis 1493.

(Siehe Theil I. Seite 180 und Theil II. Seite 132.)

734. Hs. Der stehende gekrönte Kaiser, ein Scepter in der Rechten, zwischen seinen Füßen ein Stern. Umschrift: FREDERIEVS RO' NOR' REX.

Rs. Der Reichsapfel in einer Verzierung aus sechs Bogen. Umschrift: ✠ MONETA NOVATREMONIEN'S.

v. Soothe, Nr. 1486.

735. Hs. Der Reichsapfel in einem Dreipasse. Umschrift: wie vorstehend.

Rs. Der stehende Petrus, rechts einen Schlüssel, links ein Buch haltend, zu seinen Füßen das Wappen der Stadt Emden. Umschrift: MONETA NOVA EMDENS'

Numoph. Molano Böhmeri, P. III. S. 806 Nr. 83.

736. Hs. Im Felde wie die vorstehende Rückseite. Umschrift: FREDRICVS — RO' noR' ⋆ REX.

Rs. Der Reichsapfel im Dreipasse. Umschrift: ✠ MONETA ⋆ NOVA ⋆ EMDENSIS.

737. Hs. Der Reichsapfel im Dreipasse. Umschrift: FRIDRICVS · ROMANORVM · REX.

Rs. Johannes, mit der Rechten auf das von ihm auf dem linken Arm getragene Lamm zeigend, unten das Weinsbergische Wappen. Umschrift: MONETA · NO — FRANCFORD.

Parys, fol. 170.

738. Hs. Wie vorstehend mit ROMANORVM.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA NO · C · FRANCFOR.

Thott, thes. num. P. I. S. 581. Nr. 966.

739. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDRICVS ∘ RO'NORV' ∘ RЄX.

Rs. Desgleichen, aber zwischen den Füßen ein C. Umschrift: MONЄTA ∘ NO' — FRANCFOR'.

740. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ FRIDRICVS · ROMNORVM · RЄX.

Rs. Desgleichen, aber zwischen seinen Füßen ein D. Umschrift: ★ MONЄTA · NO — FRANCFOR.

Abgebildet in dem Verzeichnisse der Frankfurter Goldgulden Taf. I. Nr. 7.

741. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDERICVS RO' — NOR · REX.

Rs. Petrus mit Schlüssel und Buch, zu seinen Füßen ein Schild mit der Holsteinischen Nessel. Umschrift: MONETA NO · HAMBVRGE.

Böhmer, S. 753. Nr. 164.

742. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDERICVS (Doppelkreuz) RO' ROR' ★ REX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA ★ RO' — HAMBVRGE'

743. Hs. Wie vorstehend, aber sämmtliche R gleichen einem R.
Rs. Desgleichen.

744. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDERICVS ∘ RO' ROR' ∘ REX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONE' RO' — HAMBVRG.

745. Hs. Wie vorstehend. Umschrift. FREDERICVS (Doppelkreuz) RO'ROR' ∘ REX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONET ❀ RO' — HAMBVRG'

746. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA ∘ RO' — HAMBVRGE'

747. Hs. Der Reichsapfel im Dreipasse. Umschrift: FRIDERICVS ❀ RO'. ROR' ❀ REX.

Rs. Johannes mit der Rechten auf das auf dem linken Arm tragende Lamm zeigend und zwischen seinen Füßen den Löwenschild. Umschrift: MONET' • RO' — LVNEB'GE ★

748. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDERICVS RO' ROR' REX.

Rs. Desgleichen, aber der Schild gelehnt, mit ★ LVNEB'GE'

749. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIDERICVS (Lilie) RO' NOR' · REX.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET' · NO'X — LVNE-B'GE.

750. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIDERICVS ❀ RO' NOR' ❀ REX.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET' NO' — LVNE-B'GE'

751. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIEDERICVS ★ RO' — MOR' · REX.

Rſ. Desgleichen.

Böhmer, S. 853. Nr. 351.

752. Hſ. Der Reichsapfel im Dreipaſſe, mit einem Ringel in den untern Abtheilungen. Umſchrift: ✢ FRIDRICVS ∘ ROMANO' ∘ IMPA'

Rſ. Maria mit dem Kinde. Umſchrift: ∘ MONETA ∘ NO' — ∘ BASILIEN'

753. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ∘ MONET' ∘ NO' ∘ — BA-SILIEN'

754. Hſ. Wie vorſtehend, aber ohne die Ringel.

Rſ. Desgleichen.

755. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FREDERICVS ROMANO IMPERAT.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET · NO BASILIEN.

756. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIDRICVS ⁝ ROMA-NO ⁝ IMP'

Rſ. Desgleichen, aber unten der Weinsbergiſche Schild. MONET · NO' — BASILIN'

757. Hſ. Wie vorſtehend, mit IMPR'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA : N — BASILIEN'

758. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET' · NO' — BASILIEN'

759. Hſ. Wie vorſtehend, mit IMP'
Rſ. Desgleichen, mit MONET · NO — BASILIEN.

760. Hſ. Wie vorſtehend, mit IMPER'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET' · NO' — BASILIENS.

761. Hſ. Wie vorſtehend, mit IMPRA'
Rſ. Desgleichen.

762. Hſ. Wie vorſtehend, mit IMPR'
Rſ. Desgleichen, mit BASILIEN.

763. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ FRIDRICVS · ROMANO ⁝ IMPER'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA — BASILI' · 1891 (1491).

764. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIDRICVS : ROMANO' ∘ IMPR'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA' — BASIL' : 1893.

765. Hſ. Der Reichsapfel im Dreipaſſe. Umſchrift: FREDRIC' ⋆ ROMANORV' ⋆ IMPER'
Rſ. Der Heiland auf einem im gothiſchen Style gearbeiteten Stuhle ſitzend, er hält in der Rechten eine Fahne und in der Linken ein Buch, zu ſeinen Füßen

ein Adler (das Stadtwappen von Deventer). Umschrift: ★ MOT' ★ DЄ DA — VЄNTRIA ★★88★★ (1488).

Wahrscheinlich dieselbe Münze, welche bei Soothe unter Nr. 1485 vorkommt.

766. Hs. Der stehende Kaiser, mit dem Scepter in der Rechten. Umschrift: FRЄDЄRICVS — RO' I'PЄRAT.

Rs. Der Reichsapfel in einer sechsbogigen verzierten Einfassung. Umschrift: MONЄTA ✿ NOVA ✿ TRЄMONIЄ.

767. Hs. Wie vorstehend, aber mit der Linken den Schwertgriff haltend, zwischen seinen Füßen ein Röschen. Umschrift: FRIDЄRIC' — RO' ✿ IMP'

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✿ MON' (Reichsapfel) NOVA (Reichsapfel) TRЄMONIЄ.

768. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDЄRICV ∘ — ∘ R (Reichsapfel) IMP'

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✿ NONЄTA (Reichsapfel) NOVA (Reichsapfel) TRЄNONIЄ.

769. Hs. Der Reichsapfel im Dreipasse. Umschrift: ✠ FRIDRICVS ∘ RO' NORV' ∘ IMPAT'

Rs. Johannes mit der Rechten auf das von ihm auf dem linken Arm getragene Lamm zeigend, zwischen seinen Füßen C. Umschrift: MONЄTA ★ NO' — FRANC-FOR'

770. Hs. Wie vorstehend, mit IMPAT'·

Rs. Desgleichen, mit MONЄTA ∘ NO' — FRANCFOR'

Auf diesem Goldgulden ist ein Nesselblatt eingeschlagen.

771. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ FRIDRICVS ⁝ ROMANO' ⁝ IMPA'

Rſ. Wie vorſtehend, aber zwiſchen den Füßen ein F. Umſchrift: ∘ MONETA ∘ NO' ∘ — ∘ FRACFO'D' ∘

772. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ FRIDRICVS ∘ ROMANO ∘ IMP'

Rſ. Desgleichen, aber zwiſchen den Füßen das Weinsbergiſche Wappen. Umſchrift: MONET ∘ NO — FRANC'F'D'

773. Hſ. Wie vorſtehend, mit IMPA'

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ★ MONET' ∘ NO — FRANCF'D'

774. Hſ. Wie vorſtehend, mit ROMAN' ∘ IMP'

Rſ. Desgleichen.

775. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIDRICVS ⁝ ROMANO ⁝ IMPAR'

Rſ. Desgleichen, aber zu ſeinen Füßen ein Münzmeiſter-Zeichen, aus den Buchſtaben K und R beſtehend. Umſchrift: MONETA ∘ NO ∘ — FRANCFO'D'

Voigt, S. 75. Nr. 11.

776. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIDRICVS ∘ ROMAN' ∘ IMP.

Rſ. Desgleichen, aber unten das Weinsberger Wappen. Umſchrift: MONET · NO ∘ FRANCFD.

Daſelbſt Nr. 12.

777. Hſ. Wie vorſtehend, mit ROMANORVM IMP.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA · NO — FRANCFORD.

Parys, fol. 169.

778. Hſ. Wie vorſtehend. FRIDRIQVS ⊛ ROMAN' + IMP.
Rſ. Desgleichen, aber zwiſchen den Füßen ein G.
Abgebildet in dem Verzeichniſſe der Frankfurter Goldgulden Nr. 8.

779. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIDRIQVS : ROMANO' : IMPAR.
Rſ. Desgleichen, aber zwiſchen den Füßen ein H, das für ein F angeſehen iſt. Umſchrift: ∘ MONETA ⁝ NO · — · FRANQFO'D.
Daſelbſt Nr. 9.

780. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ FRIDRIQVS ∘ ROMANO' ∘ IMPA.
Rſ. Desgleichen, aber zwiſchen den Füßen das Weinsbergiſche Wappen, drei weiße Schildchen im rothen Felde. Umſchrift: ⊛ MONET' · RO — FRANQF'D'
Daſelbſt, Nr. 10.

781. Hſ. Der Reichsapfel in einem im Innern verzierten Dreipaſſe. Umſchrift: FRIDRIQVS ∘ ROMAN' ∘ IMPER.
Rſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ☽MONE' ∘ NOV' — FRANQFOR'

782. Hſ. Wie vorſtehend, mit IMPERAT'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift. ☽MONE' NOVA — FRANQF' 1891 (1491).

783. Hſ. Wie vorſtehend, mit IMPER.
Rſ. Desgleichen, aber vor der Umſchrift in dem Halbbogen ein Punkt ☽

784. Hſ. Der Reichsapfel im Dreipaſſe. Umſchrift: "REDRIQ' · RO' · AR' · IMPEATO ·

Rf. Der heilige Johannes mit dem Lamme auf einem Buche, zwischen seinen Füßen ein Löwe. Umschrift: MONE ⚘ NOVA — AVR ⚘ FRA ⚘ 91 (1491).

Abgebildet in dem Verzeichnisse der Frankfurter Goldgulden Nr. 11.

Der Löwe ist das Königsteinsche Wappen.

785. Hf. und Rf. ähnlich dem vorstehenden Goldgulden, aber vom Jahre 1492 und unten das Weinsbergische Wappen.

Daselbst, S. 34. Nr. 40.

786. Hf. Wie Nr. 783 mit IMPEA'
Rf. Desgleichen von 1892.

787. Hf. Wie vorstehend mit IMPERA'
Rf. Desgleichen.

788. Hf. Wie vorstehend.
Rf. Desgleichen. Umschrift: ⊃MONE NOVA FRANCF 1893.

789. Hf. Wie vorstehend mit IMRER'
Rf. Desgleichen mit FRANCF' 93.

790. Hf. Wie vorstehend mit IMPERA'
Rf. Desgleichen. Umschrift: MONE' · NOVA · FRANCF' · 9 · 3.

791. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDERICVS ROMAN · IMPERA.

Rf. Desgleichen, aber zwischen den Füßen das Stadtwappen. Umschrift: MONE · NOVA FRANCF · 93.
Böhmer, P. III. 742. 111.

792. Hf. Der Reichsapfel in einem Dreipasse. Umschrift: ✠ FRIDRICVS ∘ ROMAN' ∘ IMP'

Rf. Johannes mit der Rechten auf das von ihm auf der Linken getragene Lamm zeigend, zwischen seinen Füßen eine Mondsichel mit einem Gesichte darin. Umschrift: MON' · NO' · AVR' ∘ ING ∘

Einen Goldgulden aus etwas abweichenden Stempeln hat, in den Münzstudien, Taf. II. Nr. 1, Herr Grote abgebildet, und ist derselbe S. 169 geneigt, ihn nach Ingelheim zu verweisen, mit dem Hinzufügen, daß im Falle diese Bestimmung keinen Beifall finde, nichts übrig bleibe, als INGroningen zu ergänzen. Ich kann der letztern Bestimmung nicht beipflichten, da sie zu gezwungen ist. Parys, fol. 175 hat ein Exemplar mit Romanorum aufgeführt, und wie Köhler, in dem Dukaten-Kabinet Nr. 2951, nach Ingolstadt verwiesen, welcher Ansicht ich beistimme.

In der Numismatischen Zeitung 1851 S. 198 ist die Vermuthung ausgesprochen, daß Parys möglicherweise ein undeutliches Exemplar dieses Goldguldens vor sich gehabt habe, und Nordlingen zu lesen sei, was aber durch das mir vorliegende Exemplar wiederlegt wird.

793. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDRIC ROMANO' IMPR.

Rf. Desgleichen, aber zu seinen Füßen ein zum Raube stehender Löwe (das Königsteinsche Wappen). Umschrift: MO · NOVA A—VRCANOR'

Ein blaßfarbiger Goldgulden.

Im Jahre 1483 haben die Grafen von Weinsberg die Münze zu Frankfurt den Grafen v. Königstein pfandweise überlassen, 1487 erging aber ein Kaiserlicher Befehl, daß weder die Stadt noch Weinsberg hier prägen dürften.

794. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDRICVS · ROMAN · IMPERATO.

Rs. Desgleichen, aber zwischen den Füßen das Eppstein-Münzenbergische Wappen. Umschrift: MONETA · NOVA · NORDLINGEN.

795. Hs. Wie vorstehend, aber in den Winkeln eine Lilie. Umschrift: ✠ FRIDRICVS · ROMAN' · IMPERATOR.

Rs. Wie vorstehend, aber zwei gefaltene Hände erheben sich gegen den Heiligen, und zwischen seinen Füßen steht das Weinsbergische Wappen. Umschrift: MONET : NOVA · N — ORDLINGES'

Diese Münze ist wahrscheinlich dieselbe, welche Schöpperlin, I. I. S. 66 beschreibt.

796. Hs. Wie vorstehend, mit IMPERATO.

Rs. Desgleichen, mit NORDLING'ES.

Daselbst, S. 67. §. 4.

797. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: FRDRICVS · ROMAN · IMPERATOR.

Rs. Desgleichen, mit NOVA : NO — RDLINGES.

Daselbst, Nr. 72 §. 6.

798. Hs. Wie vorstehend, mit FRIDRICVS.

Rs. Desgleichen, mit NOVA ∘ N — ORDLINGES.

Daselbst, §. 7.

799. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen, aber ohne ∘ nach NOVA.

Daselbst, § 8.

800. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen. Umschrift: NORDLINDES ∘

Daselbst, S. 73.

801. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen, mit N — ORDLINGV.

802. Hs. Wie vorstehend, mit ROMAN' IMP

Rs. Desgleichen, aber zwischen den [illegible] Münzmeister Hans Schrauf an [illegible]). U[illegible]schrift: MON' · ЯO' · N — ORDLING

803. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ FRIDRIC [illegible] ROMAN' ∘ IMPERATOR.

Rs. Desgleichen, aber ohne S, statt dessen d[illegible] berger Wappen. Umschrift: MONET ☉ [illegible]VA — NORGLING'ES' ∘

804. Hs. Wie vorstehend, mit ROMAN ∘ IMP' ∘

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONET · NO . NORDLIN.

Voigt, S. 75. Nr. 14.

805. Hs. Wie vorstehend, mit IMPERATOR.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA NOVA — NORLINGENS.

Parys, fol. 111.

806. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: FRIDRIC' RO — MANO IMPER.

Rs. Desgleichen. aber unten ein Schild mit einem Löwen. Umschrift: MO · NOVA AVREA · NOR' ·

Schöpperlin, S. 79.

807. Hs. Der Reichsapfel im Dreipasse. Umschrift: ✠ FRIDRICVS · ROMAИ · IMPЄRATOR.

Rs. Johannes mit dem Lamme. Umschrift MONЄTA NOVA N—ORDLIGИЄS ∘

808. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit N—ORDLINGVS ∘

809. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET : NOVA · N—ORDLINGES.

810. Hſ. Wie vorſtehend, mit IMP'
Rſ. Desgleichen, zwiſchen den Füßen ein S. Umſchrift: MON' · NO' N—ORDLING.

811. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIDRICVS ∘ ROMAN' ∘ IMPA.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MON' ∘ NO' ∘ N — ORDLING ∘

812. Hſ. Wie vorſtehend, mit ROMAN ∘ IMPERATOR.
Rſ. Desgleichen, aber zwiſchen den Füßen das Weinsberger Wappen. Umſchrift: MONETA ⁝ NOVA—NORDLINGES.

813. Hſ. Wie vorſtehend, mit ROMANO ∘ IMP
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET ✿ NO — NORDLIN.

814. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, ohne ✿

815. Hſ. Der Reichsapfel in einem verzierten Dreipaſſe. Umſchrift: FRIDRICVS ∘ ROMAN' ∘ IMPERATOR.
Rſ. Johannes mit dem Lamme, zwiſchen ſeinen Füßen das Weinsberger Wappen. Umſchrift: MONET ⁝ NOVA ⁝ N—ORDLINGVS.

816. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit NOVA N—ORDDLINGVS.

817. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit N — ORDLINGES ∘

818. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FRIDRICVS' ∘ ROMA-NO' ∘ IMPERATO'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET' ∘ NOVA ∘ — NORDLINGE'

819. Hſ. Wie vorſtehend.
Rſ. Desgleichen, mit NOVA ∘ N — ORDLINGS.

820. Hſ. Wie vorſtehend, doch fehlt am Ende das Abkürzungszeichen '
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET ⁝ NOVA ∘ N — ORDLINGES'

821. Hſ. Wie vorſtehend, mit FRIDRICVS ⁝ u. ſ. w.
Rſ. Desgleichen, mit NORDLINGES.

822. Hſ. Wie vorſtehend, der Dreipaß ohne Verzierung. Umſchrift: FRIDRICVS ∘ ROMAN ∘ IMPERATOR.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA ⁝ NOVA ⁝ N — ORDLING 1891.

823. Hſ. Wie vorſtehend, jedoch am Ende der Umſchrift ein Ringel.
Rſ. Desgleichen, mit NOV' ∘ — ∘ NORDLI' 1891.

824. Hſ. Wie vorſtehend, mit ROMAN' ∘ IMPERATOR.
Rſ. Desgleichen.

825. Hſ. Wie vorſtehend, mit ROMAN ∘
Rſ. Desgleichen, mit NOVA ⁝ N — ORDLING 1891.

826. Hs. Wie vorstehend, mit ROMAN'∘ IMPERAT'
Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA⁝NOV— NORDLI'∘ 1892.

827. Hs. Wie vorstehend, mit IMPERATO'
Rs. Desgleichen.

828. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen, mit NORDLI⁝ 1892.

829. Hs. Wie vorstehend, mit IMPARATO.
Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA⁝NOV—∘NORDLI'⁝ 1893.

830. Hs. Wie vorstehend, aber am Ende ein Abkürzungszeichen.
Rs. Desgleichen, mit NOV∘—NORDLI'⁝ 1893.

831. Hs. Wie vorstehend, mit IMPERATOR.
Rs. Desgleichen, mit NORDLI⁝

832. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen, mit NORDL'

Die sämmtlichen vorbeschriebenen Münzen sind Goldgulden.

833. Hs. Der zweiköpfige Adler, zwischen den Köpfen ein ✿. Umschrift: ✠FRI,D,G,QA,ROMANORVM,IMPER
Rs. In der Mitte die fünf Buchstaben AEIOV, die von fünf Wappen, von denen die drei untern mit einer Schnur verbunden sich zeigen, umstellt, und mit einer Krone bedeckt sind. Die Wappen bestehen aus dem von Ob der Ems, dem mit der Binde, dem Kärnthnerischen, Steierischen und dem Schlesischen Adler, diesen mit dem

Halbmonde auf der Brust. Appel hält ihn für den Krainschen. Umschrift: GROSSVS, IN — · RECC, ANO 1869 (Grossus in Grecz, Grätz) zwischen IN und Grec ist das von Appel angegebene Schildchen mit drei Mondsicheln verwischt.

Gr. 19.

Gewicht 0,26.

834. Hf. Wie vorstehend.

Rf. Desgleichen, aber unten im Felde zu den Seiten 4—6. Umschrift: GROSSVS, QA, IN (Schild mit drei Mondsicheln) GRECC, ANO 1471.

Abgebildet in Appels Repertorium, 2te Abtheilung S. 1, Taf. II. Nr. 4.

Gr. 19.

Gewicht ¾ Lth. 3 D.

Die Beischrift: 4 — 6 ist auf der Abbildung nicht zu finden und vermuthe ich, daß Appel die Schleifen der Schnur womit die Wappen zusammen gebunden, dafür angesehen hat, auch ist das Q in der Umschrift nicht zu erkennen.

835. Hf. Wie vorstehend, ohne das ❀ zwischen den Köpfen. Umschrift: FRI, D, G, .. MA, IMP, RA.

Rf. Drei Wappen (Ob der Ens, Kärnthen und Steiermark) durch eine Schnur verbunden. MONETA (Schildchen mit drei Sicheln) ... C 1871.

Abgebildet in Mader, Bd. 2. Nr. 22 und deutet derselbe das vor der Jahreszahl befindliche C für Carinth; ich glaube aber, daß die fehlenden Buchstaben durch GRE zu ersetzen sein werden, und Grec (Grätz) andeuten sollen.

836. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ FRIDRICVS ❀ ROMAN' ❀ IMP'

Rſ. Drei ins Dreieck geſtellte Wappen, die Binde, das Steierſche und Ob der Ems. Umſchrift: ❀ MONET' ❀ NOVA ❀ NOVE CIVIT' (Neuſtadt).

Abgebildet in Mader, Band 2. Nr. 23.

837. Hſ. Bruſtbild des Kaiſers im Mantel, er ſchultert mit der Rechten einen Lilienſtab und hält in der Linken den Reichsapfel. Umſchrift: FREDRICVS ROMANOR · IMP.

Rſ. Ein rechtshin gewendeter Adler in einem Schilde, welches auf einem Kreuze ruht, das bis zum äußerſten Rande reicht. Umſchrift: MON — NO · T — REIN — ONE.

Gewicht 0,05.

838. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: FREDERICVS · ROMANO' IMP'

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MON' — NO'T — REM' — ONIE.

Gewicht 0,06.

838a. Hſ. Bruſtbild des Kaiſers, er hält in der Rechten einen Lilienſtab, und ſchultert mit der Linken einen einem Schwerte nicht ähnlichen Gegenſtand. Umſchrift: FRIDER...... ER.

Rſ. Ein linkshin ſehender Adler, zu jeder Seite des Kopfes ein Ringel. Umſchrift: FRIDBERGIA.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 88.

Gewicht 0,04.

Maximilian.

1493 bis 1519.

(Siehe Theil I. Seite 182 und Theil II. Seite 133.)

839. Hs. Der Reichsapfel im Dreipasse. Umschrift: ✠ ∘ MAXIMILIANVS ∘ ROMA ∘ REX.
Rs. Maria mit dem Kinde, zu den Füßen das Eppstein-Münzenbergische Wappen. Umschrift: ∘ MONETA ∘ N · — BASILI · 1504.

840. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ MAXIMILIANVS ꙅ ROMANORVM · REX.
Rs. Desgleichen. Umschrift: MONET · NO · — BASILIEN' · 1504.
Parys, fol. 174.

841. Hs. Wie Nr. 839, aber mit REX ∘
Rs. Desgleichen, mit 1505.

842. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen, mit BASILI' ∘ 1505.

843. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen, mit 1507 (die letzte Zahl aus 6 verändert).

844. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ MAXIMILIANVS (zwei Röschen über einander) RN' ❀ REX ❀ 1508.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ❀ MONET ❀ AV — R' ❀ BASILIE' ❀

845. Hs. Der Reichsapfel in einem mit Ringel verzierten Dreipasse. Umschrift: ✠ MAXIMILIANVS ROMANORVM REX.

Rſ. Ein Adler, zwiſchen ſeinen Fängen das Conſtanzer Wappen. Umſchrift: ✠ MONЄTA · N · AVRЄA · ЄIVITATIS ЄONSTA.

846. Hſ. Der Reichsapfel im Dreipaſſe, ohne Ringel, mit ROMANORV · RЄX.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MONЄTA · AVRЄA · CIVITATIS COSTA.

847. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Wie vorſtehend, mit CIVITAT.

848. Hſ. Wie vorſtehend, mit ROMANORVM.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MONЄTA · N · AVRЄ · A · CIVITATIS COSTANC.

849. Hſ. Wie vorſtehend, mit ∘ ROMANOR' ∘ REX.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MONETA ∘ N ∘ AVREA ∘ CIVITATIS ∘ COSTA.

Parys, fol. 175.

850. Hſ. Wie vorſtehend (Ringel auf einem Kreuze). Umſchrift: MAXIMILIAN ⋆ ROMANO' ⋆ RЄX.

Rſ. Der auf einem, nach gothiſcher Art gebauten Throne ſitzende Heiland, mit Fahne und Buch, zu ſeinen Füßen ein Schild mit einem Adler. Umſchrift: ⋆ MON' ⋆ DЄ ⋆ DAV — ЄNTRIA ⋆ ⋆

851. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, mit DA — VЄN ⋆ 1898.

852. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✠ MAXIMILIANVS ዩ ROMANORV' ∘ REX.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA ዩ DE — VENT' ⋆ 1498.

Parys, fol. 180, wo irrig 1448 ſteht.

853. Hs. Der Reichsapfel in einem verzierten Dreipasse. Umschrift: MAXIMILIANVS ◦ ROMA ◦ REX.

Rs. Der heilige Johannes mit dem Lamme, zwischen seinen Füßen das Weinsberger Wappen. Umschrift: ☽ MO' ◦ NO ◦ FR — ANCF ◦ 1898.

854. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ MAXIMILIANVS · ROMA REX.

Rs. Desgleichen, aber oben neben dem Kopfe ein Blatt. Umschrift: MO' · NO' · FRANCF · 1494.

Voigt, S. 109. Nr. 38.

855. Hs. Wie Nr. 853.

Rs. Desgleichen, mit FR—ANC' F' · 1895.

856. Hs. Wie vorstehend, aber Punkte als Trennungszeichen.

Rs. Desgleichen.

Abgebildet in dem Verzeichnisse der Frankfurter Goldgulden. Taf. II. Nr. 12.

857. Hs. Wie Nr. 853, mit ROMA' ◦

Rs. Desgleichen. Umschrift: MO' ◦ NO' ◦ F—RANCF' ◦ 1896.

858. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen, mit 1897.

859. Hs. Wie vorstehend.

Rs. Desgleichen, mit FR — ANCF' ◦ 1497.

860. Hs. Wie vorstehend, mit ROMA' ·

Rs. Desgleichen, mit 1898.

861. Hs. Wie vorstehend, mit ROMA'

Rs. Desgleichen, mit NO FRANCF' ◦ 1899.

862. Hs. Wie vorstehend, mit ROMA' ∘
Rs. Desgleichen, mit NO' ∘ FR — ANCF' ∘ 1500.

863. Hs. Wie vorstehend.
Rs. Desgleichen, mit F — RANCF' ∘ 1501.

864. Hs. Der Reichsapfel in einer Einfassung von drei Bogen, die mit fünf andern nach Innen gekehrten Bogen verschlungen sind, in zwei derselben ein Ringel. Umschrift: ✠ MAXIMILIANVS △ ROMA' △ REX.
Rs. Wie vorstehend. Umschrift: ⁝MONETA ∘ N — O ⁝ FRA'CF' ⁝ 1501.

865. Hs. Wie Nr. 863.
Rs. Desgleichen, aber zwischen den Füßen das Weinsberger Wappen. Umschrift: ⊃MO' ∘ NO' ∘ FR — ANCF' ∘ 150Z.

866. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: MAXIMILIAVS ∘ ROMAN' ∘ REX.
Rs. Desgleichen.

867. Hs. Wie Nr. 865.
Rs. Desgleichen, mit 1503.

868. Hs. Wie vorstehend, mit ROMANO' · REX.
Rs. Desgleichen.

869. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ MAXIMILIANVS ∘ ROMA' ∘ REX.
Rs. Johannes mit dem Lamme, zwischen seinen Füßen das Eppstein-Münzenbergische Wappen. Umschrift: ⊃MO' ∘ NO' ∘ FR — ANCF' ∘ 1508.

870. Hs. Wie vorstehend, mit ROMA' REX.
Rs. Desgleichen, mit 1505.

871. Hf. Wie vorstehend.
Rf. Desgleichen. Umschrift: MONET' · NO' · FRANC-FO' · 1505.
Parys, fol. 169.

872. Hf. Wie vorstehend, aber unten neben dem Dreipasse zwei Ringel und mit RE'
Rf. Wie Nr. 853 mit 1506.

873. Hf. Wie vorstehend, ohne die Ringel mit ROMA' ∘ REX'
Rf. Desgleichen, mit 1507.

874. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: MAXIMILIANVS' ROMA' REX.
Rf. Desgleichen. Umschrift: · MO' · NO' · FR—ANCF' · 1507.
Abgebildet in dem Verzeichnisse der Frankfurter Goldgulden. Taf. II. Nr. 13.

875. Hf. Wie vorstehend, mit REX.
Rf. Desgleichen, mit 1508.

876. Hf. Wie vorstehend, mit REX'
Rf. Desgleichen, mit FR — ANCF 1509.

877. Hf. Wie vorstehend, mit ROMA REX.
Rf. Desgleichen, mit FR—ANCF' ∘ 1511.

878. Hf. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ MAXIMIL'ANVS · ROMAN : REX.
Rf. Desgleichen. Umschrift: MONETA · NO — VA · FRACEF' · 1512 (V und A verbunden)
Abgebildet in dem Verzeichnisse der Frankfurter Goldgulden Taf. II. Nr. 14.

879. Hs. Wie vorstehend, aber der Dreipaß ist von 6 Bogen eingeschlossen. Umschrift: MAXIMILIANVS ▽ ROM ▽ REX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA ▽ N — O ▽ FRA'-CEF 1513.

880. Hs. Der Reichsapfel in einem Dreipasse. Umschrift: ✠ MAXIMILIANVS ‡ ROMA' ‡ REX ∘

Rs. Der heilige Petrus mit Schlüssel und Buch, zwischen seinen Füßen ein Schildchen mit dem Nesselblatt. Umschrift: MONETA ∘ NO' — ∘ HAMBVRGE'

Die bei Thott, S. 584 Nr. 995 beschriebene Münze ist nur wenig abweichend.

881. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ MAXIMILIAN' ‡ RO' NOR' ✽ ❀ REX.

Rs. Johannes mit dem Lamme, zu seinen Füßen ein Schild mit einem Löwen gelehnt. Umschrift: MO-NETA · NO · LVNEBVRG'

882. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: MAXIMILIANI' ❀ RO' NOR' ❀ REX.

Rs. Desgleichen

883. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: ✠ MAXIMILIANVS ❀ ROMA' ❀ REX.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA NO — LVNE-BVRG'

884. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: MAXIMILIANVS ∘ RO-MAN' ∘ REX.

Rs. Desgleichen, aber zwischen den Füßen das Weinsberger Wappen. Umschrift: MONETA : NOV — NORDLI ⁝ 1898 (1494).

885. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: MAXIMILIANVS · ROMAN · REX.

Rſ. Desgleichen, mit 1495.

Wahrſcheinlich dieſelbe Münze, welche Schöpperlin, S. 88 beſchreibt.

886. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: MAXIMILIANVS ⁝ ROMA' ∘ REX. |

Rſ. Desgleichen, mit NOV — ∘ NORDLI ∘ 1896.

887. Hſ. Wie vorſtehend, mit ∘ ROMAN ∘ REX.

Rſ. Desgleichen, mit ∘ RDLI ⁝ 1896.

888. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, mit 1897.

889. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✛ MAXIMILIANVS · ROMAN · REX.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA' · NOV · — NORDLI · 1497.

Schöpperlin, S. 144.

890. Hſ. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, unter demſelben das Weinsberger Wappen. Umſchrift: MAXIMILIANVS · ROMANOR ⁝ REX.

Rſ. Ein rechtshin gewendetes gekröntes Bruſtbild. Umſchrift: MONETA ⁝ NOVA ⁝ NORDLING ⁝ 1897.

891. Hſ. Wie Nr. 889.

Rſ. Desgleichen, mit 1498.

892. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: ✛ MAXIMILIAN ⁝ ROMANOR ⁝ REX · 98 ·

Rſ. Desgleichen, ohne die Jahreszahl.

893. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: MAXIMILANV · ROMANOR · REX.
Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA NO NORDLIN · 98.
Molan, S. 774. Nr. 257. Thott, S. 588. Nr. 1039.

894. Hs. Wie Nr. 892, ohne die Jahreszahl.
Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA ⁝ N° — NORDLING · 98.
Schöpperlin, S. 144. Nr. 35.

895. Hs. Wie Nr. 890.
Rs. Desgleichen, mit 1498.
Appel, Rep. 4. Band. 2. Abtheil. Nr. 2267.

896. Hs. Der Reichsapfel im Dreipasse. Umschrift: O (worauf ein Kreuz) t MAXIMILIANVS ⁝ RO ⁝ IMPERATOR.
Rs. Johannes mit dem Lamme, zwischen seinen Füßen das Eppstein-Münzenbergische Wappen. Umschrift: MON ⁝ NO ⁝ AVRE ⁝ ∘ FRANCF' ⁝ 151Z (C und F verbunden).

897. Hs. Der Reichsapfel, von vier Bogen umgeben. Umschrift: ✠ MAXIMIL ❀ ROMA IMPERATO + 1514.
Rs. Wie vorstehend. Umschrift: MONET ∘ NOVA — FRANCFVRT.

898. Hs. Wie vorstehend, mit ❀ vor 1515.
Rs. Desgleichen, mit MONET ❀ NOVA — FRANCFVRT.

899. Hs. Der Reichsapfel im Dreipasse, zu den Seiten 15–08. Umschrift: MAXIMILIAN⁹ ROMANO · IMPERA.

Rſ. Wie vorher. Umſchrift: MONETA : NOVA — NORD-LINGE'

Schöpperlin, S. 90,

900. Hſ. Der Reichsapfel, in vier Bogen eingeſchloſſen, zu den Seiten 15 — 08 mit ROMANORVM • IMP.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET : NOVA : NORD-LINGE.

901. Hſ. Der Reichsapfel im Dreipaſſe, Umſchrift wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA : NOVA : NORD-LINGE 1513.

902. Hſ. Wie Nr. 900. Umſchrift: MAXIMILIAN' ∘ ROMAN ∘ IMPERA ∘ 1511.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONET : NOVA — NORD-LINGE.

Schöpperlin, S. 145. Nr. 37.

903. Hſ. Wie Nr. 901.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA NOV — A NORD-LINGE'.

904. Hſ. Wie vorſtehend. Umſchrift: MAXIMILIAN . ROMA-NO • IMPE 1516.

Rſ. Desgleichen, mit NOVA — NORDIINGN.

Böhmer, S. 774. Nr. 258. Thott, S. 588. Nr. 1040.

905. Hſ. Wie vorſtehend.

Rſ. Desgleichen, mit 1518.

Schöpperlin, S. 146.

Die Münzen von Nr. 839 bis Nr. 905 ſind Goldgulden.

Die Beschreibung der sämmtlichen voraufgeführten Goldgulden ist zum Theil der Numismatischen Zeitung, 1851, Nr. 25 und 56 entnommen, der andere größere Theil der letzteren aber stammt aus einem bedeutenden Funde her, aus welchem mir durch die Gefälligkeit meines Freundes, des Herrn Assessors Dannenberg in Berlin, die kaiserlichen Goldmünzen mitgetheilt worden sind. Wir haben in Kurzem die Bekanntmachung des ganzen Fundes zu erwarten.

906. Hs. Ein rechtshin gewendetes gekröntes Brustbild. Umschrift: ✠ MONЄTA ⸰ NOVA ⸰ NORDLINGꞋ ⸰ 189A (1497).

Rs. Ein mit dem Kopfe nach rechts gewendeter Adler. Umschrift: MAXIMILIANV — ROMANOR ⸰ RЄX.

Eine Silbermünze, abgebildet Taf. VI. Nr. 91.
Gewicht 0,24.

907. Hs. Das Weinsberger Wappen im deutschen Schilde, von sechs Bogen umgeben, in den Winkeln je ein Ringel. Umschrift: ✠ MAX......N ⸰ ROMANORV ⸰ RЄX.

Rs. Ein rechtshin sehender Adler. Umschrift: MONETA ....LING ⸰ 1 ✝99 (Nordlingen).

Eine Silbermünze.
Gewicht 0,06.

908. Hs. Ein vorwärts gekehrtes gekröntes Brustbild, es schultert mit der Rechten einen Lilienstab und hält in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: MAXIMILIAN ⋆ RЄX ROM'.

Rs. Wie vorstehend, auf einem Kreuze, das die Umschrift theilt: MON — NOVA — TRЄ — MON' — (Dortmund).

Abgebildet Taf. VI. Nr. 92.
Gewicht 0,01.

909. Hs. Der gekrönte Adler im deutschen Schilde, auf einem Blumenkreuze, zwischen seinen Fängen das Weinsberger Wappen.

Rs. Der Buchstabe N in einem Vierecke.

Ein Heller.

Gewicht 0,02.

910. Hs. Wie vorstehend, ohne das Wappen.

Rs. Der Buchstabe N.

Ein Heller.

Gewicht 0,015.

911. Einseitig. Ein Adler im deutschen Schilde, über demselben ∘M∘.

Ein Heller.

Gewicht 0,02.

Zusätze und Verbesserungen.

Noch vor Beendigung des Drucks sind mir einige Münzen zugekommen, deren Beschreibung ich mit Verbesserung einiger in der vorliegenden Schrift vorkommenden Druckfehler hier folgen lasse.

Konrad der Zweite
und
sein Sohn Heinrich.
Seite 75.

Nr. 374. Seite 76. Es ist in der Beschreibung der Hauptseite dieser Münze aus einem Versehen die Umschrift weggeblieben; sie lautet: ÷|÷ CHVONRA∞ IMP.

Nr. 378. Seite 77. Der, als auf der Rückseite befindlich, angegebene Theil der Umschrift: CHVONRADVS·IMP befindet sich auf der Hauptseite.

Lothar.

1125 bis 1137.

912. Hs. Gekröntes Brustbild von vorne mit Liliensc epter und Reichsapfel. Umschrift: ✠ REX LOTHARVS.

Rs. Die Brustbilder von Simon und Juda, von oben eine segnende Hand. Umschrift: SCS SIMONIVDA.

Ein Halbbracteat, im Gewichte von 0,93 Grammen, welcher sich in der Sammlung des Herrn Hof-Buchhändlers F. Hahn in Hannover befindet. Die Beschreibung desselben und der in dieser Sammlung noch befindlichen, unter Nr. 915 bis 917, hier vorkommenden Münzen ist mir durch Herrn Dr. Grote daselbst freundlichst mitgetheilt worden.

Friedrich der Erste.

Seite 109.

Die auf Taf. IV. Nr. 57 — 59 abgebildeten Münzen sind aus Versehen nicht beschrieben worden. Ihre getreue Abbildung macht eine nachträgliche Beschreibung überflüssig.

Heinrich der Sechste.

Seite 116.

913. Hs. wie Nr. 571 und die Abbildung auf Taf. IV. Nr. 56, jedoch am Ende der Umschrift statt RX, M.

Rs. Desgleichen, aber über den Häuptern von Juda und Simon reicht eine segnende Hand aus den Wolken, auch befinden sich in der unten zwischen den beiden Heiligen angebrachten Scheibe zwei Vögel. Es ist möglich, daß diese die Vorläufer des später erscheinenden doppelköpfigen Adlers sind.

Philipp.

Seite 128.

914. Hs. wie Nr. 600 und die Abbildung Taf. V. Nr. 68 Umschrift: REX...—...IER, der Namen selbst ist nicht zu erkennen.

Rs. Ebenfalls wie Nr. 600.

915. Der König mit Liliensceptер und Reichsapfel, sitzend. Umschrift: REX FIL—IPV....

Gewicht 1,26 Gramme.

916. Hs. Wie vorstehend. Umschrift: REXI—LIPVS.

Rs. Desgleichen. Umschrift: SANCTA COLONIA.

Gewicht 1,43 Gramme.

Die beiden zuletzt beschriebenen Münzen werden erwähnt in Abels: Philipp, der Hohenstaufen, S. 378.

Heinrich der Jüngere
und seine Gemahlin
Margarethe von Oesterreich.

917. Hs. Zwei gekrönte Brustbilder neben einander, dazwischen ein hohes Kreuzscepter. Umschrift: ✠ MARGARE- +H.... ....RICS.

Rs. Ein vierthürmiges Gebäude, im Thore desselben ein gekrönter Kopf. Umschrift: FRANCVNFVRT.

Otto der Vierte.

Seite 131.

918. Ein Bracteat. Der rechtshin reitende Kaiser, das volle Gesicht zeigend, in der Rechten eine rückwärtsflatternde Fahne, am linken Arme ein Schild, in welchem ein rechtshin aufsteigender Löwe sich zeigt, im Rücken des Kaisers erhebt sich ein Bogen, auf welchem eine Burg mit zwei Kuppelthürmen befindlich ist. Die Darstellung ist sehr ähnlich der, auf der im Band II. Taf. X. unter Nr. 77. befindlichen Abbildung. Umschrift: HCVNRA·ME FECIT.

Münzmesser 24.

Der Konrad wird der Münzmeister gewesen sein.

In der Sammlung des Herrn Hof-Sekretärs Müller hierselbst befindlich.

Druckfehler.

S. 41 Z. 17 v. o. l. Nr. 206 statt 44.
S. 45 Z. 14 v. o. l. Nr. 227 statt 207.
S. 110 Z. 10 v. o. l. seien statt sei.

Uebersicht der Münzstätten.

Aachen.

Andernach.

Augsburg.

Bar-le-Duc.

Basel.

Bingen.

Boppard.

Brügge.

Cambray.

Campen.

Chièvres.

Clermont.

Cöln.

Nördlingen.

Nürnberg.

Osnabrück.

Quedlinburg.

Regensburg.

Remilly.

Salzburg.

St. Gaucher.

Speier.

Stade.

Straßburg.

Thiele.

Tongern.

Toul.

Tournay.

Trier.



Nachweis
der
Beschreibung der Abbildungen.



Druck von E. S. Mittler und Sohn in Berlin.
(Spandauerstraße Nr. 52.)

Bei uns sind ferner in Commission erschienen:

Cappe, H. Ph., die Mittelalter-Münzen von Münster, Osnabrück, Paderborn, Corvei und Hervord. Mit 13 Kupfertafeln. 1850. gr. 8. 2 Thlr. 10 Sgr.

—, die Münzen der Herzöge von Baiern, der Burggrafen von Regensburg und der Bischöfe von Augsburg aus dem 10ten und 11ten Jahrhundert. Mit 8 Kupfertafeln. 1850. gr. 8. 1 Thlr. 18 Sgr.

—, die Münzen der deutschen Kaiser und Könige des Mittelalters. Erste Abtheilung: die zweiseitigen Münzen enthaltend. Mit 22 Kupfertafeln. 1848. gr. 8. 3 Thlr. 20 Sgr.

—, dasselbe. Zweite Abtheilung: die Hohlmünzen und einen Nachtrag zur ersten Abtheilung enthaltend. Mit 26 Kupfertafeln. 1850. gr. 8. 3 Thlr. 20 Sgr.

—, Beschreibung der Münzen des vormaligen Kaiserlichen freien weltlichen Stifts Quedlinburg. Mit 10 Kupfertafeln. 1851. gr. 8. 2 Thlr.

—, Beschreibung der cölnischen Münzen des Mittelalters. Mit 15 Kupfertafeln. 1853. gr. 8. 4 Thlr.

—, die Münzen der Stadt und des Bisthums Hildesheim, nach der Zeitfolge geordnet und beschrieben. Mit 20 Kupfertafeln. 1855. gr. 8. 4 Thlr.

—, Beschreibung der Mainzer Münzen des Mittelalters. Mit 7 Kupfertafeln. 1856. gr. 8. 2 Thlr. 20 Sgr.

Mittheilungen der numismatischen Gesellschaft in Berlin. 1 Heft. Mit 3 Kupfertafeln. 1846. gr. 8. 18 Sgr.

— „ — 2. Heft. Mit 5 Kupfertafeln. 1850 gr. 8. 25 Sgr.

— „ — 3. Heft. Mit 2 Kupfertafeln. 1857. gr. 8. 1 Thlr.

Schweitzer, Fred., Serie delle monete e medagli d'Aquileja e di Venezia. Vol. I. Con 40 Tavole. 1848. 4. 4 Thlr. 20 Sgr.

— „ — Vol. II. Con 65 Tavole. 1852. 4. 7 Thlr.

—, Abrégé de l'histoire des comtes de Gorice et série de leurs monnaies. 1851. 4. 2 Thlr. 4 Sgr.

—, Mittheilungen aus dem Gebiete der Numismatik und Archäologie. A. u. d. T.: Notizie peregrine di Numismatica e d'Archeologia. Erste Decade. 1852. gr. 8. Mit 2 Kupfertafeln. 2 Thlr. 4 Sgr.

— „ — Zweite Decade. 1854. gr. 8. Mit 2 Kupfertafeln. 2 Thlr. 24 Sgr.

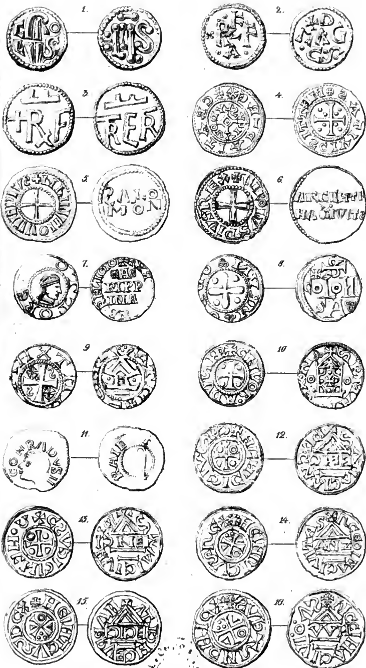
— „ — Dritte Decade. Vol. I. Mit 1 Kupfertafel. 1856. gr. 8. 1 Thlr. 12 Sgr.

— „ — Dritte Decade. Vol. II. Mit 2 Kupfertafeln. 1857. gr. 8. 2 Thlr. 4 Sgr.

—, Indice delle Zecche d'Italia. 1857. 4. 25 Sgr.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.
(Zimmerstraße 84. 85.)








17



18.



19



20.



21.



22.



23



24.



25.



26



27



28



29.



30.



31.



32.




33.



34.



35.



36.



37.



38.



39.



40.





41.




42.




43




44




45.




46.




47.




48.




49




50.



51




52.



53




54.




55




56.




57.



58.



59.

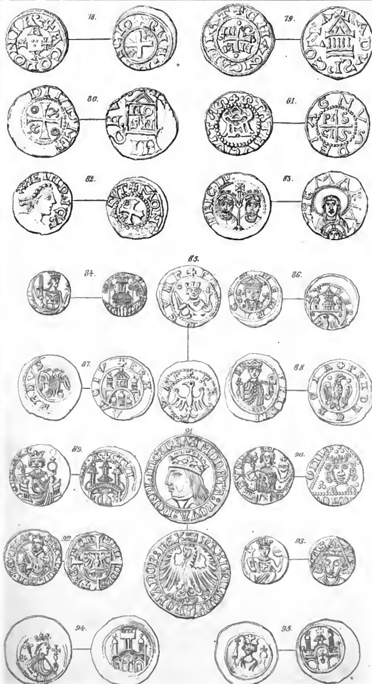




V






78.
79.
80.
81.
82.
83.
84.
85.
86.
87.
88.
89.
90.
91.
92.
93.
94.
95.

